

## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 1**

**Wiesbaden - Mainz-Kostheim**

**HESSEN**





### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	1	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Mainz-Kostheim	von [km]:	496,8 bis [km]: 498,1
Gemeinde:	Wiesbaden	Länge [km]:	1,3

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Im Wiesbadener Stadtteil Mainz-Kostheim sind bezogen auf das Schutzgut „Menschliche Gesundheit“ bei einem häufigen Hochwasserereignis (HQ10) Siedlungsflächen mit ca. 41 Einwohnern regelmäßig betroffen. Teile des Schwimmbades Freibad Maarau liegen im häufig überfluteten Bereich. Die Gastronomiebetriebe, der Campingplatz „Camping Mainz-Wiesbaden Maarau“ sowie die Wassersportvereine sind bei häufigen Hochwassern betroffen. Die Kirche Sankt Kilian liegt ebenfalls im gefährdeten Bereich. Bei einem seltenen Hochwasser (HQ100) sind in Mainz-Kostheim ca. 353 Personen betroffen. Die Hochwassergrenze des HQ 100 verläuft teilweise über das (ehemalige) Gelände der Linde AG, das nördlich des Floßhafens liegt. Hier ist eine wohnbauliche Erschließung in Planung. Das Mainufer von der Floßhafenstraße bis über die Rosengasse hinaus - hier befinden sich Wohngebäude, Gastronomie- und Hotelgewerbe sind häufig von Hochwasser betroffen. Die Straßen Rosengasse, Mainfortstraße, Kilianstraße sowie Alter Kirschgarten werden durch mobile Hochwasserschutzsysteme mit Dammbalken geschützt. Bei Bedarf werden diese von der Feuerwehr Kostheim und freiwilligen Helfern auf- und abgebaut. Die Einzelteile der Hochwasserschutzwände werden auf der Wache 2 der Feuerwehr in Mainz-Kastel gelagert. Bei seltenen (HQ100) und sehr seltenen Ereignissen (HQExtrem) werden große Bereiche der Maarau sowie große Teile von Mainz-Kostheim vollständig überflutet. Betroffen ist davon auch die Hochheimer Straße. Bei einem Extremhochwasser (HQExtrem) steigt die Zahl der Betroffenen auf 6.155 Menschen. In Kostheim ist ein "Bürgertelefon" eingerichtet worden, das seine Bewährungsprobe bereits bestanden hat (Hochwasser Juni 2013).

Bezogen auf das Schutzgut „Umwelt“ ist in Kostheim das Vogelschutzgebiet Inselrhein als Natura 2000-Gebiet von Überflutungen betroffen.

Relevante Kulturgüter für das Schutzgut „Kulturerbe“ sind nicht betroffen. Aus kommunaler Sicht sind die Kirche Sankt Kilian sowie mehrere historische Gebäude schützenswerte Kulturgüter, die auch zum Teil bei häufigeren Hochwasserereignissen betroffen sind.

Im Hinblick auf das Schutzgut „Wirtschaftliche Tätigkeiten“ sind in Mainz-Kostheim bereits bei häufigen Hochwassern Gastronomiebetriebe betroffen (im nahen Uferbereich des Maines sowie auf der der Maarau und direkt an der Mainbrücke). Die Industrieareale von Linde und SCA werden als eigene Brennpunkte betrachtet.

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Der Hochwasserschutz am Rhein wird generell durch Polder am Oberrhein und Hochwasserschutzanlagen im Verlauf der hessischen Rheinstrecke sichergestellt.

Die Stadt Wiesbaden kann den Hochwasserschutz zurzeit nur etwa bis zum 40-jährlichen Hochwasser gewährleisten. Darüber hinaus müssen sich die Bürger eigenverantwortlich schützen. Hierzu gehört eine umfassende Eigenvorsorge. Der Alarm- und Einsatzplan der Stadt deckt Extremhochwasser noch nicht ab. Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.

Der Stadt wird empfohlen, ein Hochwasserschutzkonzept für den gesamten Stadtbereich zu erstellen. Für alle Stadtteile gilt, dass Maßnahmen zum natürlichen Wasserrückhalt an den Nebengewässern ergriffen werden, entsprechend des WRRL-Maßnahmenprogramms.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 1

Gemarkung: Mainz-Kostheim

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Länge [km]: 1,3

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                                     |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen**

HW-Brennpunkt: 1

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kostheim

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 1

Gemarkung: Mainz-Kostheim

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Länge [km]: 1,3

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 1

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kostheim

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

#### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
14.08.2012	Herr Quint	1. Beteiligungsveranstaltung (Stadt Wiesbaden)	Information der Stadt Wiesbaden über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
28.08.2013	Herr Mengden	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	
22.05.2014	Herr Mengden	2. Beteiligungsveranstaltung	Klärung des Status des Hochwasserschutzes für gesamt Wiesbaden und Maßnahmendiskussion	
10.06.2014	Herr Quint	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	
13.06.2014	Frau Schwarz	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 1

Gemarkung: Mainz-Kostheim

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Länge [km]: 1,3

<b>Ansprechpartner</b>			
<b>Behörde / Verband Anschrift</b>	<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
Landeshauptstadt Wiesbaden Umweltamt Wiesbaden Gustav-Stresemann-Ring 15 65189 / Wiesbaden	Herr Mengden Frau Hartfiel	0611313701	joachim.mengden@wiesbaden.de umweltamt@wiesbaden.de
Wiesbaden Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden Postfach 3920 65209 / Wiesbaden	Abt. 37 05 - Katastrophenschutz Herr Quint	0611 499 251	katastrophenschutz@wiesbaden.de

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 1

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kostheim

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
1_111	111	Aufnahme der Überschwemmungsgrenzen HQextrem in den FNP.	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+
1_321	321	Seitendamm am Käsbach			+	o	vgl. SUP	o	(+)
1_323	323	Empfehlung zur Erstellung eines Hochwasserschutzkonzeptes für den gesamten Stadtbereich.	Vorzug	Vorschlag	(+)	(-)	vgl. SUP	+	+
1_411	411	Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen in den Risikobereichen HQ100 und HQextrem durch Bauaufsicht der Stadt Wiesbaden.	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	(+)	+
1_421	421	Aufklärung mittels Infokampagne zur Möglichkeit der Versicherung.	Ergänzung	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+
1_442	442	Informationskampagne der Stadt Wiesbaden zum Verhalten vor, während und nach einem Hochwasser.	Ergänzung	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 1

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kostheim

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
1_111_5	Aufnahme der Überschwemmungsgrenzen HQextrem in den FNP.	Im FNP vom 11.11.2003 sind die gesetzlichen Überschwemmungsgrenzen des Rheins für HQ100 nachrichtlich enthalten. Die Grenzen für HQextrem werden bei einer Fortsdchreibung nachrichtlich übernommen.		<input type="checkbox"/>
111	von km: 496,8 bis km: 498,1			
1_321_6	Seitendamm am Käsbach	Der Seitendamm am Käsbach ist zm Schutz der Industrieanlagen von SCA fertig zu stellen.		<input type="checkbox"/>
321	von km: 496,8 bis km: 498,1			
1_323_1	Empfehlung zur Erstellung eines Hochwasserschutzkonzeptes für den gesamten Stadtbereich.	Vorhandener Hochwasserschutz deckt Ereignisse bis 40-Jährlichkeit ab, die Empfehlung geht hin zur gesamtheitlichen Betrachtung der Verbesserung des Hochwasserschutzes für die gesamte Rheinfront von Wiesbaden.		<input type="checkbox"/>
323	von km: 496,8 bis km: 498,1			

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 1

Gewässer: Rhein

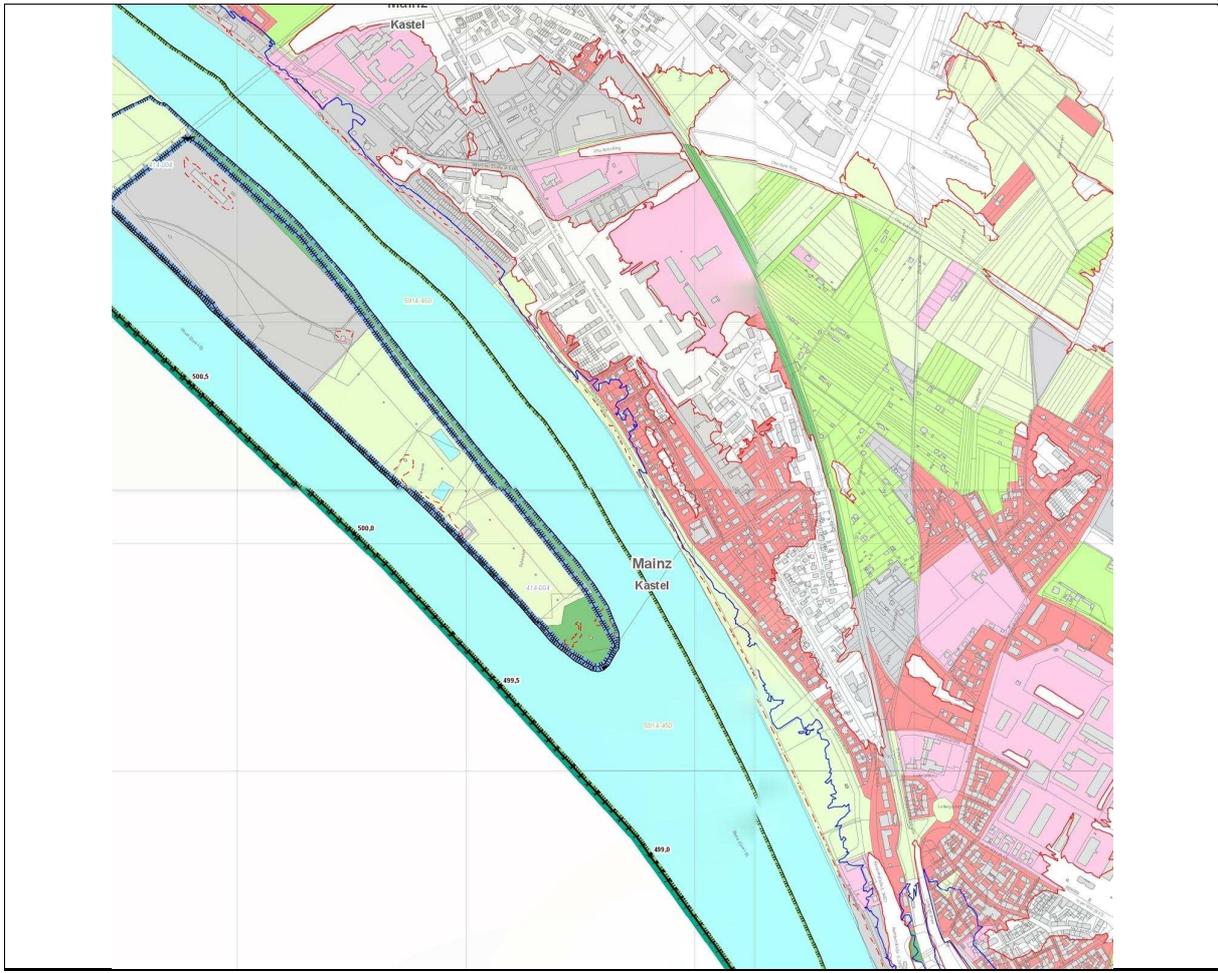
Gemarkung: Mainz-Kostheim

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

1_411 _3	Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen in den Risikobereichen HQ100 und HQextrem durch Bauaufsicht der Stadt Wiesbaden.	Vorgaben für Keller- und Erdgeschoßausbildung, für Bauweisen, für die Installation. Aufnahme in die Bauleitplanung wird empfohlen.		<input type="checkbox"/>
411	von km: 496,8 bis km: 498,1			
1_421 _4	Aufklärung mittels Infokampagne zur Möglichkeit der Versicherung.	Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.		<input type="checkbox"/>
421	von km: 496,8 bis km: 498,1			
1_442 _2	Informationskampagne der Stadt Wiesbaden zum Verhalten vor, während und nach einem Hochwasser.	Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.		<input type="checkbox"/>
442	von km: 496,8 bis km: 498,1			



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 2**

**Wiesbaden - Mainz-Kastel-Amöneburg**

**HESSEN**





### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	2	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Mainz-Kastel-Amöneburg	von [km]:	498,1 bis [km]: 502,1
Gemeinde:	Wiesbaden	Länge [km]:	4

#### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

In den Wiesbadener Stadtteilen Mainz-Kastel und Amöneburg sind bezogen auf das Schutzgut „Menschliche Gesundheit“ bei einem häufigen Hochwasserereignis (HQ10) nur geringe Siedlungsflächen mit ca. 7 Einwohnern betroffen. Direkt am Rhein liegende Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe sind regelmäßig betroffen.

Bei seltenen Hochwassern (HQ100) reicht die Hochwasserlinie über die Rathausstraße. In der Mainzer Straße und der Klobenstraße werden Gebäude (überwiegend Wohnen, vereinzelt Gewerbe) überflutet. Das Areal zwischen Rathausstraße, „In der Witz“ sowie Admiral-Scherer-Straße wird im Extremfall fast vollständig überflutet. Die Ankertorstraße, Rochusplatz, Große Kirchenstraße, Mainzer Straße sind bei diesem Ereignis ebenfalls betroffen. Teile der Marktstraße und die östliche Seite der Großen Kirchenstraße werden bei einem Extremereignis nicht vom Wasser erreicht. Während beim HQ100 ca. 309 Menschen betroffen sind, steigt die Zahl für ein Extremhochwasser (HQExtrem) auf 4.613 Menschen. Weite Teile der Storage Area (ehem. Militärgelände) werden bei einem sehr seltenen Hochwasser vollständig überflutet. Landwirtschaftliche Flächen sind bei einem Extremereignis ebenfalls betroffen.

Bezogen auf das Schutzgut „Umwelt“ sind in Mainz-Kastel und Mainz-Amöneburg das Vogelschutzgebiet Inselrhein als Natura 2000-Gebiete von Überflutung betroffen. Die Insel Petersaue, auf der sich das Trinkwasserschutzgebiet Wasserwerk Petersaue befindet, liegt ebenfalls im Überschwemmungsgebiet des Rheins.

Relevante Kulturgüter sind nicht betroffen. Aus kommunaler Sicht sind die „Rundumverteidigungsanlage“ Reduit sowie mehrere historische Gebäude, die bei häufigeren Hochwasserereignissen betroffen sind, als schützenswerte Kulturgüter anzusehen. Die katholische Kirche St. Georg und die Erlösergemeinde Mainz-Kastel sind bei sehr seltenen Hochwasserereignissen betroffen. Bei seltenen Hochwassern ist auch die katholische Pfarrergemeinde St. Rochus betroffen. Inwieweit hier bereits Maßnahmen zum Objektschutz vorhanden sind ist nicht bekannt.

Im Hinblick auf das Schutzgut „Wirtschaftliche Tätigkeiten“ sind in Mainz-Kastel auch bei häufigen Hochwassern das Restaurantschiff Pieter van Aemstel GmbH, welches direkt am Rheinufer liegt, betroffen. Bei selteneren und bei extremen Hochwassern kommen zahlreiche Gastronomiebetriebe und Dienstleistungsbetriebe, insbesondere zwischen Rathausstraße und „In der Witz“, hinzu. In Mainz-Kastel und Mainz-Amöneburg ist im Hochwasserfall (HQ100, HQExtrem) Industrie betroffen (separate Bepunktungen).

#### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Der Hochwasserschutz am Rhein wird generell durch Polder am Oberrhein und Hochwasserschutzanlagen im Verlauf der hessischen Rheinstrecke sichergestellt.

Die Stadt Wiesbaden kann den Hochwasserschutz zurzeit nur etwa bis zum 40-jährlichen Hochwasser gewährleisten. Darüber hinaus müssen sich die Bürger eigenverantwortlich schützen. Hierzu gehört eine umfassende Eigenvorsorge. Der Alarm- und Einsatzplan der Stadt deckt Extremhochwasser noch nicht ab. Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.

Der Stadt wird empfohlen, ein Hochwasserschutzkonzept für den gesamten Stadtbereich zu erstellen. Für alle Stadtteile gilt, dass Maßnahmen zum natürlichen Wasserrückhalt an den Nebengewässern ergriffen werden, entsprechend des WRRL-Maßnahmenprogramms.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 2

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kastel-Amöneburg

von [km]: 498,1 bis [km]: 502,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 4

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                                     |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 2

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kastel-Amöneburg

von [km]: 498,1 bis [km]: 502,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 4

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 2

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kastel-Amöneburg

von [km]: 498,1 bis [km]: 502,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 4

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 2

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kastel-Amöneburg

von [km]: 498,1 bis [km]: 502,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 4

#### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
14.08.2012	Herr Quint	1. Beteiligungsveranstaltung (Stadt Wiesbaden)	Information der Stadt Wiesbaden über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
28.08.2013	Herr Mengden	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	
22.05.2014	Herr Mengden	2. Beteiligungsveranstaltung	Klärung des Status des Hochwasserschutzes für gesamt Wiesbaden und Maßnahmendiskussion	
10.06.2014	Herr Quint	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	
13.06.2014	Frau Schwarz	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 2

Gemarkung: Mainz-Kastel-Amöneburg

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 498,1 bis [km]: 502,1

Länge [km]: 4

### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Landeshauptstadt Wiesbaden Umweltamt Wiesbaden Gustav-Stresemann-Ring 15 65189 / Wiesbaden	Herr Mengden Frau Hartfiel	0611313701	joachim.mengden@wiesbaden.de umweltamt@wiesbaden.de
Wiesbaden Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden Postfach 3920 65209 / Wiesbaden	Abt. 37 05 - Katastrophenschutz Herr Quint	0611 499 251	katastrophenschutz@wiesbaden.de

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 2

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kastel-Amöneburg

von [km]: 498,1 bis [km]: 502,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 4

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
2_111	111	Aufnahme der Überschwemmungsgrenzen HQextrem in den FNP.	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+
2_411	411	Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen in den Risikobereichen HQ100 und HQextrem durch Bauaufsicht der Stadt Wiesbaden.	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	(+)	+
2_421	421	Aufklärung mittels Infokampagne zur Möglichkeit der Versicherung.	Ergänzung	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+
2_442	442	Informationskampagne der Stadt Wiesbaden zum Verhalten vor, während und nach einem Hochwasser.	Ergänzung	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 2

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kastel-Amöneburg

von [km]: 498,1 bis [km]: 502,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 4

#### detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen

Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
2_111 _1	Aufnahme der Überschwemmungsgrenzen HQextrem in den FNP.	Im FNP vom 11.11.2003 sind die gesetzlichen Überschwemmungsgrenzen des Rheins für HQ100 nachrichtlich enthalten. Die Grenzen für HQextrem werden bei einer Fortsdchreibung nachrichtlich übernommen.		<input type="checkbox"/>
111	von km: 498,1 bis km: 502,1			
2_411 _3	Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen in den Risikobereichen HQ100 und HQextrem durch Bauaufsicht der Stadt Wiesbaden.	Vorgaben für Keller- und Erdgeschoßausbildung, für Bauweisen, für die Installation. Aufnahme in die Bauleitplanung wird empfohlen.		<input type="checkbox"/>
411	von km: 498,1 bis km: 502,1			
2_421 _4	Aufklärung mittels Infokampagne zur Möglichkeit der Versicherung.	Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.		<input type="checkbox"/>
421	von km: 498,1 bis km: 502,1			

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 2

Gewässer: Rhein

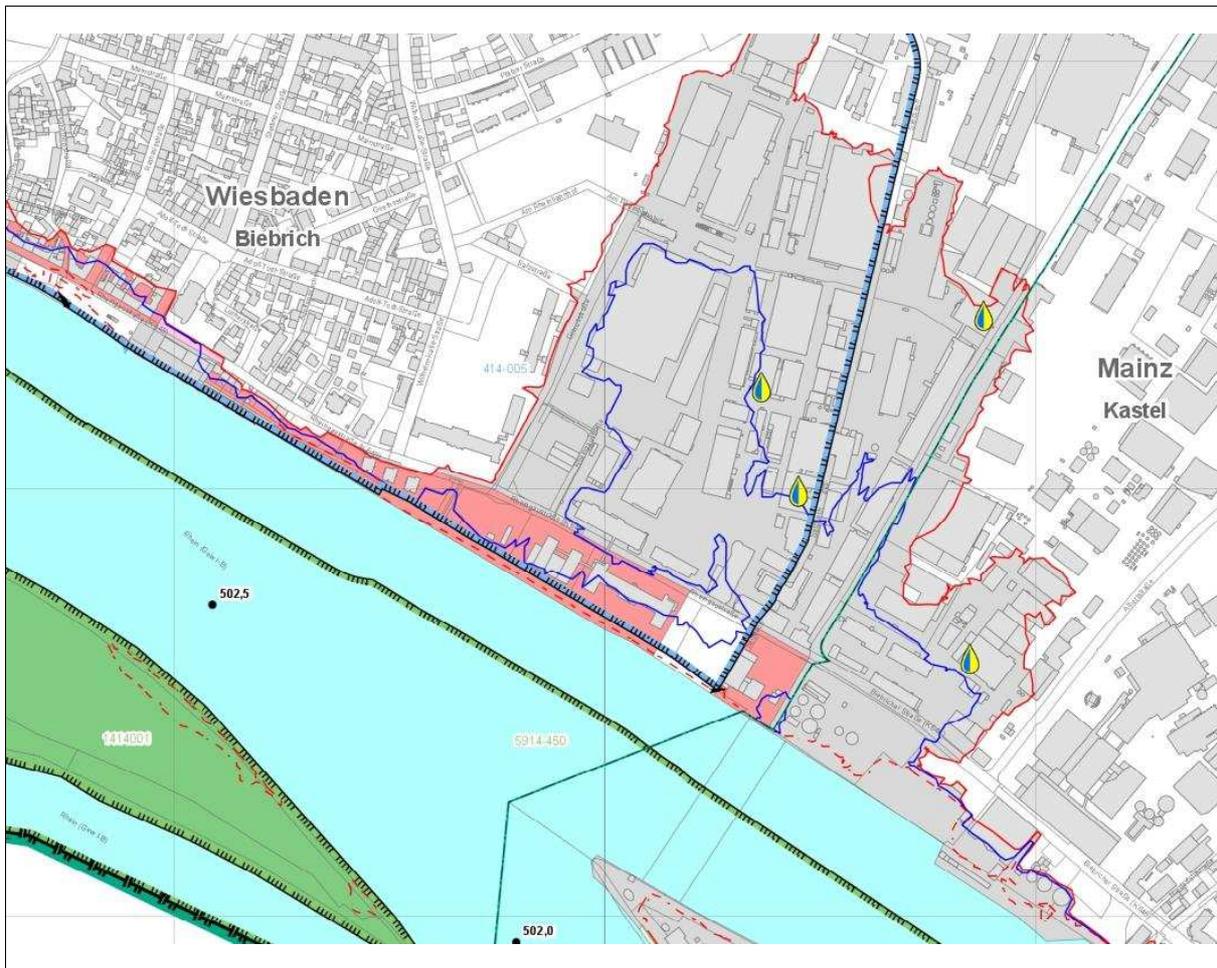
Gemarkung: Mainz-Kastel-Amöneburg

von [km]: 498,1 bis [km]: 502,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 4

2_442 _5	Informationskampagne der Stadt Wiesbaden zum Verhalten vor, während und nach einem Hochwasser.	Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.	<input type="checkbox"/>
442	von km: 498,1 bis km: 502,1		



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 3**

**Wiesbaden - Wiesbaden-Biebrich**

**HESSEN**





### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	3	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Wiesbaden-Biebrich	von [km]:	502,1 bis [km]: 504,5
Gemeinde:	Wiesbaden	Länge [km]:	2,4

#### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

In Wiesbaden Biebrich sind bezogen auf das Schutzgut „Menschliche Gesundheit“ bei einem häufigen Hochwasserereignis (HQ10) geringe Siedlungsflächen und 97 Einwohner betroffen. Bei selteneren Hochwassern (HQ100) sind etwa 383 Einwohner, bei sehr seltenen Ereignissen (HQextrem) ca. 707 Einwohner betroffen. Bei seltenem Hochwasser (HQ100) sind in der Rheingaustraße (K684) Wohnbebauung, Dienstleistungsbetriebe sowie Gastronomiebetriebe betroffen. Die Uferstraße ist bei häufigen Hochwassern (HQ10) teilweise nur noch eingeschränkt befahrbar.

Bezogen auf das Schutzgut „Umwelt“ sind in Biebrich das Vogelschutzgebiet Inselrhein und die Rettbergsaue bei Wiesbaden als Natura 2000-Gebiete von Überflutung betroffen. Im überflutungsgefährdeten Bereich liegt auch das im Verfahren befindliche Heilquellenschutzgebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden. Relevante Kulturgüter sind nicht betroffen. Aus kommunaler Sicht sind das Schloss Biebrich sowie mehrere historische Gebäude schützenswerte Kulturgüter. Unbekannt ist, inwieweit hier bereits Maßnahmen zum Objektschutz vorhanden sind.

Bei einem seltenen Hochwasser (HQ100) sind Teilflächen des Industrieparks der InfraServ überflutet. Bei sehr seltenem Hochwasser (HQExtrem) sind weitere Teile betroffen. Die Gefährdung entsteht hier auch durch Grundwasser. Die ansässige chemische Industrie beherbergt erhebliches Gefährdungspotential für Unterlieger (IVU-Anlagen). Das HQextrem hat für die Industrie im Hinblick auf Risikoversicherung Bedeutung.

#### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Der Hochwasserschutz am Rhein wird generell durch Polder am Oberrhein und Hochwasserschutzanlagen im Verlauf der hessischen Rheinstrecke sichergestellt.

Die Stadt Wiesbaden kann den Hochwasserschutz zurzeit nur etwa bis zum 40-jährlichen Hochwasser gewährleisten. Darüber hinaus müssen sich die Bürger eigenverantwortlich schützen. Hierzu gehört eine umfassende Eigenvorsorge. Der Alarm- und Einsatzplan der Stadt deckt Extremhochwasser noch nicht ab. Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.

Der Stadt wird empfohlen, ein Hochwasserschutzkonzept für den gesamten Stadtbereich zu erstellen. Für alle Stadtteile gilt, dass Maßnahmen zum natürlichen Wasserrückhalt an den Nebengewässern ergriffen werden, entsprechend des WRRL-Maßnahmenprogramms.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 3

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Wiesbaden-Biebrich

von [km]: 502,1 bis [km]: 504,5

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,4

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                                     |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 3

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Wiesbaden-Biebrich

von [km]: 502,1 bis [km]: 504,5

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,4

#### Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz

grundlegende Maßnahmentypen

##### 3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:

Maßnahme | Details

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 3.1.1 | Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.2 | Anlegen eines Polders  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.3 | Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.4 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.2.1 | Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.2 | Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.3 | Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.4 | Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.3.1 | Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.2 | Beseitigung einer Engstelle                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.3 | Gewässerausbau im Siedlungsraum                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.4 | Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.4.1 | Regenwassermanagement  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.2 | Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)                                | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.3 | HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.5 Objektschutz:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.5.1 | Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.5.2 | Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.6 sonstige Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.6.1 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.6.2 | Schutz vor Druck- und Grundwasser                              | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 3

Gemarkung: Wiesbaden-Biebrich

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 502,1 bis [km]: 504,5

Länge [km]: 2,4

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 3

Gemarkung: Wiesbaden-Biebrich

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 502,1 bis [km]: 504,5

Länge [km]: 2,4

#### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
14.08.2012	Herr Quint	1. Beteiligungsveranstaltung (Stadt Wiesbaden)	Information der Stadt Wiesbaden über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
28.08.2013	Herr Mengden	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	
22.05.2014	Herr Mengden	2. Beteiligungsveranstaltung	Klärung des Status des Hochwasserschutzes für gesamt Wiesbaden und Maßnahmendiskussion	
10.06.2014	Herr Quint	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	
13.06.2014	Frau Schwarz	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 3

Gemarkung: Wiesbaden-Biebrich

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 502,1 bis [km]: 504,5

Länge [km]: 2,4

<b>Ansprechpartner</b>			
<b>Behörde / Verband Anschrift</b>	<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
Landeshauptstadt Wiesbaden Umweltamt Wiesbaden Gustav-Stresemann-Ring 15 65189 / Wiesbaden	Herr Mengden Frau Hartfiel	0611313701	joachim.mengden@wiesbaden.de umweltamt@wiesbaden.de
Wiesbaden Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden Postfach 3920 65209 / Wiesbaden	Abt. 37 05 - Katastrophenschutz Herr Quint	0611 499 251	katastrophenschutz@wiesbaden.de

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 3

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Wiesbaden-Biebrich

von [km]: 502,1 bis [km]: 504,5

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,4

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
3_111	111	Aufnahme der Überschwemmungsgrenzen HQextrem in den FNP.	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+
3_411	411	Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen in den Risikobereichen HQ100 und HQextrem durch Bauaufsicht der Stadt Wiesbaden.	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	(+)	+
3_421	421	Aufklärung mittels Infokampagne zur Möglichkeit der Versicherung.	Ergänzung	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+
3_442	442	Informationskampagne der Stadt Wiesbaden zum Verhalten vor, während und nach einem Hochwasser.	Ergänzung	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 3

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Wiesbaden-Biebrich

von [km]: 502,1 bis [km]: 504,5

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,4

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
3_111 _2	Aufnahme der Überschwemmungsgrenzen HQextrem in den FNP.	Im FNP vom 11.11.2003 sind die gesetzlichen Überschwemmungsgrenzen des Rheins für HQ100 nachrichtlich enthalten. Die Grenzen für HQextrem werden bei einer Fortsdchreibung nachrichtlich übernommen.		<input type="checkbox"/>
111	von km: 502,1 bis km: 504,5			
3_411 _3	Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen in den Risikobereichen HQ100 und HQextrem durch Bauaufsicht der Stadt Wiesbaden.	Vorgaben für Keller- und Erdgeschoßausbildung, für Bauweisen, für die Installation. Aufnahme in die Bauleitplanung wird empfohlen.		<input type="checkbox"/>
411	von km: 502,1 bis km: 504,5			
3_421 _4	Aufklärung mittels Infokampagne zur Möglichkeit der Versicherung.	Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.		<input type="checkbox"/>
421	von km: 502,1 bis km: 504,5			

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 3

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Wiesbaden-Biebrich

von [km]: 502,1 bis [km]: 504,5

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,4

3_442 _5	Informationskampagne der Stadt Wiesbaden zum Verhalten vor, während und nach einem Hochwasser.	Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.	<input type="checkbox"/>
442	von km: 502,1 bis km: 504,5		



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 4**

**Wiesbaden - Wiesbaden-Schierstein**

**HESSEN**





## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	4	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Wiesbaden-Schierstein	von [km]:	504,5 bis [km]: 507,2
Gemeinde:	Wiesbaden	Länge [km]:	2,7

#### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

In Wiesbaden Schierstein sind, bezogen auf das Schutzgut „Menschliche Gesundheit“, bei einem häufigen Hochwasserereignis (HQ10) regelmäßig ca. 96 Einwohner betroffen. Bei selteneren Hochwassern (HQ100) ergeben sich etwa 280, bei sehr seltenen Ereignissen (HQExtrem) ca. 525 betroffene Einwohner. Diverse schützenswerte private Gebäude liegen im Überschwemmungsgebiet des HQextrem. Sie sind nicht auf Hochwasser im Bereich HQ100 / HQextrem ausgelegt; es ist auch kein entsprechender Objektschutz vorhanden. Eine mobile Hochwasserschutzwand aus Dammbalken ist in Teilbereichen der Christian-Bücher-Straße vorhanden (Ecke Bernhand-Schwarz-Straße bis Ecke Am Lindenbach, Schiersteiner Hafen). Die Zuständigkeiten für den Auf- und Abbau der HW-Schutzwand liegt beim Umweltamt der Stadt Wiesbaden. Durch den Ortsbeirat Schierstein wurde eine Arbeitsgruppe (AG Hafen) gegründet. Diese soll Verbesserungen in der Organisation sowie in der Ausstattung mit Hochwasserschutzanlagen bewirken. Das Umweltamt hat beim Hochwasser Juni 2013 (10-jährliches Ereignis) bei der Gefahrenabwehr mit der Feuerwehr und dem THW kooperiert. Diese Kooperation soll künftig verstärkt werden.

Der im Hochwasserfall ebenfalls betroffene Lindenbach kann mit einem Schieber verschlossen werden und so gegen Rückstau gesichert werden. Das Wasser aus dem Lindenbach wird dann mittels Pumpen in das Hafenbecken gefördert.

Bezogen auf das Schutzgut „Umwelt“ sind in Schierstein das Vogelschutzgebiet Inselrhein, die Rettbergsaue bei Wiesbaden und die Niederwallufer Bucht als Natura 2000-Gebiete von Überflutungen betroffen. Das Trinkwasserschutzgebiet Wasserwerk Schierstein und das im Verfahren befindliche Heilquellenschutzgebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden sind ebenfalls betroffen.

Relevante Kulturgüter für das Schutzgut „Kulturerbe“ sind nicht bekannt. Die historische Pumphalle auf dem Gelände der Hessenwasser GmbH & Co. KG steht unter Denkmalschutz. Ein Maßnahmenkonzept (Objektschutz, Verhaltensvorsorge), das Schäden durch Hochwasser verringert, ist nicht vorhanden.

Im Hinblick auf das Schutzgut „Wirtschaftliche Tätigkeiten“ kann es bei vereinzelt Gastronomiebetrieben an der Rheinpromenade bereits bei häufigen Hochwassern zu Einschränkungen kommen.

#### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Der Hochwasserschutz am Rhein wird generell durch Polder am Oberrhein und Hochwasserschutzanlagen im Verlauf der hessischen Rheinstrecke sichergestellt.

Die Stadt Wiesbaden kann den Hochwasserschutz zurzeit nur etwa bis zum 40-jährlichen Hochwasser gewährleisten. Darüber hinaus müssen sich die Bürger eigenverantwortlich schützen. Hierzu gehört eine umfassende Eigenvorsorge. Der Alarm- und Einsatzplan der Stadt deckt Extremhochwasser noch nicht ab. Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.

Der Stadt wird empfohlen, ein Hochwasserschutzkonzept für den gesamten Stadtbereich zu erstellen. Für alle Stadtteile gilt, dass Maßnahmen zum natürlichen Wasserrückhalt an den Nebengewässern ergriffen werden, entsprechend des WRRL-Maßnahmenprogramms.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 4

Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Länge [km]: 2,7

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                                     |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 4

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 4

Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Länge [km]: 2,7

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 4

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

#### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
14.08.2012	Herr Quint	1. Beteiligungsveranstaltung (Stadt Wiesbaden)	Information der Stadt Wiesbaden über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
28.08.2013	Herr Mengden	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	
22.05.2014	Herr Mengden	2. Beteiligungsveranstaltung	Klärung des Status des Hochwasserschutzes für gesamt Wiesbaden und Maßnahmendiskussion	
10.06.2014	Herr Quint	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	
13.06.2014	Frau Schwarz	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 4

Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Länge [km]: 2,7

### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Landeshauptstadt Wiesbaden Umweltamt Wiesbaden Gustav-Stresemann-Ring 15 65189 / Wiesbaden	Herr Mengden Frau Hartfiel	0611313701	joachim.mengden@wiesbaden.de umweltamt@wiesbaden.de
Wiesbaden Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden Postfach 3920 65209 / Wiesbaden	Abt. 37 05 - Katastrophenschutz Herr Quint	0611 499 251	katastrophenschutz@wiesbaden.de

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 4

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
4_111	111	Aufnahme der Überschwemmungsgrenzen HQextrem in den FNP.	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+
4_323	323	Empfehlung zur Erstellung eines übergeordneten Hochwasserschutzkonzeptes.	Vorzug	Vorschlag	++	(o)	vgl. SUP	+	(++)
4_324	324	Verbesserung der Situation des Lindenbaches. Kommunizieren, dass sich bei den derzeitigen Verhältnissen bei Rheinhochwasser und gleichzeitigem Hochwasser im	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
4_411	411	Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen in den Risikobereichen HQ100 und HQextrem durch Bauaufsicht der Stadt Wiesbaden.	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	(+)	+
4_421	421	Aufklärung mittels Infokampagne zur Möglichkeit der Versicherung.	Ergänzung	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+
4_442	442	Informationsbroschüre der Stadt Wiesbaden zum Verhalten vor, während und nach einem Hochwasser. Verteilung an alle Bürger in den Risikogebieten.	Ergänzung	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+
4_452	452	Verstärkte Zusammenarbeit der Stadtverwaltung Wiesbaden mit der Feuerwehr und dem THW ist vorgesehen.	Ergänzung	in Planung	+	o	vgl. SUP	(o)	+

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 4

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
4_111 _1	Aufnahme der Überschwemmungsgrenzen HQextrem in den FNP.	Im FNP vom 11.11.2003 sind die gesetzlichen Überschwemmungsgrenzen des Rheins für HQ100 nachrichtlich enthalten. Die Grenzen für HQextrem werden bei einer Fortsdchreibung nachrichtlich übernommen.		<input type="checkbox"/>
111	von km: 504,50 bis km: 507,20			
4_323 _2	Empfehlung zur Erstellung eines übergeordneten Hochwasserschutzkonzeptes.	Vorhandener Hochwasserschutz deckt Ereignisse bis 40-Jährlichkeit ab, die Empfehlung geht hin zur gesamtheitlichen Betrachtung der Verbesserung des Hochwasserschutzes für die gesamte Rheinfront von Wiesbaden.		<input type="checkbox"/>
323	von km: 504,5 bis km: 507,2			
4_324 _3	Verbesserung der Situation des Lindenbaches. Kommunizieren, dass sich bei den derzeitigen Verhältnissen bei Rheinhochwasser und gleichzeitigem Hochwasser im Lindenbach Überflutungen	Zurzeit erfolgt das Abpumpen des Lindenbaches bei Rheinhochwasser mit einem großen Material- und Personalaufwand. Eine Verbesserung der technischen Lösung wird empfohlen. Die betroffene Bevölkerung entlang des Lindenbaches ist über das Risiko aufzuklären, das sich bei einem Zusammentreffen von Hochwasser im Rhein und im Lindenbach ergibt.		<input type="checkbox"/>
324	von km: 504,50 bis km: 507,2			

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 4

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

4_411 _7	Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen in den Risikobereichen HQ100 und HQextrem durch Bauaufsicht der Stadt Wiesbaden.	Vorgaben für Keller- und Erdgeschoßausbildung, für Bauweisen, für die Installation. Aufnahme in die Bauleitplanung wird empfohlen.		<input type="checkbox"/>
411	von km: 504,5 bis km: 507,2			
4_421 _6	Aufklärung mittels Infokampagne zur Möglichkeit der Versicherung.	Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.		<input type="checkbox"/>
421	von km: 504,5 bis km: 507,2			
4_442 _5	Informationsbroschüre der Stadt Wiesbaden zum Verhalten vor, während und nach einem Hochwasser. Verteilung an alle Bürger in den Risikogebieten.	Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.		<input type="checkbox"/>
442	von km: 504,50 bis km: 507,20			

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 4

Gewässer: Rhein

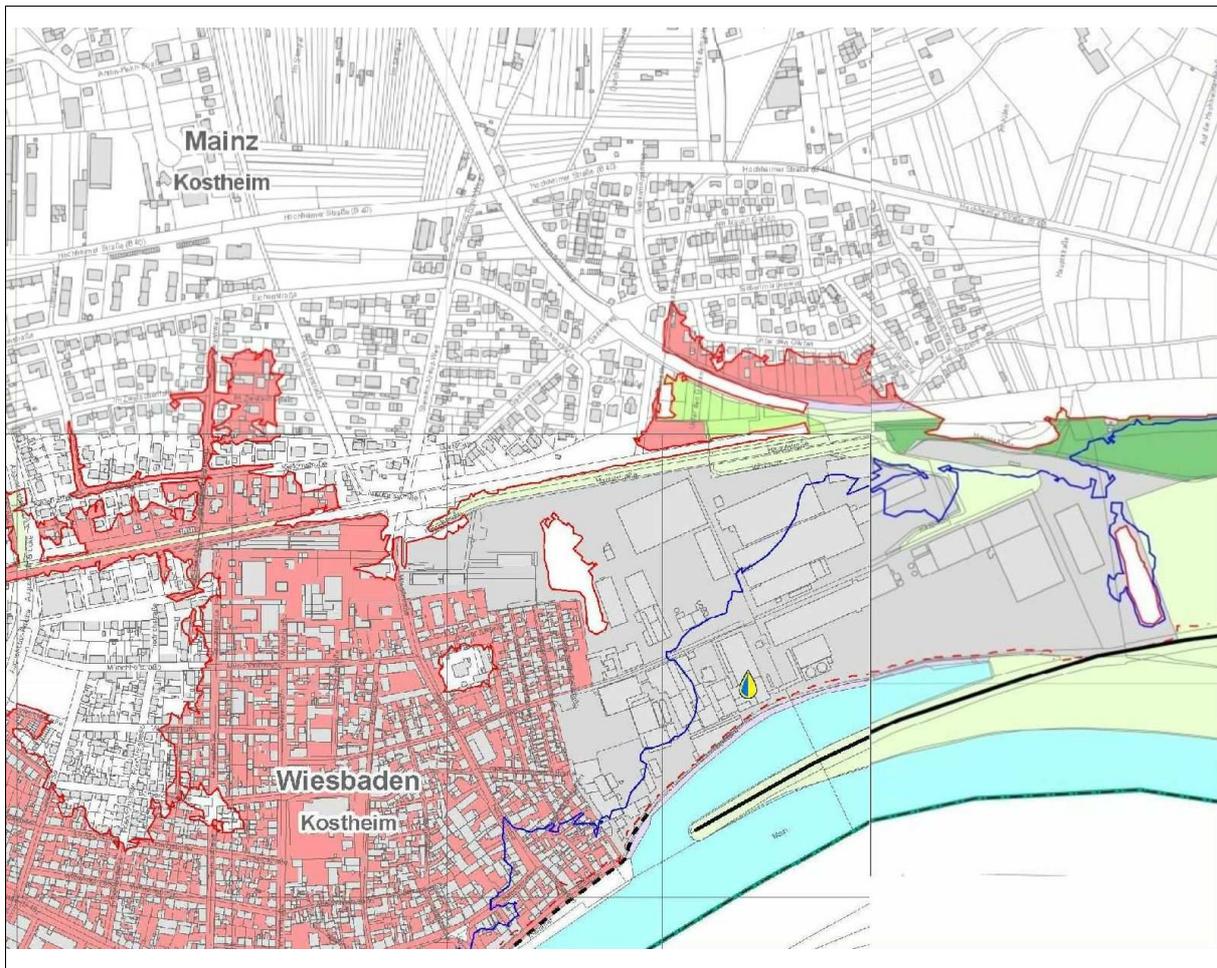
Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

4_452 _4	Verstärkte Zusammenarbeit der Stadtverwaltung Wiesbaden mit der Feuerwehr und dem THW ist vorgesehen.	Zusammenarbeit wurde beim Hochwasser Juni 2013 erprobt. Die Zusammenarbeit wird ausgebaut.		<input type="checkbox"/>
452	von km: 504,50 bis km: 507,20			



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 5**

**Wiesbaden - SCA Hygiene Products**

**HESSEN**





### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	5	Gewässer:	Main
Gemarkung:	SCA Hygiene Products	von [km]:	1,6 bis [km]: 1,9
Gemeinde:	Wiesbaden	Länge [km]:	0,3

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Schutzgut „Menschliche Gesundheit“, keine Betroffenheit.  
Der Standort der SCA HYGIENE PRODUCTS in Mainz-Kostheim grenzt an das alte Hafenbecken am Main (Mündung Käsbach), das im HW-Fall betroffen ist.  
Auf der gesamten Länge ist eine Hochwasserschutzwand aus Beton vorhanden, welche bei häufigen, seltenen und sehr seltenen Hochwassern Schutz bietet. Die Anlagen zum Hochwasserschutz und zur Binnenentwässerung/Rückstauschutz wurden bis Ende 2012 ausgebaut. Ein Hochwasserschutzkonzept liegt vor. Eine weitere Optimierung der Hochwasserschutzanlage ist nach Auskunft der SCA möglich aber nicht nötig.  
Bei seltenen Hochwassern und sehr seltenen Hochwassern (HQ100 und HQExtrem) sind Teile des Standortes durch Grundwasser betroffen.  
Am Käsbach wurden Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt.  
Objektschutzmaßnahmen: Energieversorgung, Wasserver- und Entsorgung, Telekommunikation sowie private Verkehrswege sind bis HQ100 gesichert.  
Der Bau eines Polders wurde durch die SCA HYGIENE PRODUCTS GmbH im Jahr 2002 am Main/Käsbach umgesetzt. Hierzu existiert ein Betriebsreglement, das mit der Wasserbehörde abgestimmt ist. In diesem Zusammenhang gibt es einen Alarm- und Einsatzplan für das Werk.  
Das Schutzgut „Kulturerbe“ ist nicht betroffen.  
Am Standort SCA HYGIENE PRODUCTS GmbH kann es in Bezug auf das Schutzgut „Wirtschaftliche Tätigkeiten“ bei seltenen bis sehr seltenen Hochwassern zu Ausfällen kommen.

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Laut Auskunft der SCA ist eine Anpassung des Hochwasserschutzes nicht notwendig, die vorhandenen Anlagen sind planfestgestellt. Alle durch Hochwasser beeinträchtigten Gebäude und Infrastruktureinrichtungen sollten auf Auswirkungen des HQextrem überprüft werden. Daraus ergeben sich ggf. neue Maßnahmen. Die Information der betroffenen Betriebsteile und Mitarbeiter sollte ebenfalls bis zum HQextrem ausgeweitet werden. Für Maßnahmen der Flächenvorsorge und des natürlichen Wasserrückhaltes ist die Industrie nicht zuständig. Diese Maßnahmentypen beziehen sich auf die Verwaltung.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 5

Gewässer: Main

Gemarkung: SCA Hygiene Products

von [km]: 1,6 bis [km]: 1,9

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 0,3

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                          |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 5

Gewässer: Main

Gemarkung: SCA Hygiene Products

von [km]: 1,6 bis [km]: 1,9

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 0,3

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 5

Gewässer: Main

Gemarkung: SCA Hygiene Products

von [km]: 1,6 bis [km]: 1,9

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 0,3

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 5

Gewässer: Main

Gemarkung: SCA Hygiene Products

von [km]: 1,6 bis [km]: 1,9

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 0,3

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
10.09.2012	Herr Ulrich Beltz	1. Beteiligungsveranstaltung (Stadt Wiesbaden)	Information der Stadt Wiesbaden und Hessenwasser über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
10.09.2012	SCA Dr. Karsten Fehler	Informationsveranstaltung	Information der Industrie über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
22.05.2014	Herr Klenk	2. Beteiligungsveranstaltung	Klärung des Status des Hochwasserschutzes für gesamt Wiesbaden und Maßnahmendiskussion	
10.06.2014	Herr Ulrich Beltz	Recherchetermin bei betroffener Kommune /		

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 5

Gewässer: Main

Gemarkung: SCA Hygiene Products

von [km]: 1,6 bis [km]: 1,9

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 0,3

### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Mainz-Kostheim	Herr Jan Wohlbold	06134 608 539	karsten.fehler@sca.com
SCA Hygiene Products GmbH	Herr Dr. Karsten Fehler		
Hauptstraße 1 55246 / Mainz-Kostheim	Herr Markus Klenk	06134 60 83 72	markus.klenk@sca.com

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 5

Gewässer: Main

Gemarkung: SCA Hygiene Products

von [km]: 1,6 bis [km]: 1,9

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 0,3

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
5_322	322	Anpassung des Hochwasserschutzes an Rückstauspiegel des Rheins.	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(-)	vgl. SUP	(+)	(+)
5_351	351	Überprüfung der Notwendigkeit des Objektschutzes.	Alternative	Vorschlag	(+)	o	vgl. SUP	(+)	(+)
5_352	352	Schutz der Infrastruktureinrichtungen für HQextrem.	Ergänzung	Vorschlag	(+)	o	vgl. SUP	(o)	(o)
5_411	411	Überprüfung der Notwendigkeit der Anpassung der Gebäude an HQextrem.	Alternative	Vorschlag	(+)	o	vgl. SUP	(+)	(+)
5_451	451	Vorhandenen AEP auf Eignung für HQextrem überprüfen.	Ergänzung	Vorschlag	(+)	o	vgl. SUP	(o)	(o)

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 5

Gewässer: Main

Gemarkung: SCA Hygiene Products

von [km]: 1,6 bis [km]: 1,9

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 0,3

#### detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen

Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
5_322 _1	Anpassung des Hochwasserschutzes an Rückstauspiegel des Rheins.	Es wird vorgeschlagen, die Eignung der Hochwasserschutzanlagen für HQextrem zu überprüfen. Daraus können sich ggf Maßnahmen ergeben.		<input type="checkbox"/>
322	von km: 1,60 bis km: 1,90			
5_351 _5	Überprüfung der Notwendigkeit des Objektschutzes.	Die Gebäude sind zum Teil hochwasserangepasst ausgelegt. Die Empfehlung geht in die Richtung, Ergänzungen, auch im Hinblick auf HQextrem, zu prüfen.		<input type="checkbox"/>
351	von km: 1,60 bis km: 1,90			
5_352 _2	Schutz der Infrastruktureinrichtungen für HQextem.	Überprüfen, ob ein Schutz für HQextrem erforderlich ist; ggf. ergeben sich daraus neue Maßnahmen.		<input type="checkbox"/>
352	von km: 1,60 bis km: 1,90			

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 5

Gewässer: Main

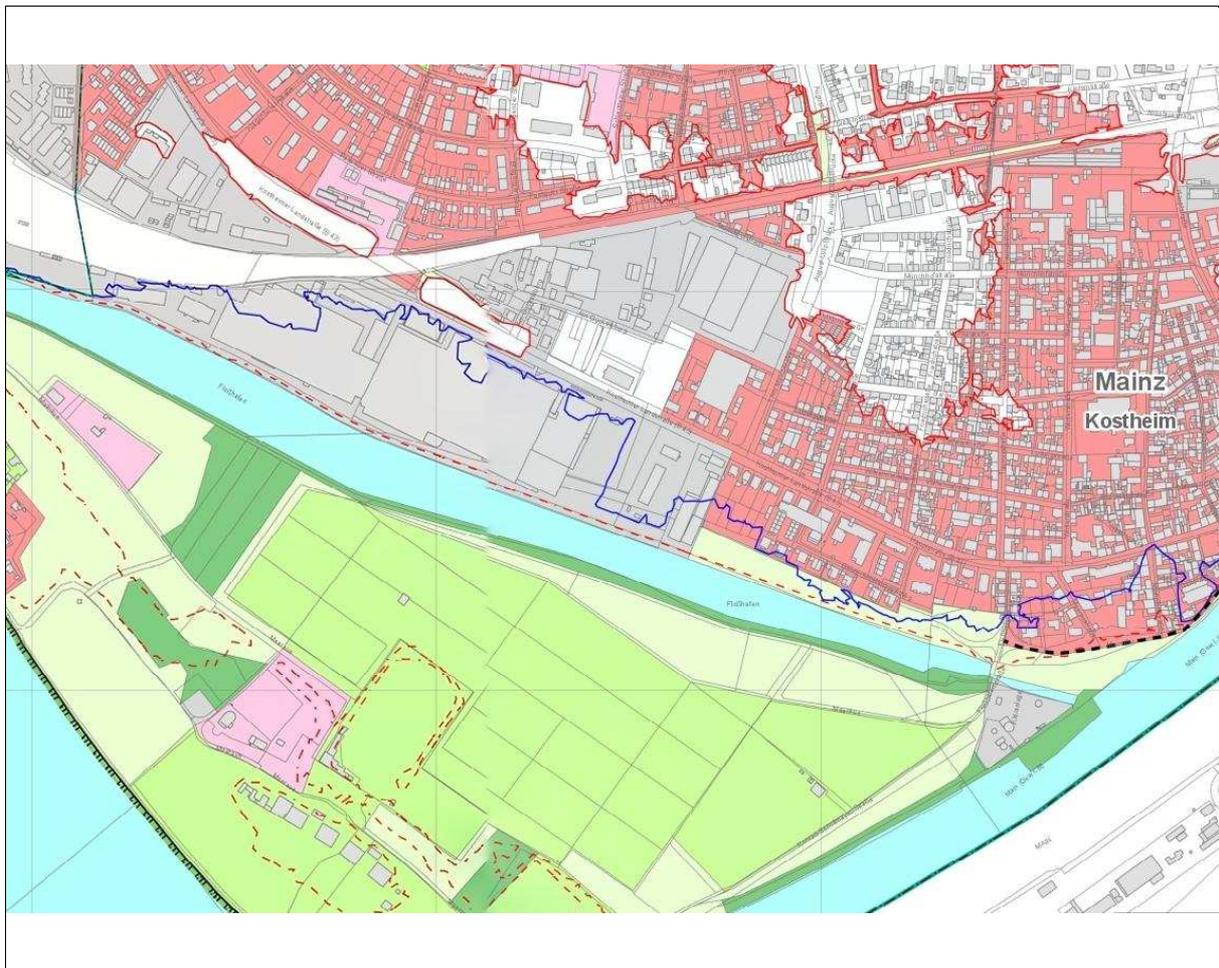
Gemarkung: SCA Hygiene Products

von [km]: 1,6 bis [km]: 1,9

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 0,3

5_411 _3	Überprüfung der Notwendigkeit der Anpassung der Gebäude an HQextrem.	Aus dieser Überprüfung können sich ggf. neue Maßnahmen ergeben.		<input type="checkbox"/>
411	von km: 1,60 bis km: 1,90			
5_451 _4	Vorhandenen AEP auf Eignung für HQextrem überprüfen.	Es wird überprüft, ob durch das HQextrem Anpassungen - auch des Reglements des Polders - erforderlich sind.		<input type="checkbox"/>
451	von km: 1,60 bis km: 1,90			



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 6**

Wiesbaden - Ehem. Betriebsgelände Linde AG

HESSEN





## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	6	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Ehem. Betriebsgelände Linde AG	von [km]:	496,8 bis [km]: 498,1
Gemeinde:	Wiesbaden	Länge [km]:	1,3

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Schutzgut „Menschliche Gesundheit“: Auf dem Areal der Linde AG ist keine industrielle Nutzung mehr vorhanden, es ist ein Wohnquartier in Planung. Die Hochwassergrenze HQ 100 verläuft über das Gelände. Verschiedene Varianten, um den Verlust des Retentionsraumes möglichst gering zu halten, werden derzeit diskutiert. Es ist ein HW-Schutz bis HQ100 vorgesehen. Für die Hochwasserfreilegung ist ein Retentionsausgleich vorgesehen.

Bezogen auf das Schutzgut „Umwelt“ sind in Kostheim das Vogelschutzgebiet Inselrhein als Natura 2000-Gebiete von Überflutung betroffen.

Das Schutzgut „Kulturerbe“ ist nicht betroffen.

Das Schutzgut „Wirtschaftliche Tätigkeiten“ ist nicht betroffen.

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Das Linde-Areal ist bei der nächsten Auflage der HWRK als Wohngebiet auszuweisen. Der Stadt Wiesbaden wird empfohlen, dieses Gebiet in das empfohlene übergreifende Hochwasserschutzkonzept einzubeziehen.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 6

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Ehem. Betriebsgelände Linde AG

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                          |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 6

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Ehem. Betriebsgelände Linde AG

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

#### Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz

grundlegende Maßnahmentypen

##### 3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:

Maßnahme | Details

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 3.1.1 | Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.2 | Anlegen eines Polders  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.3 | Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.4 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:

- |       |   |                                     |                          |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.2.1 | Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)                      | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.2 | Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.3 | Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems                             | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.4 | Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz                                | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.3.1 | Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.2 | Beseitigung einer Engstelle                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.3 | Gewässerausbau im Siedlungsraum                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.4 | Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.4.1 | Regenwassermanagement  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.2 | Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)                                | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.3 | HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.5 Objektschutz:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.5.1 | Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.5.2 | Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.6 sonstige Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.6.1 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.6.2 | Schutz vor Druck- und Grundwasser                              | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 6

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Ehem. Betriebsgelände Linde AG

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 6

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Ehem. Betriebsgelände Linde AG

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

#### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
10.09.2012		1. Beteiligungsveranstaltung (Stadt Wiesbaden)		
10.09.2012	Ulrich Betz, SCA	1. Beteiligungsveranstaltung (Industrie Wiesbaden)	Information der Stadt Wiesbaden und Hessenwasser über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
22.05.2014	Herr Daffner	2. Beteiligungsveranstaltung	Klärung des Status des Hochwasserschutzes für gesamt Wiesbaden und Maßnahmendiskussion	
22.05.2014		2. Beteiligungsveranstaltung		
11.06.2014	Herr Daffner	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	
11.06.2014		Recherchetermin bei betroffener Kommune /		

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 6

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Ehem. Betriebsgelände Linde AG

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Mainz-Kostheim	Herr Daffner, Fa. Dietmar Bücher		wi@dietmar-buecher.de
Linde AG	Herr Gresser, Gresser Architects	0611 520005	h.p.gresser@gresser-architects.com
Nerobergstrasse 15 65193 / Wiesbaden	Frau Franzmann, Gresser Architects	0611 520005	

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 6

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Ehem. Betriebsgelände Linde AG

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
6_411	411	Hochwasserangepasstes Bauen prüfen.	Alternative	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	(+)	(+)

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 6

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Ehem. Betriebsgelände Linde AG

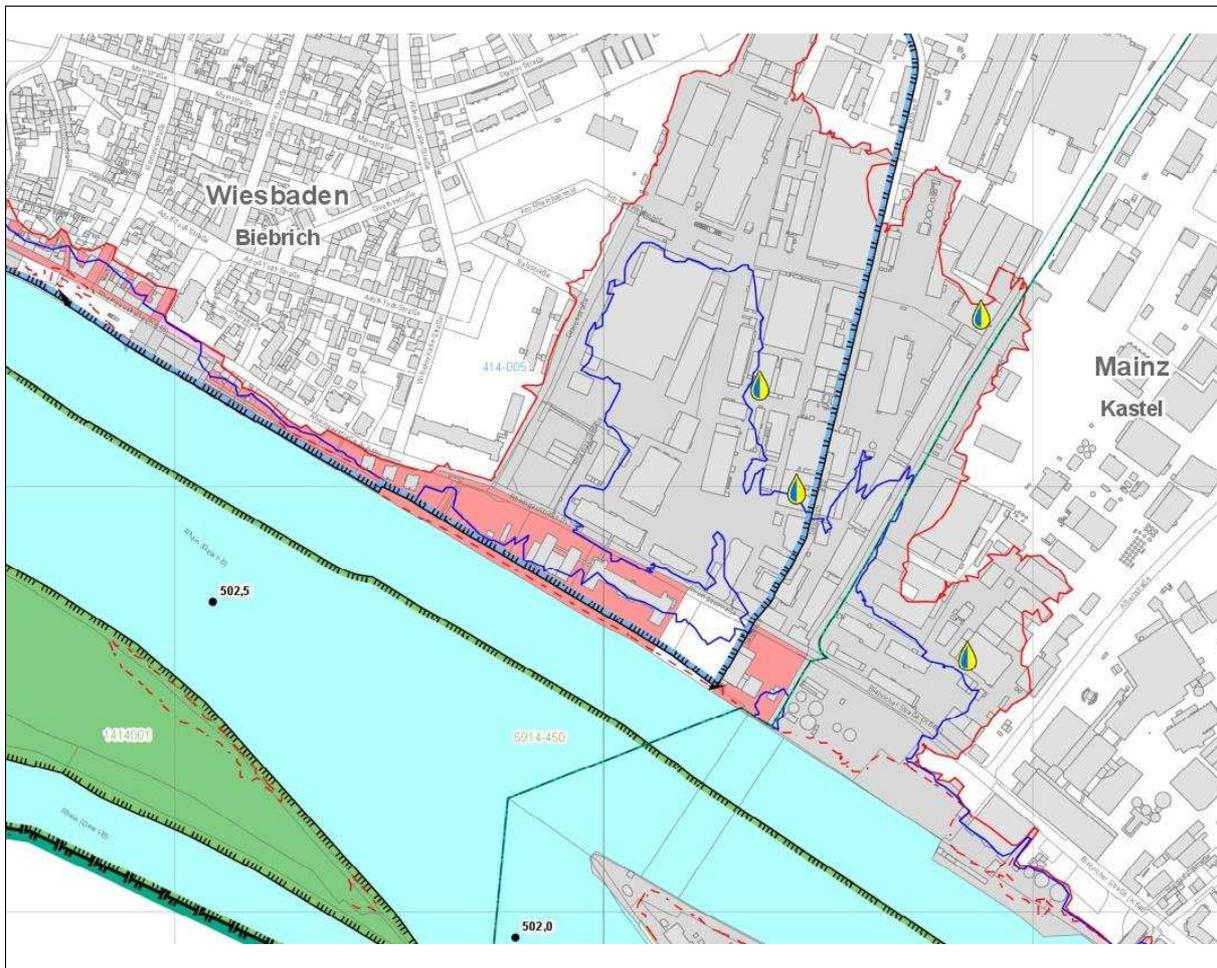
von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

#### detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen

Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
6_411 _2	Hochwasserangepasstes Bauen prüfen.	Ergänzend zum Ausbaues der HWS-Anlagen auf HQ100 wird empfohlen, hochwasserangepasstes Bauen zu prüfen.		<input type="checkbox"/>
411	von km: 496,8 bis km: 498,1			



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 7**

**Wiesbaden - Dyckerhoff GmbH**

**HESSEN**





## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt: 7

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Dyckerhoff GmbH

von [km]: 501,2 bis [km]: 501,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 0,4

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Mit Folgen für das Schutzgut „Menschliche Gesundheit, muss auf dem Gelände der Dyckerhoff AG nicht gerechnet werden. Lediglich die tiefer liegenden Hafengebiete werden schon bei häufigen Hochwasserereignissen HQ10 überflutet. Bei selteneren Hochwasserereignissen HW100 liegen auch die dortigen Silos im Hochwasser. Das Werk selbst ist hochwasserfrei bis zum HQextrem. Bezogen auf das Schutzgut „Umwelt“ und das Schutzgut „Kulturerbe“ sind auf dem Gelände der Dyckerhoff AG keine Betroffenheiten vorhanden. Über Betroffenheiten für das Schutzgut „Wirtschaftliche Tätigkeiten“ ist derzeit nichts bekannt. Von der Dyckerhoff AG wurde kein Erhebungsbogen beigesteuert, daher beschränken sich die Ausführungen auf allgemeingültige Formulierungen. Auch direkte Kontaktaufnahmen führten nicht zu weiteren Informationen.

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Alle durch Hochwasser beeinträchtigten Gebäude und Infrastruktureinrichtungen sollten auf Auswirkungen des HQextrem überprüft werden. Daraus ergeben sich ggf. neue Maßnahmen. Die Information der betroffenen Betriebe und Mitarbeiter sollte ebenfalls bis zum HQextrem ausgeweitet werden.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 7

Gemarkung: Dyckerhoff GmbH

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 501,2 bis [km]: 501,6

Länge [km]: 0,4

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                          |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 7

Gemarkung: Dyckerhoff GmbH

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 501,2 bis [km]: 501,6

Länge [km]: 0,4

#### Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz

grundlegende Maßnahmentypen

##### 3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:

Maßnahme | Details

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 3.1.1 | Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.2 | Anlegen eines Polders  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.3 | Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.4 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.2.1 | Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.2 | Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.3 | Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.4 | Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.3.1 | Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.2 | Beseitigung einer Engstelle                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.3 | Gewässerausbau im Siedlungsraum                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.4 | Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.4.1 | Regenwassermanagement  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.2 | Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)                                | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.3 | HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.5 Objektschutz:

- |       |  |                                     |                                     |
|-------|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 3.5.1 | Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3.5.2 | Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.) | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

##### 3.6 sonstige Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.6.1 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.6.2 | Schutz vor Druck- und Grundwasser                              | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 7

Gemarkung: Dyckerhoff GmbH

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 501,2 bis [km]: 501,6

Länge [km]: 0,4

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 7

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Dyckerhoff GmbH

von [km]: 501,2 bis [km]: 501,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 0,4

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
10.09.2012	Herr Fuchslocher	1. Beteiligungsveranstaltung (Industrie Wiesbaden)	Information der Industrie über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
22.05.2014	Herr Fuchslocher	2. Beteiligungsveranstaltung	Klärung des Status des Hochwasserschutzes für gesamt Wiesbaden und Maßnahmendiskussion	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 7

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Dyckerhoff GmbH

von [km]: 501,2 bis [km]: 501,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 0,4

### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Dyckerhoff GmbH Werk Amöneburg  Biebricher Straße 74 65203 / Wiesbaden-Biebrich	Herr Daniel Stahl	0611 676 2647	Daniel.Stahl@dyckerhoff.com

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 7

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Dyckerhoff GmbH

von [km]: 501,2 bis [km]: 501,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 0,4

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
7_351	351	Objektschutz im Hinblick auf HQextrem überprüfen.	Ergänzung	Vorschlag	(+)	o	vgl. SUP	(o)	(o)
7_352	352	Objektschutz für Infrastruktur im Hinblick auf HQextrem überprüfen.	Ergänzung	Vorschlag	(+)	o	vgl. SUP	(o)	(o)

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 7

Gewässer: Rhein

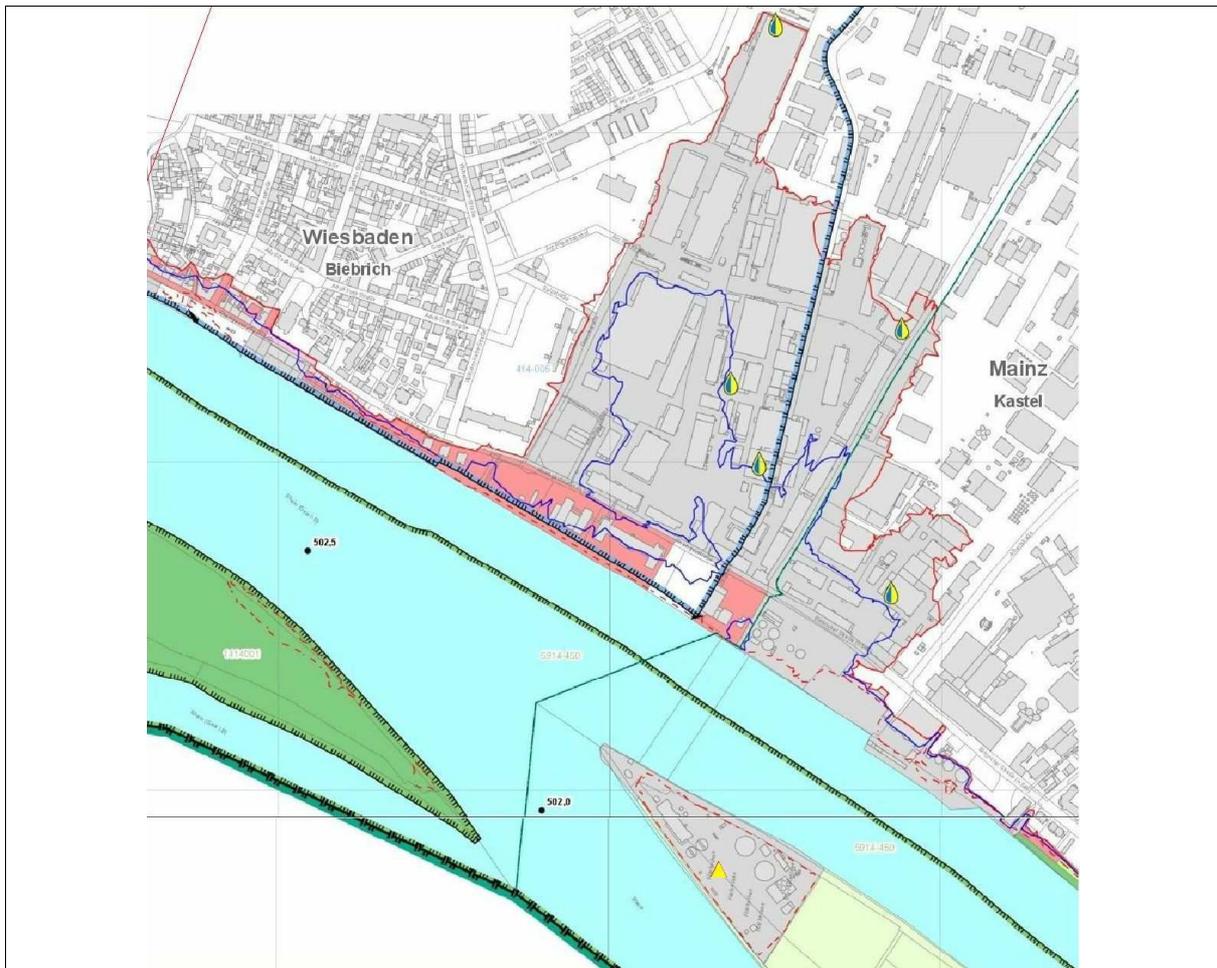
Gemarkung: Dyckerhoff GmbH

von [km]: 501,2 bis [km]: 501,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 0,4

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
7_351 _1	Objektschutz im Hinblick auf HQextrem überprüfen.	Ggf. ergeben sich daraus notwendige Maßnahmen.		<input type="checkbox"/>
351	von km: 501,2 bis km: 501,6			
7_352 _2	Objektschutz für Infrastruktur im Hinblick auf HQextrem überprüfen.	Ggf. ergeben sich daraus notwendige Maßnahmen.		<input type="checkbox"/>
352	von km: 501,2 bis km: 501,6			



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 8**

Wiesbaden - InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden  
KG

**HESSEN**





### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	8	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG	von [km]:	501,6 bis [km]: 502,6
Gemeinde:	Wiesbaden	Länge [km]:	1

#### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Im Industriepark Kalle-Albert betreiben mehrere Unternehmen Anlagen, in denen Stoffe durch chemische Umwandlung fabrikmäßig hergestellt werden und in denen Stoffe und Gemische gelagert werden. Eine Reihe dieser Stoffe und Gemische haben gefährliche Eigenschaften. Mit Folgen für das Schutzgut „Menschliche Gesundheit“, ist bei seltenen und sehr seltenen Hochwassern am Standort der InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG zu rechnen.

Schutzgut „Wirtschaftliche Tätigkeiten“: Am Rheinufer sind diverse Gebäude bereits bei HQ10 betroffen; es handelt sich jedoch nicht um die Produktion. Diese wird entlang der Achse "Rheingaustraße" mit einem Mobilsystem bis HQ100 geschützt. Bei größeren Hochwassern (ab HQ100) wird die Produktion eingestellt und Gefahrstoffe aus dem Überschwemmungsbereich in höher gelegene Bereiche abgefahren. Schützenswerte Gebäude und Infrastruktureinrichtungen Energieversorgung, Wasserver- und -entsorgung, Telekommunikation und Hauptsammelstraßen) des Industrieparks sowie die Kläranlage auf der Petersaue liegen innerhalb der Überschwemmungsfläche von HQ100 und HQExtrem. Für den Industriepark Kalle-Albert existiert ein Hochwasserschutzkonzept. Der Industriepark ist historisch gewachsen, Erfahrung mit Hochwassern ist vorhanden. Die den Industriepark nutzenden Unternehmen werden durch die InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG auf Gefahren durch Hochwasser hingewiesen (nur bis HQ100, Gefahren durch HQExtrem waren bis dato nicht bekannt) und auf Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen aufmerksam gemacht. Künftig werden die Überschwemmungsgebietskarten sowie die Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten zur Einsicht in der Verwaltung der InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG ausgelegt. Es werden bereits jährlich bzw. alle zwei Jahre Informationsveranstaltungen für Unternehmen und VAWSAnlagenbetreiber zur möglichen Überflutungssituation, lokalen Hinweisen zur Vorsorge, lokalen Hinweisen zum Verhalten während Hochwasserereignissen und Informationen zu technischen Hochwasserschutzmaßnahmen durchgeführt. Für den Hochwasserfall ist ein Alarm- und Einsatzplan vorhanden, welcher mit allen relevanten Akteuren abgestimmt ist. Eine Überprüfung auf HQExtrem soll bis 2020 erfolgen. Bezogen auf das Schutzgut „Umwelt“ besteht eine Gefährdung für das Vogelschutzgebiet Inselrhein sowie das Naturschutzgebiet Rettbergsaue bei Wiesbaden. Das Trinkwasserschutzgebiet Wasserwerk Schierstein und das Heilquellenschutzgebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden. Bei sehr seltenen Hochwassern (HQExtrem) besteht eine erhebliche Gefährdung für Unterlieger am Rhein durch im Industriepark Kalle-Albert ansässige IED-Unternehmen.

#### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Bis zum HQ100 ist die InfraServ gut informiert und organisiert. Das gilt auch für den Betrieb der 5 IED-Anlagen. Es ist erforderlich, die Hochwasserschutzanlagen vollständig an das HQ 100 anzupassen. Alle durch Hochwasser beeinträchtigten Gebäude und Infrastruktureinrichtungen sollten auf Auswirkungen des HQextrem überprüft werden. Daraus ergeben sich ggf. neue Maßnahmen. Die auf der Rheininsel Petersaue liegende biologische Abwasserreinigungsanlage (BARA) des Industrieparks Kalle-Albert ist bis HQ 100 zu schützen. Die Information der betroffenen Betriebe und Mitarbeiter sollte bis zum HQextrem ausgeweitet werden.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                          |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

#### Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz

grundlegende Maßnahmentypen

##### 3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:

Maßnahme | Details

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 3.1.1 | Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.2 | Anlegen eines Polders  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.3 | Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.4 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:

- |       |   |                                     |                                     |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 3.2.1 | Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)                      | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 3.2.2 | Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 3.2.3 | Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems                             | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3.2.4 | Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz                                | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

##### 3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.3.1 | Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.2 | Beseitigung einer Engstelle                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.3 | Gewässerausbau im Siedlungsraum                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.4 | Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                                     |
|-------|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 3.4.1 | Regenwassermanagement  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3.4.2 | Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)                                | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 3.4.3 | HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |

##### 3.5 Objektschutz:

- |       |  |                                     |                                     |
|-------|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 3.5.1 | Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3.5.2 | Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |

##### 3.6 sonstige Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.6.1 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.6.2 | Schutz vor Druck- und Grundwasser                              | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
10.09.2012	InfraServ Herr Behling, Herr	1. Beteiligungsveranstaltung (Stadt Wiesbaden)	Information der Stadt Wiesbaden und Hessenwasser über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
14.08.2013	InfraServ Herr Behling, Herr	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Besprechung des Status des Hochwasserschutzes und von möglichen Maßnahmen	
22.05.2014	InfraServ Herr Behling, Herr	2. Beteiligungsveranstaltung	Klärung des Status des Hochwasserschutzes für gesamt Wiesbaden und Maßnahmendiskussion	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

#### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden AG	Michael Behling	0611 9626770	behling@infraserv-wi.de
Kasteler Straße 45 65203 / Wiesbaden	René Stumm	06119626638	rene.stumm@infraserv-wi.de

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
8_323	323	Mobilschutzsysteme sind für Rhein und Salzbach vorhanden und sollten weiter ausgebaut werden.	Vorzug	in Planung	+	(-)	vgl. SUP	(+)	+
8_324	324	Regen- und Kühlwasserpumpwerk auf HQextrem überprüfen.	Ergänzung	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	(+)
8_341	341	Die vorhandene Regen- und Kühlwassersicherung auf Auswirkungen des HQextrem überprüfen.	Ergänzung	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	(+)
8_351	351	Ausweitung des Objektschutzes auf HQextrem überprüfen.	Alternative	Vorschlag	(+)	o	vgl. SUP	(+)	(+)
8_351	351	Die Kläranlage der InfraServ auf der Petersaue ist bis zu einem HQ100 zu schützen.	Vorzug	Vorschlag	(+)	o	vgl. SUP	+	(+)
8_412	412	Hochwasserangepasste Lagerung und Umgang mit wassergefährdenden Stoffen auf HQextrem ausweiten.	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	(+)	(+)
8_442	442	Erweiterung der Aufklärung der betroffenen Betriebe und Mitarbeiter auf HQextrem.	Ergänzung	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	-	+
8_451	451	Alarm- und Einsatzplan auf HQextrem überprüfen.	Vorzug	Vorschlag	(+)	o	vgl. SUP	(o)	(o)

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
8_323 _2	Mobilschutzsysteme sind für Rhein und Salzbach vorhanden und sollten weiter ausgebaut werden.	Der vollständige Schutz bis zum HQ100 ist erforderlich.		<input type="checkbox"/>
323	von km: 501,6 bis km: 502,6			
8_324 _3	Regen- und Kühlwasserpumpwerk auf HQextrem überprüfen.	Das vorhandene Pumpwerk sollte auf die Randbedingungen des HQextrem angepasst werden.		<input type="checkbox"/>
324	von km: 501,6 bis km: 502,6			
8_341 _4	Die vorhandene Regen- und Kühlwassersicherung auf Auswirkungen des HQextrem überprüfen.	Die vorhandene Regen- und Kühlwassersicherung ermöglicht es, Wassermengen vor der Einleitung in den Rhein (oder den Salzbach) zurückzuhalten. Eine Überprüfung zur Eignung bei einem HQextrem ist erforderlich.		<input type="checkbox"/>
341	von km: 501,6 bis km: 502,6			

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

8_351 _5	Ausweitung des Objektschutzes auf HQextrem überprüfen.	Die Gebäude im Werksgelände sind hochwasserangepasst bis HQ100 ausgelegt. Wie weit dies fürHQextrem gilt, ist nicht bekannt und sollte überprüft werden. Daraus ergeben sich ggf. neue Maßnahmen.		<input type="checkbox"/>
351	von km: 501,6 bis km: 502,6			
8_351 _8	Die Kläranlage der InfraServ auf der Petersaue ist bis zu einem HQ100 zu schützen.	Eine entsprechende Planung wird im Laufe des nächsten HWRM-Zyklus angeregt. Ob dies auch für HQextrem sinnvoll ist, ist nicht bekannt und sollte überprüft werden. Daraus ergeben sich ggf. zusätzliche Maßnahmen.		<input type="checkbox"/>
351	von km: 501,6 bis km: 502,6			
8_412 _6	Hochwasserangepasste Lagerung und Umgang mit wassergefährdenden Stoffen auf HQextrem ausweiten.	Hochwasserangepasste Lagerung und Umgang mit wassergefährdenden Stoffen ist bis HQ100 abgesichert. Für höhere Hochwasserereignisse ist dies zu überprüfen. Daraus ergeben sich ggf. neue Maßnahmen.		<input type="checkbox"/>
412	von km: 501,6 bis km: 502,6			

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

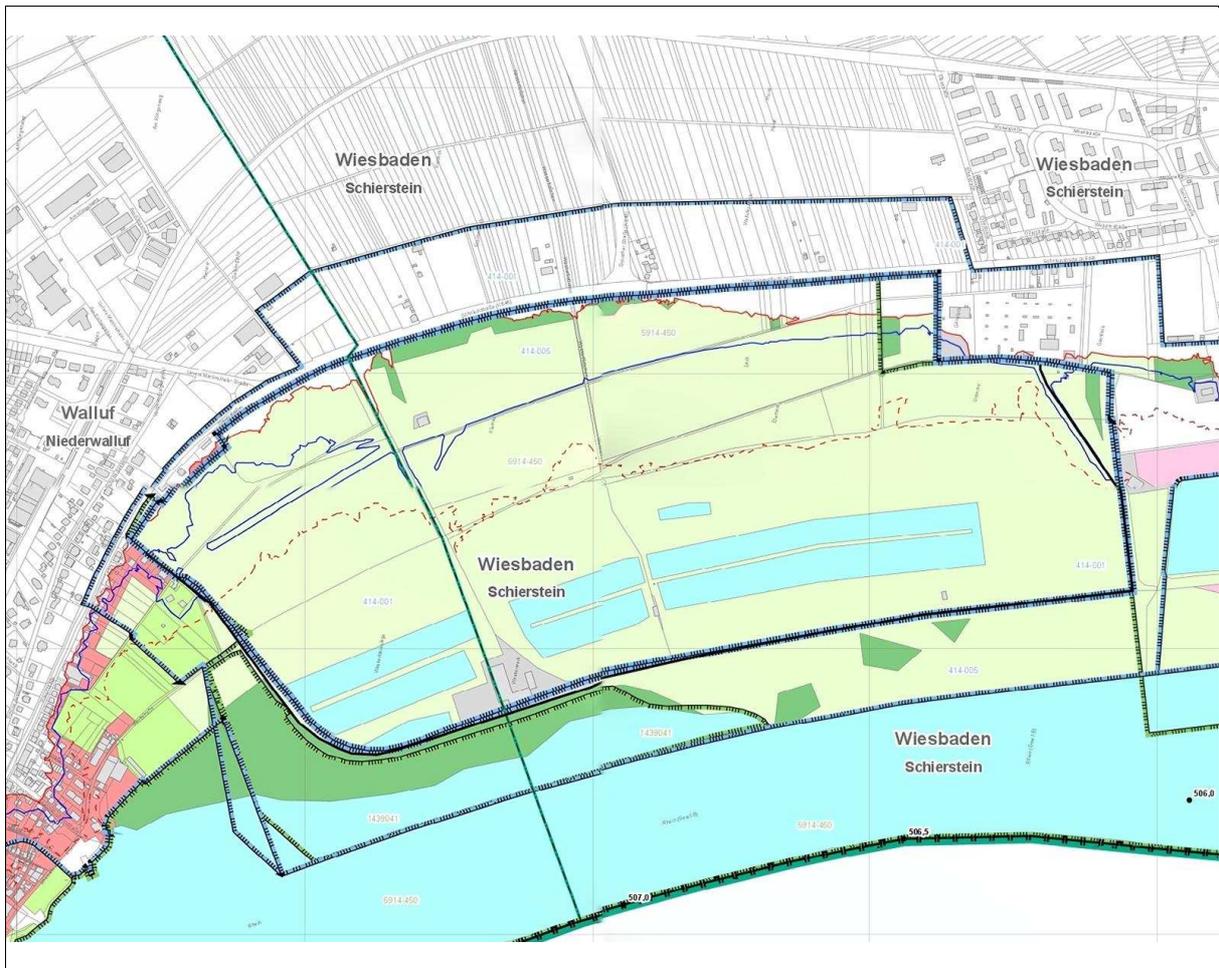
Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

8_442 _7	Erweiterung der Aufklärung der betroffenen Betriebe und Mitarbeiter auf HQextrem.	Bisher Aufklärung bis HQ100.		<input type="checkbox"/>
442	von km: 501,6 bis km: 502,6			
8_451 _8	Alarm- und Einsatzplan auf HQextrem überprüfen.	Es wird überprüft, ob durch das HQextrem Anpassungen erforderlich sind.		<input type="checkbox"/>
451	von km: 501,6 bis km: 502,6			



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 9**

Wiesbaden - Hessenwasser GmbH & Co. KG

HESSEN





## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	9	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Hessenwasser GmbH & Co. KG	von [km]:	504,5 bis [km]: 507,2
Gemeinde:	Wiesbaden	Länge [km]:	2,7

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Mit Folgen für das Schutzgut „Menschliche Gesundheit“ muss auf dem Gelände der Hessenwasser GmbH & CO KG nicht gerechnet werden. Ein Hochwasserschutzkonzept existiert in Form von Checklisten im Hessenwasser-internen Notfallschutzhandbuch. Das Betriebsgelände des Wasserwerks Schierstein wird von einem Deich geschützt, Unterhaltung erfolgt durch Hessenwasser. Hier sind jedoch Optimierungen nötig und auch möglich. Der Deich hat im Bereich Niederwalluf eine Fehlhöhe von 50 cm. Konzepte zur Optimierung liegen derzeit nicht vor. Für die Optimierung ist die Beteiligung der Stadt Wiesbaden und der Gemeinde Walluf erforderlich. Im Falle einer Sanierung ist der Regelquerschnitt nach DIN 19712 herzustellen, dies hat u. a. Auswirkungen auf die vorhandenen Bäume im Deichfußbereich und auf die Deichgeometrie und -höhe.

Schützenswerte private Gebäude liegen bei einem seltenen Hochwasser (HQextrem) im Überschwemmungsgebiet. Die betroffenen Gebäude sind nicht auf Hochwasser ausgelegt HQ100 / HQExtrem (bzw. kein Objektschutz vorhanden).

Die Wasserver- und -entsorgung ist bei einem HQextrem betroffen und nicht hochwassertauglich ausgelegt. Im Falle einer Überflutung des Geländes kann Rheinwasser über die Brunnengalerien und Sickerschlitze in den Grundwasseraquifer gelangen.

Bezogen auf das Schutzgut „Umwelt“ sind das Vogelschutzgebiet Inselrhein und das Naturschutzgebiet Rettbergsaue bei Wiesbadensowie das Trinkwasserschutzgebiet Wasserwerk Schierstein und das Heilquellenschutzgebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden betroffen.

Relevante Kulturgüter für das Schutzgut „Kulturerbe“ sind nicht betroffen. Die historisch schützenswerte Pumphalle steht unter Denkmalschutz. Ein Maßnahmenkonzept (Objektschutz, Verhaltensvorsorge), das Schäden durch Hochwasser verringert, ist nicht vorhanden.

Schutzgut „Wirtschaftliche Tätigkeiten“: Eine Beeinträchtigung der Trinkwasserproduktion ist durch Hochwasser möglich.

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Es ist erforderlich, die Hochwasserschutzanlagen vollständig zu überprüfen. Dazu gehört der Abgleich mit den Anforderungen an einen Hochwasserschutzdeich nach den einschlägigen Normen (baulicher Zustand). Die Empfehlung dieses Planes geht zur Anpassung an ein Schutzziel von 7.900 m<sup>3</sup>/s. Alle durch Hochwasser beeinträchtigten Gebäude und Infrastruktureinrichtungen sollten auf Auswirkungen des HQextrem überprüft werden. Es sollte geprüft werden, wie die Brunnengalerien und Sickerschlitze hochwassersicher gemacht werden können. Daraus ergeben sich ggf. neue Maßnahmen. Die Information der betroffenen Betriebe und Mitarbeiter sollte ebenfalls bis zum HQextrem ausgeweitet werden.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Hessenwasser GmbH & Co. KG

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                          |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Hessenwasser GmbH & Co. KG

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Hessenwasser GmbH & Co. KG

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Hessenwasser GmbH & Co. KG

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
14.08.2012	Thomas Pfeffermann	1. Beteiligungsveranstaltung (Stadt Wiesbaden)	Information der Stadt Wiesbaden und Hessenwasser über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
14.08.2012	Herr Pfeffermann, Hessenwasser	Informationsveranstaltung	Information der Stadt Wiesbaden und von Hessenwasser über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 9

Gemarkung: Hessenwasser GmbH & Co. KG

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Länge [km]: 2,7

<b>Ansprechpartner</b>			
<b>Behörde / Verband Anschrift</b>	<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
Hessenwasser GmbH & Co. KG	Thomas Pfeffermann	069254907800	thomas.pfeffermann@hessenwasser.de
	Monika Drews	069254907902	monika.drews@hessenwasser.de
Taunusstraße 100	64521 / Groß-Gerau		

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Hessenwasser GmbH & Co. KG

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
9_322	322	Der Deich um das Betriebsgelände der Hessenwasser GmbH ist zu ertüchtigen. Die Empfehlungen dieses Plans gehen auf einen Ausbau für 7.900 m³/s.	Vorzug	Vorschlag	(++)	(o)	vgl. SUP	(+)	(++)
9_351	351	Überprüfung der Anpassung des Objektschutzes der Gebäude für das HQextrem.	Ergänzung	Vorschlag	(+)	o	vgl. SUP	(o)	(+)
9_351	351	Schutz der Brunnengalerien und Sickerschlitz	Ergänzung	Vorschlag	(+)	o	vgl. SUP	(o)	(+)
9_352	352	Überprüfung der Anpassung des Objektschutzes der Aufbereitungsanlagen für das HQextrem.	Ergänzung	Vorschlag	(+)	o	vgl. SUP	(+)	(+)
9_451	451	Ausweitung des Notfallschutzhandbuches für Hochwasser bis HQextrem.	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	-	+

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Hessenwasser GmbH & Co. KG

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
9_322 _1	Der Deich um das Betriebsgelände der Hessenwasser GmbH ist zu ertüchtigen. Die Empfehlungen dieses Plans gehen auf einen Ausbau für 7.900 m³/s.	Der Deich hat Defizite in der Höhe und wahrscheinlich aufgrund der vorhandenen Deichgeometrie auch bezogen auf die Deichstatik. Es wird empfohlen, eine Studie erstellen zu lassen, in der der Ertüchtigungsaufwand, auch abhängig vom Schutzziel dargelegt wird. Die weiteren Maßnahmen wie Anpassung der Vegetation, der Deichgeometrie und der Höhe ergeben sich daraus.		<input type="checkbox"/>
322	von km: 504,5 bis km: 507,2			
9_351 _2	Überprüfung der Anpassung des Objektschutzes der Gebäude für das HQextrem.	Ergänzend zur Überprüfung der Hochwasserschutzanlage sollte der Objektschutz von Gebäuden untersucht werden.		<input type="checkbox"/>
351	von km: 504,5 bis km: 507,2			
9_351 _5	Schutz der Brunnengalerien und Sickerschlitze	Im Rahmen einer Studie sollte geprüft werden, wie die Brunnengalerien und Sickerschlitze gegen eindringendes Hochwasser bis HQextrem geschützt werden können. Daraus ergeben sich weitere Maßnahmen.		<input type="checkbox"/>
351	von km: 504,5 bis km: 507,2			

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Rhein

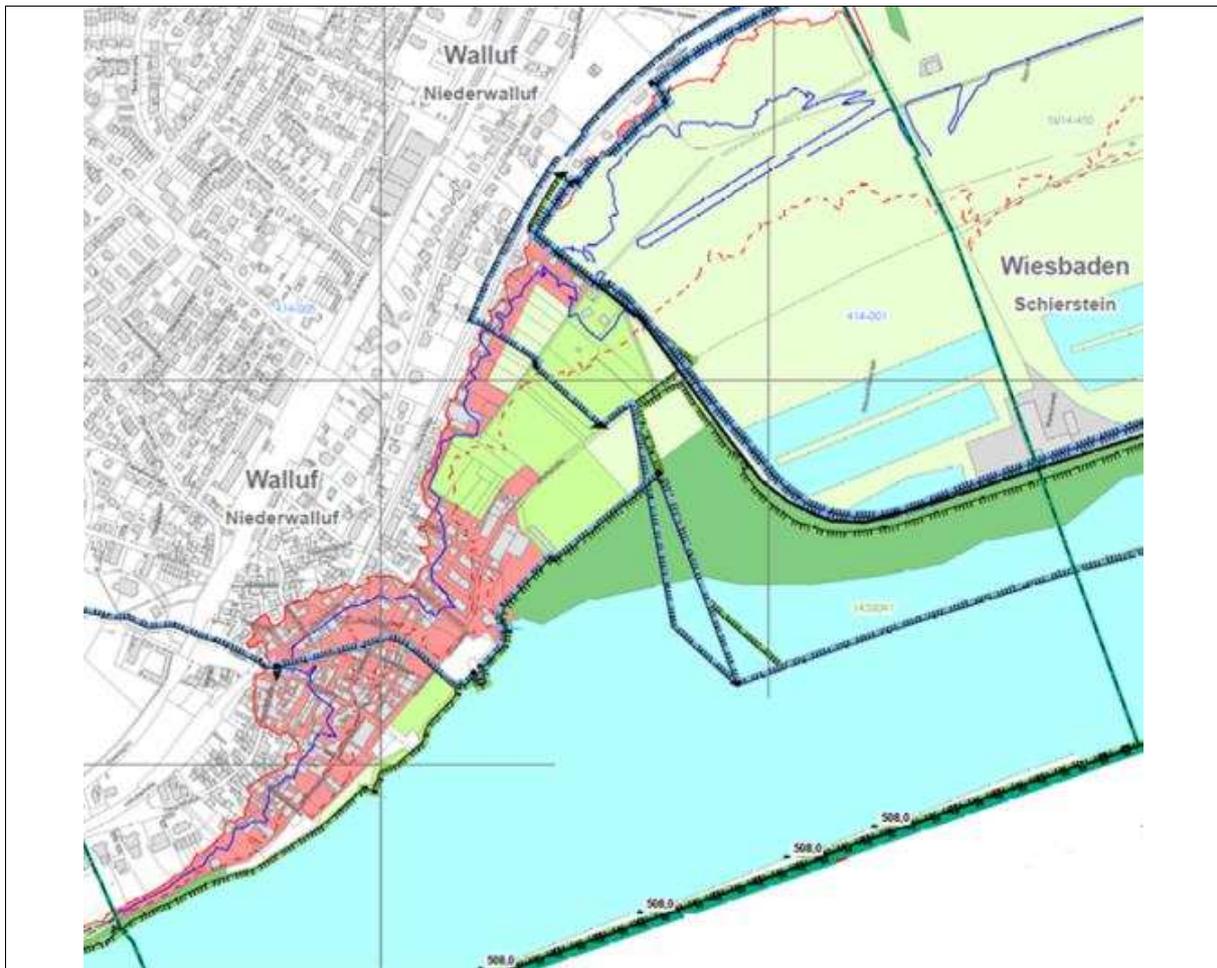
Gemarkung: Hessenwasser GmbH & Co. KG

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

9_352 _3	Überprüfung der Anpassung des Objektschutzes der Aufbereitungsanlagen für das HQextrem.	Ergänzend zur Überprüfung der Hochwasserschutzanlage sollte der Objektschutz für die eigentliche Trinkwasseraufbereitung untersucht werden.		<input type="checkbox"/>
352	von km: 504,5 bis km: 507,2			
9_451 _4	Ausweitung des Notfallschutzhandbuchs für Hochwasser bis HQextrem.	Das vorhandene Handbuch deckt das HQextrem nicht ab, sollte daher ergänzt werden.		<input type="checkbox"/>
451	von km: 504,50 bis km: 507,20			



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 10**

**Walluf - Walluf - Niederwalluf**

**HESSEN**





## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	10	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Walluf - Niederwalluf	von [km]:	507,2 bis [km]: 508,4
Gemeinde:	Walluf	Länge [km]:	1,2

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Niederwalluf ist häufig von Hochwasser betroffen, ab einem Wasserstand von 6.40 m am Pegel Mainz werden die tiefliegenden Bereiche überflutet. Bei HQ10 - Ereignissen sind ca. 120 Einwohner, die Sportanlagen im Johannisfeld, der Segelclub, ein Kunstschmiedebetrieb, die Rheinstraße, der Baggerbetrieb am Rhein, die Rheinallee mit Wohngebäuden und Gastronomie, Teile der Fischergasse, Hintergasse und Mühlgraben betroffen. Die Steganlage ist ab einem Wasserstand von 6,70 m nicht mehr sicher und muss abgebaut werden, danach erfolgt die Versorgung zunächst mit Booten. Sobald der Strom abgeschaltet werden muss, wie 1988 und 1993, wird die betroffene Bevölkerung evakuiert. Bei diesen selteneren und sehr seltenen Ereignissen (HQ100, HQextrem) werden große Bereiche von Niederwalluf überflutet. Die Hochwasserlinie reicht entlang des Mühlgrabens bis zur Hauptstraße und bereichsweise über diese hinaus. Während beim HQ100 ca. 410 Menschen gefährdet sind, steigt die Zahl bei Extremhochwasser auf 690 Menschen, das sind 12 % der Bevölkerung von Walluf. Nicht von Hochwasser betroffen sind die Kindergärten und die Grundschule. Die Feuerwehr arbeitet bei Hochwasser nach einem sehr gut funktionierenden Alarm- und Einsatzplan und die alteingesessene Bevölkerung beherrscht die Eigenvorsorge routiniert. Die Hochwassereinsätze sind sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich sehr personalintensiv. Der Schwerpunkt der Gefahrenabwehr liegt in der Sicherstellung der Versorgung (Stege, Boote), der Binnenentwässerung und bei Objektschutzmaßnahmen von Gebäuden und einem privaten 20.000 Liter Tank. Bei größeren Hochwassern ist die Fließgeschwindigkeit am Rhein sehr hoch und die Einsatzkräfte müssen Touristen von den gefährlichen Bereichen abhalten.

Von Hochwasser betroffen sind das VSG, das NSG, das Trinkwasserschutzgebiet "WW Schierstein" und das Heilquellenschutzgebiet Wiesbaden sowie die Wallufer Regenentlastungsanlagen in Rheinnähe. Umweltgefährdende Betriebe sind keine angesiedelt.

Kulturerbe ist nicht gefährdet, jedoch mehrere historische Gebäude. Teilweise besteht für diese Gebäude Objektschutz.

Schon bei häufigen Hochwassern sind der Schmiedebetrieb sowie zahlreiche Gastronomiebetriebe betroffen. Bei selteneren und bei extremen Hochwassern kommen weitere Betriebe dazu. Bei Sperrung der B 42 in Oestrich-Winkel kommt es in Walluf zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen mit Behinderungen. Dies wird verstärkt durch den Hochwassertourismus.

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Der Hochwasserschutz am Rhein wird durch die Polder oberhalb des Betrachtungsgebietes unterstützt. In Walluf wurde beim Juni-Hochwasser 2013 erkannt, dass die Flutung der Polder, insbesondere des Polders Ingelheim große Wirkung gezeigt hat. Vor Ort arbeiten bei häufigen Hochwassern Kräfte der Gefahrenabwehr und Privatleute sehr gut zusammen. Bei seltenen Hochwassern muss evakuiert werden. Im Alarm- und Einsatzplan sind alle Maßnahmen auf den Pegel Mainz bezogen. Die Sicherstellung der Binnenentwässerung ist sehr aufwändig. Zur Optimierung sind u.a. mobile Hochwasserschutz-Wände entlang der Walluf geplant, mit dem Ziel die Fischergasse/Hintergasse vor vorzeitiger Überflutung zu schützen. Benötigte leere Sandsäcke werden bei den Einheiten vorgehalten, weitere können durch das Ministerium beschafft werden. Zudem stehen den Feuerwehren leistungsfähige Hochwasserpumpen, Notstromerzeuger und ein mobiles Deichsystem zur Verfügung. Um Verkehrsstörungen im Rheingau bei Hochwasser zu begrenzen, hat Hessen Mobil Verkehrsumleitungspläne erarbeitet. Der Bevölkerung sind die hochwasserbedingten Umleitstrecken rechtzeitig zu vermitteln

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Gemeinde: Walluf

Länge [km]: 1,2

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                          |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Gemeinde: Walluf

Länge [km]: 1,2

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Gemeinde: Walluf

Länge [km]: 1,2

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Gemeinde: Walluf

Länge [km]: 1,2

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
16.08.2012	Herr Wohlbold	1. Beteiligungsveranstaltung (Rheingau mit Rheingau-	Information der Gemeinde Walluf über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
20.08.2013	G. Wohlbold	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Stand des Hochwasserrisikomanagements vor Ort , Erfahrungen aus dem Juni-Hochwasser 2013	Vermerk 005

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

Gemeinde: Walluf

Gewässer: Rhein

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Länge [km]: 1,2

### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Gemeinde Walluf  /	Gerd Wohlbold  L. Wohlbold, Feuerwehr Walluf	06123 / 7 92 - 226	wohlbold@walluf.de

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Gemeinde: Walluf

Länge [km]: 1,2

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
10_31	312	Bau eines weiteren Rheinpolders oberhalb des Betrachtungsgebietes durch das Land Hessen	Ergänzung	Vorschlag	++	++	vgl. SUP	++	(++)
10_32	323	Vorhalten und im akuten Fall Aufbau von mobilen Schutzeinrichtungen (HW-Wand)	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	(+)	+
10_32	323	Vorhalten und im akuten Fall Aufbau von mobilen Schutzeinrichtungen (HW-Stege)	Vorzug	umgesetzt	+	o	vgl. SUP	+	++
10_32	324	Bau bzw. Ertüchtigung entsprechender Pumpwerke bzw. Rückstauschutzeinrichtungen als punktuelle Eingriffe	Vorzug	in Planung	(+)	o	vgl. SUP	o	(o)
10_34	342	Ausbau kommunaler Rückhalteanlagen	Ergänzung	in Planung	(+)	o	vgl. SUP	(+)	o
10_34	343	Optimierung/Ausbau kommunaler Entwässerungsanlagen im Kanalnetz	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	(+)	(+)
10_43	432	Optimierung der Meldekette zur Polder-Bewirtschaftung	Ergänzung	Vorschlag	++	o	vgl. SUP	(o)	++
10_45	452	Bereitstellung von Infrastruktur und Material	Ergänzung	Vorschlag	o	o	vgl. SUP	(+)	+

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Gemeinde: Walluf

Länge [km]: 1,2

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
10_31 2_1	Bau eines weiteren Rheinpolders oberhalb des Betrachtungsgebietes durch das Land Hessen	Die Gemeinde fordert, dass das Land Hessen den Bau eines weiteren Rheinpolders weiterverfolgt. Beim Juni-Hochwasser 2013 konnte der Hochwasserspiegel durch Flutung der Polder am Oberrhein und erstmalig des Polders Ingelheim unter eine kritische Marke abgesenkt werden.		<input type="checkbox"/>
312	von km:                      bis km:			
10_32 3_2	Vorhalten und im akuten Fall Aufbau von mobilen Schutzeinrichtungen (HW-Wand)	In Planung ist eine mobile Hochwasserschutz-Wand auf einer Länge von ca. 40 m entlang der Walluf. Ziel ist der Schutz der Fischergasse und der Hintergasse vor vorzeitiger Überschwemmung. Derzeit tritt die Überflutung bei Pegelstand Mainz 6,40 m ein, später bei 6,70/6,80 m.		<input type="checkbox"/>
323	von km: 508                      bis km: 508			
10_32 3_8	Vorhalten und im akuten Fall Aufbau von mobilen Schutzeinrichtungen (HW-Stege)	Niederwalluf wird schon bei häufigen Hochwassern überflutet. In den tiefliegenden Straßen werden durch die Feuerwehr Stege aufgebaut. Ab 6,70 m Pegel Mainz ist die Steganlage nicht mehr sicher und muss abgebaut werden. Dann erfolgt bis zu einer evtl. notwendigen Evakuierung die Versorgung mit Booten.		<input type="checkbox"/>
323	von km: 508                      bis km: 508			

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Gemeinde: Walluf

Länge [km]: 1,2

10_32 4_3	Bau bzw. Ertüchtigung entsprechender Pumpwerke bzw. Rückstauschutzeinrichtungen als punktuelle Eingriffe	Walluf hat bereits Maßnahmen umgesetzt, um das Eindringen von Hochwasser über Kanalauslässe in den Rhein zu verhindern. Weitere Maßnahmen sind in Verbindung mit der Optimierung der Siedlungsentwässerung geplant.		<input type="checkbox"/>
324	von km: 508 bis km: 508,50			
10_34 2_4	Ausbau kommunaler Rückhalteanlagen	Walluf plant den Bau einer größeren Rückhalteanlage im Mischwasserkanal Werftstraße		<input type="checkbox"/>
342	von km: 507,20 bis km: 508,40			
10_34 3_5	Optimierung/Ausbau kommunaler Entwässerungsanlagen im Kanalnetz	Walluf plant die Verbesserung der Siedlungsentwässerung durch Abschiebern der Zuflüsse in den Rhein, das Verschließen von Straßeneinläufen im überfluteten Bereich, Einbau einzelner Hochwasser-Trichter, Abpumpen von verdünntem Mischwasser aus dem Kanal in den Rhein, Einsatz von Abwasserpumpwerk und mobilen Pumpen.		<input type="checkbox"/>
343	von km: 507,20 bis km: 508,40			

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Gemeinde: Walluf

Länge [km]: 1,2

10_43 2_6	Optimierung der Meldekette zur Polder-Bewirtschaftung	Gemeinde wünscht sich schnellere Informationen „aus erster Hand“ zur Polderbewirtschaftung. Wann welche Polder geflutet werden und welche Wirkung daraus erwartetet wird.		<input type="checkbox"/>
432	von km:                      bis km:			
10_45 2_7	Bereitstellung von Infrastruktur und Material	Gemeinde wünscht sich die Bereitstellung von Fördermitteln für Katastrophenschutz, z. B. von Hochwasserschutz-Booten. Bisher mussten die Boote in Eigeninitiative besorgt und finanziert werden.		<input type="checkbox"/>
452	von km: 507,20              bis km: 508,40			



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 11**     Eitville am Rhein - Eitville am Rhein - Eitville

HESSEN





## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	11	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Eltville am Rhein - Eltville	von [km]:	508,4 bis [km]: 512,4
Gemeinde:	Eltville am Rhein	Länge [km]:	4

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

In Eltville (ohne Erbach und Hattersheim) besteht nur geringe Hochwassergefahr und der unmittelbare Schaden ist vergleichsweise gering. Selbst bei selteneren (HQ100) und sehr seltenen Hochwasserereignissen (HQextrem) werden nur wenige Anwesen von Hochwasser erreicht. Zwischen Walluf und der Mündung des Sülzbaches erreicht das Hochwasser gerade den Leinpfad und folgt lediglich dem Sülzbach bis zur Walluferstraße; überflutet werden landwirtschaftliche Flächen (auch Weinanbau). Im Bereich der Burg Craß wird bei HQ100 der Freisitz überflutet, ebenso der Platz von Montrichard mit dem Anleger 511. Das Hochwasser dringt in den Rosengarten neben der Burg sowie in die Rosenstraße und die Martinsgasse ein. Bei HQ100 reicht die Hochwasserlinie bis zum sog. Entenplatz und in der Leergasse und am Matheus Müller Platz sind die tief liegenden Anwesen betroffen. Weiter nach Westen reicht auch das Extremhochwasser nur bis zur rheinnahen Josef-Hölzer-Straße und im Tagungszentrum der Deutschen Bank bis zur Rotunde. Die Liegewiese des Freibades wird schon früh überschwemmt. Bei HQ100 wird die B 42 überströmt und die Hochwasserlinie erreicht das Weingut Baron Knyphausen östlich der B 42. Schulen, Kindergärten, Altenheime, etc. sind nicht von Hochwasser betroffen.

In Eltville sind das VSG sowie die NSG „Mariannenaue“ und „Erbacher Wäldchen“ überschwemmt. Badegewässer, Wasserschutzgebiete sowie umweltgefährdende Betriebe liegen keine im Hochwassereinflussbereich, lediglich die Regenentlastungsanlagen des Abwasserverbandes Oberer Rheingau.

„Kulturerbe“ ist nicht gefährdet, die aus kommunaler Sicht schützenswerten historischen Gebäude liegen weitestgehend hochwasserfrei. Wirtschaftliche Schäden bei Industrie-, Gewerbe- und Gastronomiebetrieben treten nicht bzw. kaum auf. Die K 638 wird auch im Extremfall nicht überflutet. Die B 42 liegt im Westen bis HQ100 hochwasserfrei und wird auf Gemarkung Eltville erst bei HQExtrem überflutet. Eltville ist zwar kaum unmittelbar von Hochwasser jedoch stark von Hochwassertourismus betroffen.

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

In Eltville sind über die gesetzlich vorgegebenen grundlegenden Maßnahmen keine weiteren Maßnahmen geplant und notwendig.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 11

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Eltville

von [km]: 508,4 bis [km]: 512,4

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 4

<b>Maßnahmen Flächenvorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>1.1 Administrative Instrumente:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
1.1.1	Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.1.2	Sicherung der Überschwemmungsgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.3	Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.4	Sicherung von Retentionsräumen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1.2 angepasste Flächennutzung:</b>			
1.2.1	Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2	Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.3	Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.4	Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt</b>			
<b>2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
2.1.1	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.2	Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3	Ausweisung von Gewässerrandstreifen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.4	Förderung einer naturnahen Auenentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.5	Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.6	Entsiegelung von Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:</b>			
2.2.1	Rückbau eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2	Rückverlegung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3	Absenkung oder Schlitzung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.4	Beseitigung einer Aufschüttung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.5	Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 11

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Eltville

von [km]: 508,4 bis [km]: 512,4

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 4

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 11

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Eltville

von [km]: 508,4 bis [km]: 512,4

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 4

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 11

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Eltville

von [km]: 508,4 bis [km]: 512,4

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 4

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
16.08.2012	Herr Stutzer	1. Beteiligungsveranstaltung (Rheingau mit Rheingau-	Information der Stadt Eltville am Rhein über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
20.08.2013	Herr Stutzer	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Stand des Hochwasserrisikomanagements vor Ort , Erfahrungen aus dem Juni-Hochwasser 2013	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 11

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Eltville

von [km]: 508,4 bis [km]: 512,4

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 4

<b>Ansprechpartner</b>			
<b>Behörde / Verband Anschrift</b>	<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
Stadtverwaltung Eltville  /	Herr Stutzer  Herr Jung, stellv. Stadtbrandinspektor  Herr Flach	06123 / 62148	michael.stutzer@eltville.de

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 11

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Eltville

von [km]: 508,4 bis [km]: 512,4

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 4

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
11_11	111	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	Vorzug	in Planung	+	+	vgl. SUP	o	(+)

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 11

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Eltville

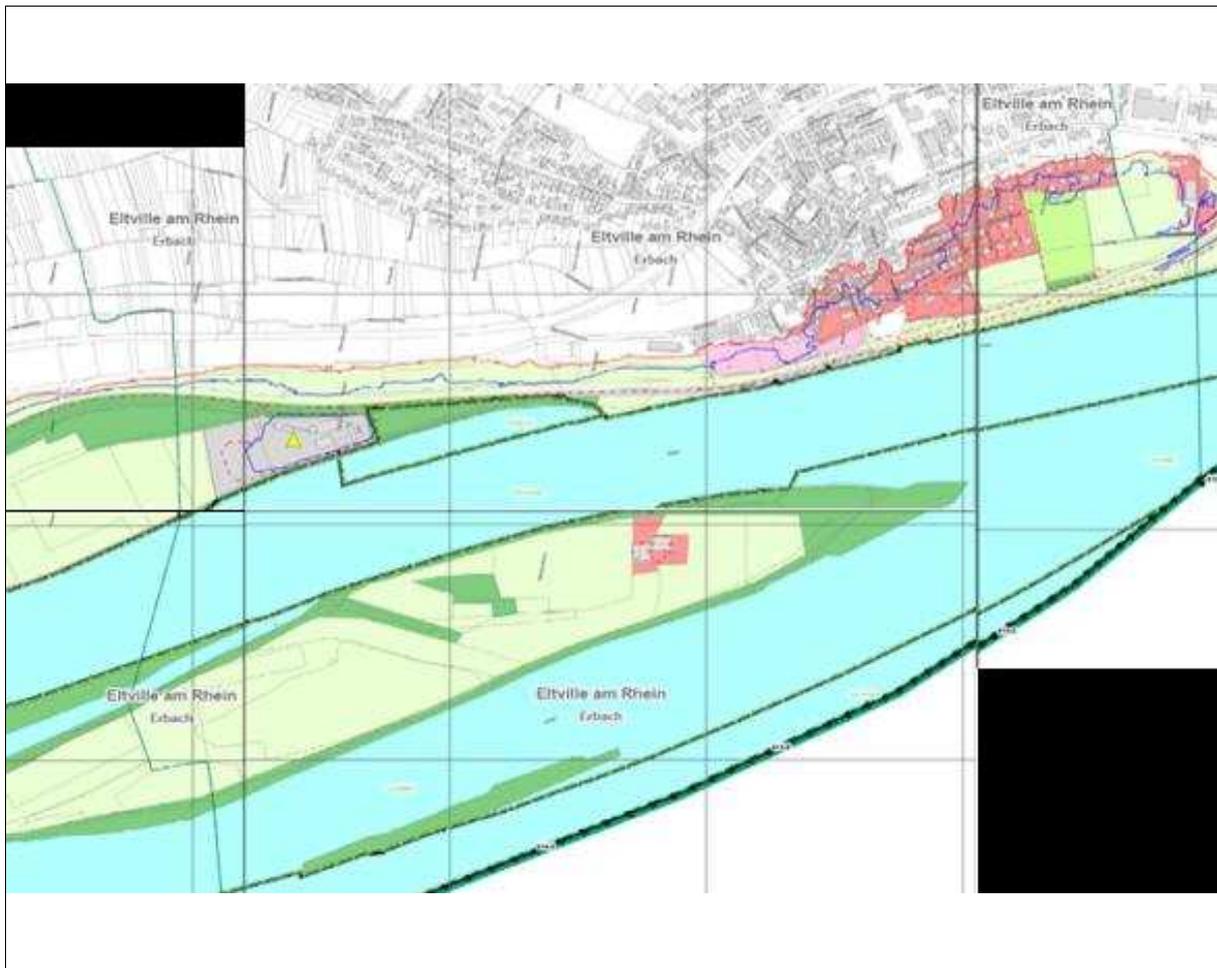
von [km]: 508,4 bis [km]: 512,4

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 4

#### detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen

Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
11_11 1_1	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	In den FNP werden bis 2015 Darstellungen aufgenommen zu Flächen für die Wasserwirtschaft und den Hochwasserschutz (z.B. überschwemmungsgefährdete Gebiete HQ100 und HQextrem bzw. Flächen aus dem Retentionskataster Hessen).		<input type="checkbox"/>
111	von km: 508,4 bis km: 512,4			



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 12**     Eltville am Rhein - Eltville am Rhein - Erbach

HESSEN





### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	12	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Eltville am Rhein - Erbach	von [km]:	512,4 bis [km]: 514,5
Gemeinde:	Eltville am Rhein	Länge [km]:	2,1

#### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Erbach ist fast bis zur Erbacher Straße stark von Hochwasser betroffen und der Ort und die B 42 müssen mit großem Personalaufwand geschützt werden. Häufige Hochwasser (HQ10) werden durch den Damm der B 42 abgehalten. Schon frühzeitig muss die Unterführung der B 42 durch die Feuerwehr verschlossen werden. Zum Schutz der B 42 wird mit großem Aufwand ein Sandsackwall errichtet um die Straße möglichst lange benutzbar zuhalten.

Bei selteneren Hochwassern (HQ100) und sehr seltenen Ereignissen (HQextrem) wird die B 42 überströmt und es sind etwa 260 bzw. 490 Einwohner (14% der Bevölkerung) betroffen. In diesen Fällen erreicht die Hochwasserlinie das Weingut Baron Knyphausen (Gemarkung Eltville). Der Sportplatz sowie das Wohngebiet zwischen Rheinallee, Kirch- und Kreuzstraße werden in diesem Fall nahezu vollständig überflutet. Im historischen Ortskern folgt das Hochwasser der Marktstraße, der Rathausstraße und der Rheinstraße und kann den Markt auf Höhe Hauptstraße erreichen. In Schloss Reinhartshausen laufen frühzeitig die Keller voll, der umliegende Schlosspark und Gebäude in der Albrechtstraße werden überflutet. Schulen, Kindergärten, Kinderdorf, Altenheime, Psychiatrische Klinik etc. sind nicht von Hochwasser betroffen. Auf der Rheininsel Mariannenaue erreicht das HQ10 den Gutshof nicht, bei größeren Hochwassern ist die ganze Insel einschließlich der Gebäude überflutet. In Erbach liegen das VSG und die NSG „Mariannenaue“ und „Erbacher Wäldchen“ im Überschwemmungsgebiet. Badegewässer, Wasserschutzgebiete sowie umweltgefährdende Betriebe (VAwS-Betriebe) sind nicht von Hochwasser betroffen. Die Regenentlastungsanlagen des Abwasserverbandes müssen bei Hochwasser aufwändig durch die Feuerwehr gesichert werden, um einen Rückstau aus dem Rhein zu verhindern. Die Kläranlage Grünau liegt hochwasserfrei auf einer Warft.

„Kulturerbe“ ist in Erbach nicht betroffen. Hochwasser stört die wirtschaftliche Tätigkeit von zahlreichen Weinbau- und Gastronomiebetrieben, hier liegen auch Weinanbauflächen unmittelbar am Rhein. Das Hochwasser von 2013 hat z.B. auf der Marianneninsel große Schäden angerichtet. Die Erreichbarkeit von Erbach ist bei Hochwasser deutlich eingeschränkt, da die Zufahrt von Westen über die B 42 auch bei kleineren und häufigen Hochwassern schon behindert ist.

#### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Der Hochwasserschutz am Rhein wird durch Polder oberhalb des Betrachtungsgebietes unterstützt. In Erbach wurde beim Juni-Hochwasser 2013 erkannt, dass die Flutung der Polder, insbesondere des Polders Ingelheim große Wirkung gezeigt hat. Im Alarm- und Einsatzplan sind alle Maßnahmen auf den Pegel Mainz bezogen. Erbach verfügt über einen Interventionsplan zur Sicherstellung der Binnenentwässerung, die sehr personalintensiv ist. Wird die B 42 überströmt, werden die von Hochwasser Betroffenen durch die Feuerwehr zur Frischwasserflutung der Keller aufgefordert. Die im AEP aufgeführten Maßnahmen enden in Erbach bei einem Pegelstand 7,15 m. Um Verkehrsstörungen im Rheingau bei Hochwasser zu begrenzen, hat Hessen Mobil Verkehrsumleitungspläne erarbeitet, die, je nachdem welche Abschnitte der B 42 überflutet werden, zur Anwendung kommen. Der Bevölkerung sind die hochwasserbedingten Umleitstrecken rechtzeitig zur Verfügung zu stellen.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 12

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2,1

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                                     |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 12

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2,1

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 12

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2,1

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 12

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2,1

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
16.08.2012	Herr Stutzer	1. Beteiligungsveranstaltung (Rheingau mit Rheingau-	Information der Stadt Eltville am Rhein über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
20.08.2013	Herr Stutzer	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Stand des Hochwasserrisikomanagements vor Ort und Erfahrungen aus dem Juni-Hochwasser 2013	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 12

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

Gemeinde: Eltville am Rhein

Gewässer: Rhein

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Länge [km]: 2,1

<b>Ansprechpartner</b>			
<b>Behörde / Verband Anschrift</b>	<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
Stadtverwaltung Eltville  /	Herr Stutzer  Herr Jung, stellv. Stadtbrandinspektor  Herr Flach	06123 / 62148	michael.stutzer@eltville.de

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 12

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2,1

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
12_11	111	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	Vorzug	in Planung	++	o	vgl. SUP	o	++
12_31	312	Bau eines weiteren Rheinpolders oberhalb des Betrachtungsgebietes durch das Land Hessen	Ergänzung	Vorschlag	(++)	++	vgl. SUP	++	(++)
12_32	323	Vorhalten und im akuten Fall Aufbau von mobilen Schutzeinrichtungen (Dambalken-Anlage) an der Unterführung	Vorzug	umgesetzt	++	o	vgl. SUP	++	++
12_32	323	Vorhalten und im akuten Fall Aufbau von mobilen Schutzeinrichtungen (Sandsackwall) auf der B 42	Vorzug	umgesetzt	++	o	vgl. SUP	++	++
12_36	362	Auftriebssicherung durch Frischwasserflutung von Kellern	Ergänzung	umgesetzt	++	o	vgl. SUP	(++)	(++)
12_43	432	Optimierung der Meldekette zur Polder-Bewirtschaftung	Ergänzung	Vorschlag	++	o	vgl. SUP	(o)	(++)
12_45	452	Bereitstellung von Infrastruktur und Material	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	(+)	+

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 12

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2,1

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
12_11 1_1	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	In den FNP werden bis 2015 Darstellungen aufgenommen zu Flächen für die Wasserwirtschaft und den Hochwasserschutz (z.B. überschwemmungsgefährdete Gebiete HQ100 und Hqextrem bzw. Flächen aus dem Retentionskataster Hessen).		<input type="checkbox"/>
111	von km: 512,40 bis km: 514,50			
12_31 2_3	Bau eines weiteren Rheinpolders oberhalb des Betrachtungsgebietes durch das Land Hessen	Die Gemeinde fordert, dass das Land Hessen den Bau eines weiteren Rheinpolders weiterverfolgt. Beim Juni-Hochwasser 2013 konnte der Hochwasserspiegel durch Flutung der Polder am Oberrhein und erstmalig des Polders Ingelheim unter eine kritische Marke abgesenkt werden.		<input type="checkbox"/>
312	von km: bis km:			
12_32 3_4	Vorhalten und im akuten Fall Aufbau von mobilen Schutzeinrichtungen (Dambalken-Anlage) an der Unterführung	Die Unterführung der B42 muss in Erbach bei Hochwasser durch die Feuerwehr verschlossen werden, damit der Damm der B42 bei häufigen Hochwassern den Hochwasserzutritt in die Ortslage verhindert. Die bestehende Einrichtung war schon häufiger im Betrieb. Es besteht die Sorge, dass die Konstruktion dem Druck bei Hochwasser nicht standhält. Mittelfristig wird ein verstärktes Schutztor angestrebt		<input type="checkbox"/>
323	von km: bis km:			

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 12

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2,1

12_32 3_6	Vorhalten und im akuten Fall Aufbau von mobilen Schutzeinrichtungen (Sandsackwall) auf der B 42	In Erbach wird die Senke in der B 42 durch einen Sandsackwall verschlossen um die Straße als Hauptverkehrsachse möglichst lange zu halten. Beim Juni-Hochwasser 2013 mussten 300 Einsatzkräfte 6 Stunden lang (150 haben Sandsäcke gefüllt und 150 haben gelegt) den Sandsackdamm aufbauen. Dies ist personalintensiv und teuer. Hier sollte geprüft werden, ob durch technische Unterstützung (z.B. Abfüllmaschinen, etc.) oder durch bauliche Veränderungen an der Bundesstraße Kosten gesenkt werden können.		<input type="checkbox"/>
323	von km:                      bis km:			
12_36 2_5	Auftriebssicherung durch Frischwasserflutung von Kellern	Bei höheren Hochwassern können Keller nicht mehr durch Abpumpen vor eindringendem Wasser geschützt werden. Die Feuerwehr ordnet dann die Frischwasserflutung von Kellern an.		<input type="checkbox"/>
362	von km: 512,40              bis km: 514,50			
12_43 2_7	Optimierung der Meldekette zur Polder-Bewirtschaftung	Gemeinde wünscht sich schnellere Informationen „aus erster Hand“ zur Polderbewirtschaftung. Wann welche Polder geflutet werden und welche Wirkung daraus erwartetet wird.		<input type="checkbox"/>
432	von km:                      bis km:			

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 12

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2,1

12_45 2_7	Bereitstellung von Infrastruktur und Material	Gemeinde wünscht sich die Bereitstellung von Fördermitteln für Katastrophenschutz, z. B. von Hochwasserschutz-Booten. Bisher mussten die Boote in Eigeninitiative besorgt und finanziert werden.	<input type="checkbox"/>
452	von km:                      bis km:		



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 13**     Eitville am Rhein - Eitville am Rhein - Hattenheim

HESSEN





### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	13	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Eltville am Rhein - Hattenheim	von [km]:	514,5 bis [km]: 516
Gemeinde:	Eltville am Rhein	Länge [km]:	2

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Hattenheim ist bei häufigen Hochwassern (HQ10) nicht betroffen. Bei selteneren Hochwassern (HQ100) ergeben sich etwa 280, bei sehr seltenen Ereignissen (HQextrem) ca. 360 betroffene Einwohner (16% der Bevölkerung). Bei häufigen Hochwassern (HQ10) hält die B42 das Hochwasser ab. Bis dahin sind landwirtschaftliche Nutzflächen, Leinpfad, Campingplatz, Weinstand sowie eine Sport- und Tennisanlage von Überflutung betroffen. Bei HQ100 und HQExtrem wird die B 42 überströmt und die Hochwasserlinie erreicht mindestens die Bebauung entlang der Erbacher Landstraße. Im überschwemmten Gebiet liegen mehrere Weingüter mit Weinanbauflächen, Gastronomie, eine Tankstelle sowie Wohnbebauung. Entlang des Leimersbaches erreicht die HQExtrem-Linie fast die hochwasserfrei liegende Bahnstrecke. Zum Schutz vor Rückstau aus dem Rhein über die Kanalisation werden Einrichtungen zur Binnenentwässerung betrieben. Schulen, Kindergärten und Altenheime etc. liegen nicht Überschwemmungsgebiet. In Hattenheim besteht zusätzliche Gefahr durch Schaulustige: Beim Juni-Hochwasser 2013 mussten drei jugendliche Schwimmer mit dem Hubschrauber aus dem Rhein gerettet werden.

Das VSG und das NSG „Mariannenaue“ sind von Hochwasser betroffen. Badegewässer und Wasserschutzgebiete sind nicht vorhanden. Umweltgefährdende VAWS-Betriebe liegen nicht im Überschwemmungsgebiet, jedoch eine Tankstelle und eine Autowerkstatt.

„Kulturerbe“ ist nicht betroffen. Wirtschaftlichen Schaden erleiden zahlreiche Weingüter mit den zugehörigen Anbauflächen. Die Erreichbarkeit von Hattenheim ist bei Hochwasser deutlich eingeschränkt, da die Zufahrt von Westen über die B 42 auch bei kleineren und häufigen Hochwassern bereits behindert ist.

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Der Hochwasserschutz am Rhein wird durch Polder oberhalb des Betrachtungsgebietes unterstützt. Im Alarm- und Einsatzplan sind alle Maßnahmen auf den Pegel Mainz bezogen. Hattenheim verfügt über einen Interventionsplan zur Sicherstellung der Binnenentwässerung. In Hattenheim ist der Tank der Tankstelle bei Hochwasser gefährdet, der Besitzer erhält bei zu erwartender Gefährdung die Anweisung der Feuerwehr den Tank zu fluten. Bei seltenen Hochwassern muss evakuiert werden. Den Gefahrenabwehreinheiten stehen im Ernstfall drei Sandfüllmaschinen zur Verfügung. Die benötigten leeren Sandsäcke werden bei den Einheiten vorgehalten, weitere können durch das Ministerium beschafft werden. Zudem stehen den Feuerwehren leistungsfähige Hochwasserpumpen, Notstromerzeuger und ein mobiles Deichsystem zur Verfügung. Um Verkehrsstörungen im Rheingau bei Hochwasser zu begrenzen, hat Hessen Mobil Verkehrsumleitungspläne erarbeitet, die, je nachdem welche Abschnitte der B 42 überflutet werden, zur Anwendung kommen. Der Bevölkerung sind die hochwasserbedingten Umleitstrecken rechtzeitig zu vermitteln.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 13

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Hattenheim

von [km]: 514,5 bis [km]: 516

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                                     |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 13

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Hattenheim

von [km]: 514,5 bis [km]: 516

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 13

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Hattenheim

von [km]: 514,5 bis [km]: 516

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 13

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Hattenheim

von [km]: 514,5 bis [km]: 516

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
16.08.2012	Herr Stutzer	1. Beteiligungsveranstaltung (Rheingau mit Rheingau-	Information der Stadt Eltville am Rhein über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
20.08.2013	Herr Stutzer	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Stand des Hochwasserrisikomanagements vor Ort und Erfahrungen aus dem Juni-Hochwasser 2013	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 13

Gemarkung: Eltville am Rhein - Hattenheim

Gemeinde: Eltville am Rhein

Gewässer: Rhein

von [km]: 514,5 bis [km]: 516

Länge [km]: 2

<b>Ansprechpartner</b>			
<b>Behörde / Verband Anschrift</b>	<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
Stadtverwaltung Eltville  /	Herr Stutzer  Herr Jung, stellv. Stadtbrandinspektor  Herr Flach	06123 / 62148	michael.stutzer@eltville.de

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 13

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Hattenheim

von [km]: 514,5 bis [km]: 516

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
13_11	111	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	Vorzug	in Planung	++	o	vgl. SUP	o	++
13_31	312	Bau eines weiteren Rheinpolders oberhalb des Betrachtungsgebietes durch das Land Hessen	Ergänzung	Vorschlag	(++)	+	vgl. SUP	++	(++)
13_36	362	Sicherung der unterirdischen Tankanlage der Tankstelle	Vorzug	umgesetzt	+	o	vgl. SUP	(+)	++
13_43	432	Optimierung der Meldekette zur Polder-Bewirtschaftung	Ergänzung	Vorschlag	++	o	vgl. SUP	(o)	(++)
13_45	452	Bereitstellung von Infrastruktur und Material	Ergänzung	Vorschlag	+	(+)	vgl. SUP	(+)	+

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 13

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Hattenheim

von [km]: 514,5 bis [km]: 516

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
13_11 1_1	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	In den FNP werden bis 2015 Darstellungen aufgenommen zu Flächen für die Wasserwirtschaft und den Hochwasserschutz (z.B. überschwemmungsgefährdete Gebiete HQ100 und HQextrem bzw. Flächen aus dem Retentionskataster Hessen).		<input type="checkbox"/>
111	von km: 514,5 bis km: 516,00			
13_31 2_3	Bau eines weiteren Rheinpolders oberhalb des Betrachtungsgebietes durch das Land Hessen	Die Gemeinde fordert, dass das Land Hessen den Bau eines weiteren Rheinpolders weiterverfolgt. Beim Juni-Hochwasser 2013 konnte der Hochwasserspiegel durch Flutung der Polder am Oberrhein und erstmalig des Polders Ingelheim unter eine kritische Marke abgesenkt werden.		<input type="checkbox"/>
312	von km: bis km:			
13_36 2_5	Sicherung der unterirdischen Tankanlage der Tankstelle	In Hattenheim ist der Tank der Tankstelle bei Hochwasser gefährdet. Besitzer erhält bei zu erwartender Gefährdung Anweisung der Feuerwehr den Tank zu fluten.		<input type="checkbox"/>
362	von km: bis km:			

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 13

Gewässer: Rhein

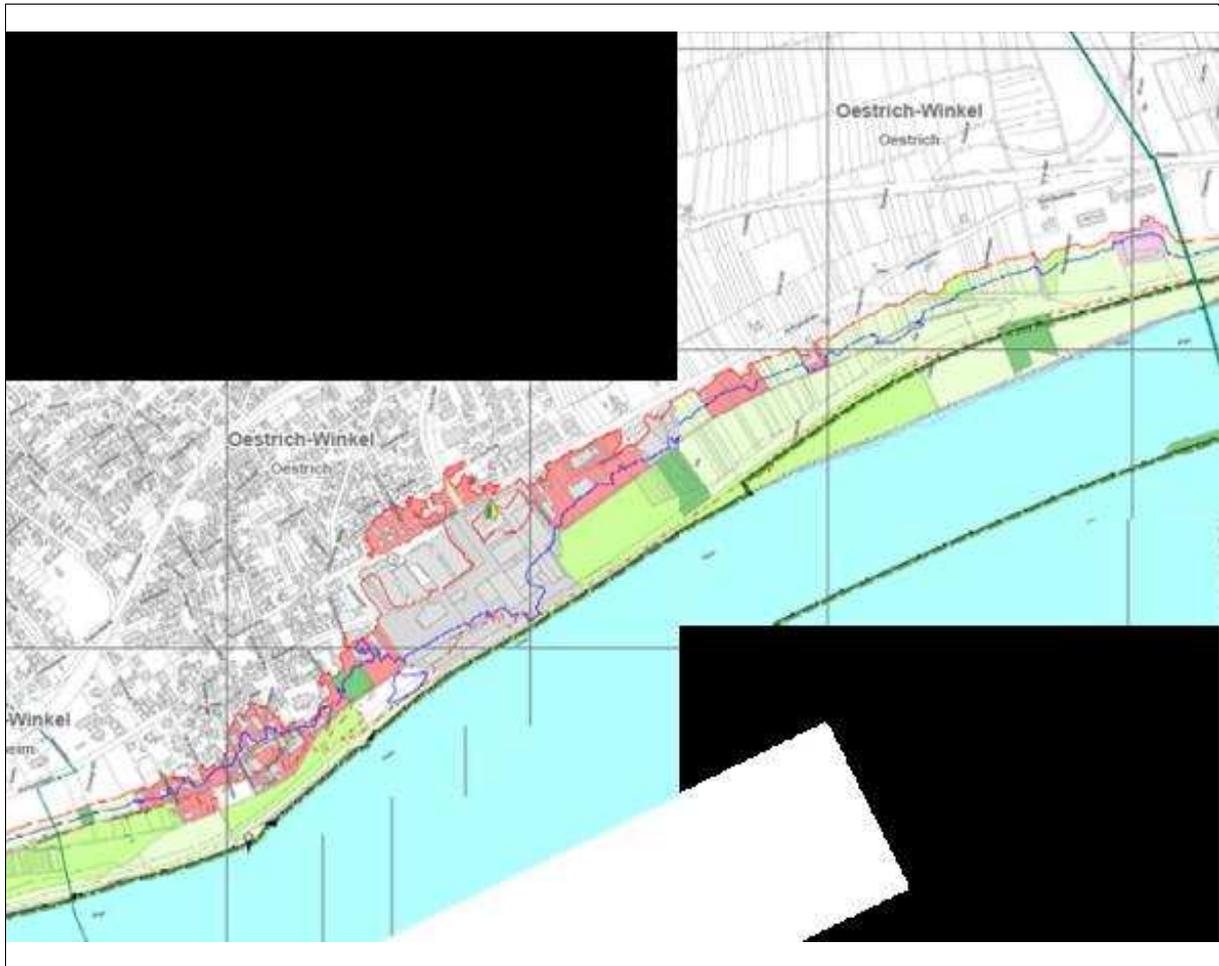
Gemarkung: Eltville am Rhein - Hattenheim

von [km]: 514,5 bis [km]: 516

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2

13_43 2_4	Optimierung der Meldekette zur Polder-Bewirtschaftung	Gemeinde wünscht sich schnellere Informationen „aus erster Hand“ zur Polderbewirtschaftung. Wann welche Polder geflutet werden und welche Wirkung daraus erwartetet wird.		<input type="checkbox"/>
432	von km:                      bis km:			
13_45 2_5	Bereitstellung von Infrastruktur und Material	Gemeinde wünscht sich die Bereitstellung von Fördermitteln für Katastrophenschutz, z. B. von Hochwasserschutz-Booten. Bisher mussten die Boote in Eigeninitiative besorgt und finanziert werden.		<input type="checkbox"/>
452	von km:                      bis km:			



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 14**

Oestrich-Winkel - Oestrich-Winkel - Oestrich

HESSEN





## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	14	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Oestrich-Winkel - Oestrich	von [km]:	516,5 bis [km]: 518,5
Gemeinde:	Oestrich-Winkel	Länge [km]:	2

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

In Oestrich sind bei häufigen (HQ10) und selteneren (HQ100) Hochwassern nur wenig Siedlungsflächen betroffen. Bei HQ100 ergeben sich etwa 80 betroffene Einwohner, bei sehr seltenen Ereignissen (HQextrem) ca. 260.

Zwischen Rheinufer und B 42 ist im Osten ein maximal 70 m breites Vorland (NSG, Grünland, Weinanbau) und später der Leinpfad und punktuell der Kran von regelmäßigen Überflutungen betroffen. In Oestrich wird die B 42 bereits bei häufigen Hochwassern punktuell überflutet: Auf eine Länge von etwa 200 m dringt Hochwasser in das unmittelbar an die B42 angrenzende Industriegelände ein und im Bereich der Pflingstbachmündung wird die Grünfläche zwischen Bundesstraße und Rheinallee sowie die angrenzenden Wohngebäude überflutet.

Von seltenen und extremen Hochwassern betroffen sind das Schloss Reichartshausen (private EBS Universität für Wirtschaft und Recht) sowie große Weingüter mit Weinanbauflächen. Bei HQ100 wird der Sportplatz überflutet und bei HQExtrem das oberhalb gelegene Gewerbegebiet. Bei einem Extremhochwasser wird ein großer Teil des Industriegebietes (Schaumstoffproduktion, Aldi-Markt, Wilde Cosmetics GmbH) überflutet und die Hochwasserlinie reicht noch in das nördlich gelegene Wohngebiet im Norden hinein. Betroffenheit besteht im Kerngebiet im Bereich des Pflingstbaches mit z.T. historischen Häusern sowie Gastronomie, Gewerbe und Handel. Schulen und Altenheime etc. liegen nicht Überschwemmungsgebiet. Auch in Oestrich besteht zusätzliche Gefahr durch Schaulustige. Von Hochwasser sind das VSG und das NSG „Mariannenaue“ betroffen. Badegewässer und Wasserschutzgebiete sind nicht vorhanden. In der Rheingaustraße 19 produziert die Koepp Schaum GmbH Schaumstoffe. Das Unternehmen der chemischen Industrie ist als VAWS-Betrieb erfasst und liegt zum Teil im überflutungsgefährdeten Gebiet. Das IED-Unternehmen ist als „große Anlage mit Umweltgefahr bei Hochwasser“ eingestuft.

„Kulturerbe“ ist nicht betroffen, zahlreiche aus kommunaler Sicht schützenswerte historische Gebäude, wie z.B. der Oestricher Kran liegen jedoch im Überschwemmungsgebiet und müssen geschützt werden. Wirtschaftliche Schäden erleiden die verschiedenen Weingüter, z. T. mit Anbauflächen sowie Gastronomiebetriebe. Auch die Koepp Schaum GmbH dürfte am Standort auch schon bei kleineren Hochwassern beeinträchtigt sein.

Die häufige Überflutung der B 42 führt regelmäßig zur Vollsperrung dieser wichtigen Verkehrsader, eine Straßenanbindung besteht nach Hallgarten und zur Siedlung Rebhang.

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Der Hochwasserschutz am Rhein wird durch Polder oberhalb des Betrachtungsgebietes unterstützt. Im Alarm- und Einsatzplan sind alle Maßnahmen auf den Pegel Mainz bezogen.

Den Gefahrenabwehreinheiten stehen im Ernstfall drei Sandfüllmaschinen zur Verfügung. Die benötigten leeren Sandsäcke werden bei den Einheiten vorgehalten, weitere können durch das Ministerium beschafft werden. Zudem stehen den Feuerwehren leistungsfähige Hochwasserpumpen, Notstromerzeuger und ein mobiles Deichsystem zur Verfügung.

Um Verkehrsstörungen im Rheingau bei Hochwasser zu begrenzen, hat Hessen Mobil Verkehrsumleitungspläne erarbeitet, die, je nachdem welche Abschnitte der B 42 überflutet werden, zur Anwendung kommen. Der Bevölkerung sind die hochwasserbedingten Umleitstrecken rechtzeitig vor dem prognostizierten Ereignis in Bezug auf die Pegel Mainz oder Bingen zu vermitteln. Es wird angeregt, eine bereichsweise Trassenveränderung der B 42 zu untersuchen, um bessere Verhältnisse bei Hochwasser zu erhalten.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 14

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Oestrich

von [km]: 516,5 bis [km]: 518,5

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 2

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                                     |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 14

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Oestrich

von [km]: 516,5 bis [km]: 518,5

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 2

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 14

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Oestrich

von [km]: 516,5 bis [km]: 518,5

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 2

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 14

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Oestrich

von [km]: 516,5 bis [km]: 518,5

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 2

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
16.08.2012	Herr Waldmann	1. Beteiligungsveranstaltung (Rheingau mit Rheingau-	Information der Stadt Oestrich-Winkel über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 14

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Oestrich

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Gewässer: Rhein

von [km]: 516,5 bis [km]: 518,5

Länge [km]: 2

### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Oestrich-Winkel Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel Postfach 1108 65370 / Oestrich-Winkel	Fachbereichsleiter Fachbereich 6 Bauen Herr Waldmann		joerg.waldmann@oestrich-winkel.de

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 14

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Oestrich

von [km]: 516,5 bis [km]: 518,5

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 2

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
14_11	111	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	Vorzug	umgesetzt	++	o	vgl. SUP	o	++
14_11	111	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	-	++
14_31	312	Bau eines weiteren Rheinpolders oberhalb des Betrachtungsgebietes durch das Land Hessen	Ergänzung	Vorschlag	(++)	(+)	vgl. SUP	++	(+)
14_35	351	Einsatz von Sandsäcken	Vorzug	umgesetzt	(++)	o	vgl. SUP	(++)	(+)
14_35	351	Maßnahmenkonzept zum Schutz von Kulturdenkmälern	Ergänzung	in Planung	++	o	vgl. SUP	(o)	++
14_35	352	Untersuchung einer bereichsweisen Anpassung der B 42	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(-)	vgl. SUP	(+)	(+)
14_45	451	Katastrophenschutzplan des RTK liegt vor.	Vorzug	umgesetzt	++	o	vgl. SUP	(+)	++
14_45	452	Ortsspezifische Hinweise zum Verhalten während eines Hochwassers	Vorzug	umgesetzt	++	(+)	vgl. SUP	(-)	++

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 14

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Oestrich

von [km]: 516,5 bis [km]: 518,5

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 2

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
14_11 1_2	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	Im FNP sind Darstellungen enthalten zu Flächen für die Wasserwirtschaft und den Hochwasserschutz, auch die HQExtrem-Linie. Zudem enthält der Landschaftsplan eine Themenkarte "Bodenpotential.		<input type="checkbox"/>
111	von km: 516,50 bis km: 518,50			
14_11 1_3	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	Darstellung der Hochwasserlinie in ALKIS / ALK Daten.		<input type="checkbox"/>
111	von km: bis km:			
14_31 2_1	Bau eines weiteren Rheinpolders oberhalb des Betrachtungsgebietes durch das Land Hessen	Die Gemeinden Walluf und Eltville fordern, dass das Land Hessen den Bau eines weiteren Rheinpolders weiterverfolgt. Beim Juni-Hochwasser 2013 konnte der Hochwasserspiegel in diesen Gemeinden durch Flutung der Polder am Oberrhein und erstmalig des Polders Ingelheim unter eine kritische Marke abgesenkt werden. Es wird vermutet, dass der positive Effekt auch noch in Oestrich-Winkel bemerkt wird.		<input type="checkbox"/>
312	von km: bis km:			

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 14

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Oestrich

von [km]: 516,5 bis [km]: 518,5

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 2

14_35 1_4	Einsatz von Sandsäcken	In Oestrich-Winkel geschützt werden müssen u.a. folgende öffentliche Einrichtungen: B 42 neu und alt sowie Gemeindestraßen, Parkplätze, sog. Koepp-Tunnel, Sportplatz, Skateranlage, öffentl. WC, Oestricher Kran. Folgende private Einrichtungen: Wohngebäude, Gewerbe, Weinbaubetriebe, Privatuniversität ebs, Fähranleger, Bootsstege, Kirche, Kindergarten.		<input type="checkbox"/>
351	von km:                      bis km:			
14_35 1_5	Maßnahmenkonzept zum Schutz von Kulturdenkmälern	Erstellen eines Maßnahmenkonzeptes zum Schutz vor Hochwasser für Oestricher Kran (ab HQ10) und Schloss Reichardshausen (ab HQ100).		<input type="checkbox"/>
351	von km:                      bis km:			
14_35 2_8	Untersuchung einer bereichsweisen Anpassung der B 42	Zu prüfen wäre, ob die B 42 zwischen Oestricher Kran und Nikolausweg nach Norden in den sich anschließenden Hang verlegt werden kann. Dadurch könnte die B 42 so erhöht werden, dass dieser Bereich, der nach Auskunft des Magistrats Oestrich-Winkels schon durch häufige Hochwasser zuerst und oftmals ausschließlich betroffen ist, problemlos weiter befahren werden kann. Auch die Fahrbahnerhöhung in bestehender Trasse wäre zu prüfen.		<input type="checkbox"/>
352	von km: 516,5                      bis km: 518,5			

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 14

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Oestrich

von [km]: 516,5 bis [km]: 518,5

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 2

14_45 1_7	Katastrophenschutzplan des RTK liegt vor.	Ausweitung auf HQextrem.		<input type="checkbox"/>
451	von km:                      bis km:			
14_45 2_6	Ortsspezifische Hinweise zum Verhalten während eines Hochwassers	Ausweitung auf HQextrem.		<input type="checkbox"/>
452	von km:                      bis km:			



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 15**

Oestrich-Winkel - Oestrich-Winkel - Mittelheim

HESSEN





### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	15	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Oestrich-Winkel - Mittelheim	von [km]:	518,5 bis [km]: 519,5
Gemeinde:	Oestrich-Winkel	Länge [km]:	1

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

In Mittelheim sind nur wenige Einwohner von Hochwasser betroffen, selbst bei sehr seltenen Ereignissen (HQextrem) sind es nur ca. 40. Allerdings wird die B 42 schon von kleineren Hochwassern in drei unabhängigen Bereichen über- oder unterströmt und muss häufiger gesperrt werden. Eine Unterführung der B 42 führt zum Fähranleger und zum Weinprobierstand. Bei HQ100 werden 2 bis 3 tiefer liegende Gebäude im Bereich Rathausstraße – Weinheimer Straße - Rheinweg überflutet und ansonsten Weinanbau- und Grünflächen. Bei HQExtrem erreicht die Hochwasserlinie auch die Basilika mit dem Pfarrhaus und alle auf dieser Höhe liegenden Häuser. Auch in Mittelheim besteht zusätzliche Gefahr durch Schaulustige.

Überflutet werden das VSG und das NSG „Winkeler Aue“ und das Naturdenkmal Linde an der Basilika.. IED-Betriebe, Badegewässer und Wasserschutzgebiete sind nicht vorhanden. „Kulturerbe“ ist nicht betroffen. Aus kommunaler Sicht schützenswerte historische Gebäude werden höchstens von Extremhochwasser erreicht.

Wirtschaftliche Schäden erleiden zahlreiche Weingüter mit Weinanbauflächen sowie Gastronomiebetriebe betroffen. Problematisch ist in Mittelheim die häufige Überflutung der B 42, was regelmäßig zur Vollsperrung dieser wichtigen Verkehrsader führt. Eine Straßenanbindung ins Hinterland besteht in Mittelheim nur über Winkel. Die Rheinfähre stellt bei Hochwasser ihren Betrieb ein.

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Der Hochwasserschutz am Rhein wird durch Polder oberhalb des Betrachtungsgebietes unterstützt.. Mittelheim bzw. die Gemeinde Oestrich-Winkel bedienen sich des Katasptophenschutzplans des RTK. Die Sicherung der B 42 und die Einrichtung von Umleitungen bei Hochwasser hat große Bedeutung für die Region.

Um Verkehrsstörungen im Rheingau bei Hochwasser zu begrenzen, hat Hessen Mobil Verkehrsumleitungspläne erarbeitet, die, je nachdem welche Abschnitte der B 42 überflutet werden, zur Anwendung kommen. Der Bevölkerung sind die hochwasserbedingten Umleitstrecken rechtzeitig vor dem prognostizierten Ereignis in Bezug auf die Pegel Mainz oder Bingen zu vermitteln.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 15

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Mittelheim

von [km]: 518,5 bis [km]: 519,5

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 1

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                                     |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 15

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Mittelheim

von [km]: 518,5 bis [km]: 519,5

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 1

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 15

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Mittelheim

von [km]: 518,5 bis [km]: 519,5

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 1

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 15

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Mittelheim

von [km]: 518,5 bis [km]: 519,5

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 1

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
16.08.2012	Herr Waldmann	1. Beteiligungsveranstaltung (Rheingau mit Rheingau-	Information der Stadt Oestrich-Winkel über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 15

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Mittelheim

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Gewässer: Rhein

von [km]: 518,5 bis [km]: 519,5

Länge [km]: 1

### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Oestrich-Winkel Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel Postfach 1108 65370 / Oestrich-Winkel	Fachbereichsleiter Fachbereich 6 Bauen Herr Waldmann		joerg.waldmann@oestrich-winkel.de

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 15

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Mittelheim

von [km]: 518,5 bis [km]: 519,5

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 1

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
15_11	111	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	Vorzug	umgesetzt	++	o	vgl. SUP	o	++
15_11	111	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete.	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	(-)	++
15_31	312	Bau eines weiteren Rheinpolders oberhalb des Betrachtungsgebietes durch das Land Hessen	Ergänzung	Vorschlag	(++)	(+)	vgl. SUP	++	(+)
15_35	351	Einsatz von Sandsäcken	Vorzug	umgesetzt	(++)	o	vgl. SUP	(++)	(+)
15_45	451	Katastrophenschutzplan des RTK liegt vor.	Vorzug	umgesetzt	++	o	vgl. SUP	(+)	++
15_45	452	Ortsspezifische Hinweise zum Verhalten während eines Hochwassers	Vorzug	umgesetzt	++	o	vgl. SUP	(-)	++

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 15

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Mittelheim

von [km]: 518,5 bis [km]: 519,5

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 1

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
15_11 1_2	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	Im FNP sind Darstellungen enthalten zu Flächen für die Wasserwirtschaft und den Hochwasserschutz, auch die HQExtrem-Linie. Zudem enthält der Landschaftsplan eine Themenkarte "Bodenpotential (z.B. Erosionsgefährdung durch Wasser).		<input type="checkbox"/>
111	von km:                      bis km:			
15_11 1_3	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete.	Darstellung der Hochwasserlinie in ALKIS / ALK Daten.		<input type="checkbox"/>
111	von km:                      bis km:			
15_31 2_1	Bau eines weiteren Rheinpolders oberhalb des Betrachtungsgebietes durch das Land Hessen	Die Gemeinden Walluf und Eltville fordern, dass das Land Hessen den Bau eines weiteren Rheinpolders weiterverfolgt. Beim Juni-Hochwasser 2013 konnte der Hochwasserspiegel in diesen Gemeinden durch Flutung der Polder am Oberrhein und erstmalig des Polders Ingelheim unter eine kritische Marke abgesenkt werden. Es wird vermutet, dass der positive Effekt auch noch in Oestrich-Winkel bemerkt wird.		<input type="checkbox"/>
312	von km:                      bis km:			

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 15

Gewässer: Rhein

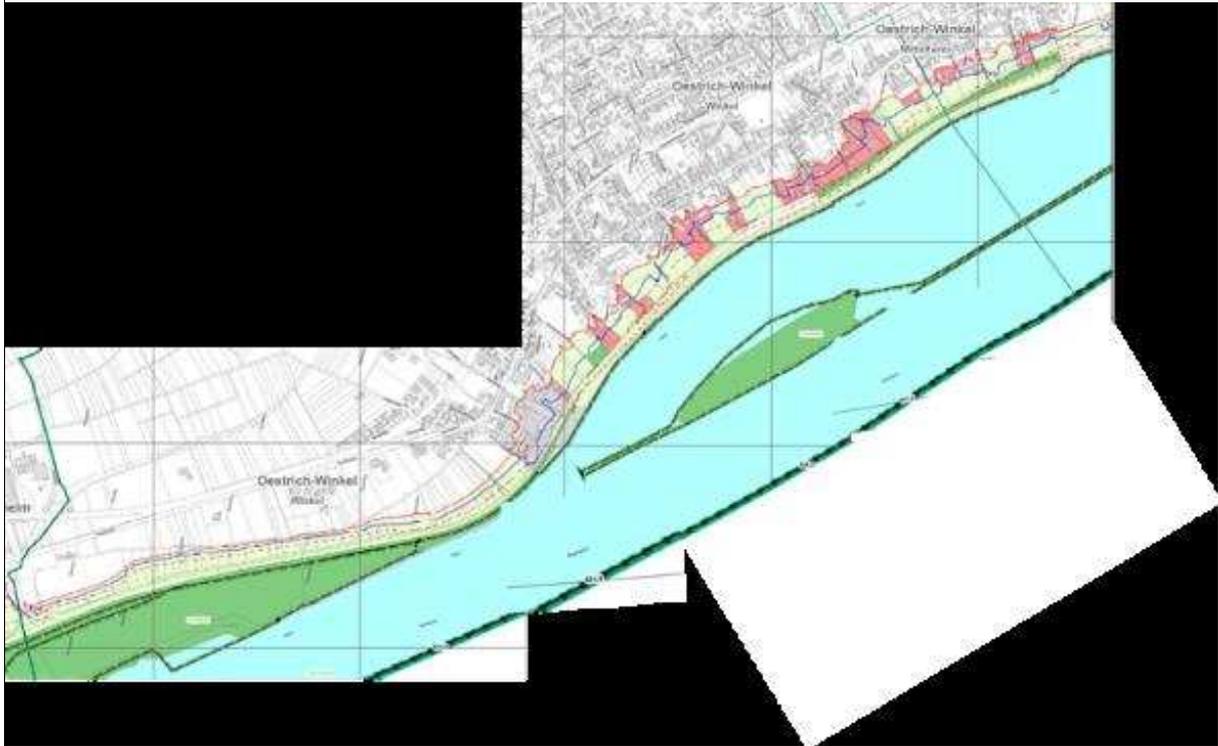
Gemarkung: Oestrich-Winkel - Mittelheim

von [km]: 518,5 bis [km]: 519,5

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 1

15_35 1_4	Einsatz von Sandsäcken	In Oestrich-Winkel geschützt werden müssen u.a. folgende öffentliche Einrichtungen: B42 neu und alt sowie Gemeindestraßen, Parkplätze, sog. Koepp-Tunnel, Sportplatz, Skateranlage, öffentl. WC, Oestricher Kran. Folgende private Einrichtungen: Wohngebäude, Gewerbe, Weinbaubetriebe, Privatuniversität ebs, Fähranleger, Bootsstege, Kirche, Kindergarten.		<input type="checkbox"/>
351	von km:                      bis km:			
15_45 1_7	Katastrophenschutzplan des RTK liegt vor.	Ausweitung auf HQextrem.		<input type="checkbox"/>
451	von km:                      bis km:			
15_45 2_6	Ortsspezifische Hinweise zum Verhalten während eines Hochwassers	Ausweitung auf HQextrem.		<input type="checkbox"/>
452	von km:                      bis km:			



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 16**      Oestrich-Winkel - Oestrich-Winkel - Winkel

HESSEN





### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	16	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Oestrich-Winkel - Winkel	von [km]:	519,5 bis [km]: 522
Gemeinde:	Oestrich-Winkel	Länge [km]:	2,5

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

In Winkel sind bei häufigen Hochwassern (HQ10) geringe Siedlungsflächen und 34 Einwohner betroffen. Bei selteneren Hochwassern (HQ100) ergeben sich etwa 150 Einwohner, bei sehr seltenen Ereignissen (HQextrem) ca. 280. Die B42 wird schon von kleineren Hochwassern über- oder unterströmt. Dies führt häufiger zur Vollsperrung der Straße. Bei häufigen Hochwassern sind im Wesentlichen Weinanbauflächen und Straßen überflutet. Bei HQExtrem steigt die Hochwasserlinie weiter Richtung Hauptstraße und hier sind weitere Wohngebäude, Dienstleistungsgewerbe, Praxen etc. betroffen. Auch in Winkel besteht zusätzliche Gefahr durch Schaulustige.

Von Hochwasser betroffen sind das VSG und die NSG „Rheinwiesen von Winkel und Geisenheim“ und "Winkeler Aue" betroffen. IED-Betriebe, Badegewässer und Wasserschutzgebiete sind nicht vorhanden.

„Kulturerbe“ ist nicht betroffen, jedoch aus kommunaler Sicht schützenswerte historische Gebäude, wie das Graue Haus (ältestes steinernes Wohnhaus Deutschlands (1075)) und der denkmalgeschützte Leinpfad.

Von wirtschaftlichen Schäden betroffen sind zahlreiche Weingüter und Weinanbauflächen sowie Gastronomiebetriebe die Kiesverladestelle, der Bootsanleger, sowie ein REWE-Markt. Problematisch ist in Winkel die häufige Überflutung der B 42, was regelmäßig zur Vollsperrung dieser wichtigen Verkehrsader führt. Eine Straßenanbindung ins Hinterland besteht über die K 631.

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Der Hochwasserschutz am Rhein wird durch Polder oberhalb des Betrachtungsgebietes unterstützt. Winkel bzw. die Gemeinde Oestrich-Winkel bedienen sich des Katasptophenschutzplans des RTK. Die Sicherung der B 42 bei Hochwasser und die Einrichtung von Umleitungen hat große Bedeutung für die Region.

Den Gefahrenabwehreinheiten stehen im Ernstfall drei Sandfüllmaschinen zur Verfügung. Die benötigten leeren Sandsäcke werden bei den Einheiten vorgehalten, weitere können durch das Ministerium beschafft werden. Zudem stehen den Feuerwehren leistungsfähige Hochwasserpumpen, Notstromerzeuger und ein mobiles Deichsystem zur Verfügung.

Um Verkehrsstörungen im Rheingau bei Hochwasser zu begrenzen, hat Hessen Mobil Verkehrsumleitungspläne erarbeitet, die, je nachdem welche Abschnitte der B 42 überflutet werden, zur Anwendung kommen. Der Bevölkerung sind die hochwasserbedingten Umleitstrecken rechtzeitig vor dem prognostizierten Ereignis in Bezug auf die Pegel Mainz oder Bingen zu vermitteln.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 16

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Winkel

von [km]: 519,5 bis [km]: 522

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 2,5

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                                     |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                                     |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 16

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Winkel

von [km]: 519,5 bis [km]: 522

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 2,5

#### Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz

grundlegende Maßnahmentypen

##### 3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:

Maßnahme | Details

- |       |  |                                     |                                     |
|-------|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 3.1.1 | Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 3.1.2 | Anlegen eines Polders  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3.1.3 | Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)              | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 3.1.4 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |

##### 3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.2.1 | Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.2 | Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.3 | Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.4 | Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.3.1 | Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.2 | Beseitigung einer Engstelle                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.3 | Gewässerausbau im Siedlungsraum                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.4 | Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.4.1 | Regenwassermanagement  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.2 | Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)                                | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.3 | HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.5 Objektschutz:

- |       |  |                                     |                                     |
|-------|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 3.5.1 | Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3.5.2 | Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |

##### 3.6 sonstige Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.6.1 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.6.2 | Schutz vor Druck- und Grundwasser                              | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 16

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Winkel

von [km]: 519,5 bis [km]: 522

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 2,5

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 16

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Winkel

von [km]: 519,5 bis [km]: 522

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 2,5

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
16.08.2012	Herr Waldmann	1. Beteiligungsveranstaltung (Rheingau mit Rheingau-	Information der Stadt Oestrich-Winkel über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 16

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Winkel

von [km]: 519,5 bis [km]: 522

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 2,5

<b>Ansprechpartner</b>			
<b>Behörde / Verband Anschrift</b>	<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
Oestrich-Winkel Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel Postfach 1108 65370 / Oestrich-Winkel	Fachbereichsleiter Fachbereich 6 Bauen Herr Waldmann		joerg.waldmann@oestrich-winkel.de

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 16

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Winkel

von [km]: 519,5 bis [km]: 522

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 2,5

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
16_11	111	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	Vorzug	umgesetzt	++	o	vgl. SUP	o	++
16_11	111	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	(-)	++
16_21	211	Reaktivierung Altrheinarm	Ergänzung	umgesetzt	(+)	(+)	vgl. SUP	(+)	(+)
16_31	312	Bau eines weiteren Rheinpolders oberhalb des Betrachtungsgebietes durch das Land Hessen	Ergänzung	Vorschlag	(++)	(+)	vgl. SUP	++	(+)
16_35	351	Einsatz von Sandsäcken	Vorzug	umgesetzt	(++)	o	vgl. SUP	(++)	(+)
16_35	351	Maßnahmenkonzept zum Schutz von Kulturdenkmälern	Ergänzung	in Planung	++	o	vgl. SUP	(o)	++
16_45	451	Katastrophenschutzplan des RTK liegt vor.	Vorzug	umgesetzt	++	o	vgl. SUP	(+)	++
16_45	452	Ortsspezifische Hinweise zum Verhalten während eines Hochwassers	Vorzug	umgesetzt	++	o	vgl. SUP	(-)	++

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 16

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Winkel

von [km]: 519,5 bis [km]: 522

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 2,5

#### detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen

Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
16_11 1_2	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	Im FNP sind Darstellungen enthalten zu Flächen für die Wasserwirtschaft und den Hochwasserschutz, auch die HQExtrem-Linie. Zudem enthält der Landschaftsplan eine Themenkarte "Bodenpotential (z.B. Erosionsgefährdung durch Wasser).		<input type="checkbox"/>
111	von km:                      bis km:			
16_11 1_3	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	Darstellung der Hochwasserlinie in ALKIS / ALK Daten.		<input type="checkbox"/>
111	von km:                      bis km:			
16_21 1_4	Reaktivierung Altrheinarm	Zwischen Geisenheim und NSG "Rheinwiesen zwischen Winkel und Geisenheim" wird als Kohärenzmaßnahme bzgl. 6-sterifigem Ausbau BAB 643 (Hessen Mobil) ein Altrheinarm reaktiviert.		<input type="checkbox"/>
211	von km:                      bis km:			

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 16

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Oestrich-Winkel - Winkel

von [km]: 519,5 bis [km]: 522

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 2,5

16_31 2_1	Bau eines weiteren Rheinpolders oberhalb des Betrachtungsgebietes durch das Land Hessen	Die Gemeinden Walluf und Eltville fordern, dass das Land Hessen den Bau eines weiteren Rheinpolders weiterverfolgt. Beim Juni-Hochwasser 2013 konnte der Hochwasserspiegel in diesen Gemeinden durch Flutung der Polder am Oberrhein und erstmalig des Polders Ingelheim unter eine kritische Marke abgesenkt werden. Es wird vermutet, dass der positive Effekt auch noch in Oestrich-Winkel bemerkt wird.		<input type="checkbox"/>
312	von km:                      bis km:			
16_35 1_5	Einsatz von Sandsäcken	In Oestrich-Winkel geschützt werden müssen u.a. folgende öffentliche Einrichtungen: B42 neu und alt sowie Gemeindestraßen, Parkplätze, sog. Koepp-Tunnel, Sportplatz, Skateranlage, öffentl. WC, Oestricher Kran. Folgende private Einrichtungen: Wohngebäude, Gwerbe, Weinbaubetriebe, Privatuniversität ebs, Fähranleger, Bootsstege, Kirche, Kindergarten.		<input type="checkbox"/>
351	von km:                      bis km:			
16_35 1_6	Maßnahmenkonzept zum Schutz von Kulturdenkmälern	Erstellen eines Maßnahmenkonzeptes zum Schutz vor Hochwasser für Graues Haus (ab HQ10).		<input type="checkbox"/>
351	von km:                      bis km:			

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 16

Gewässer: Rhein

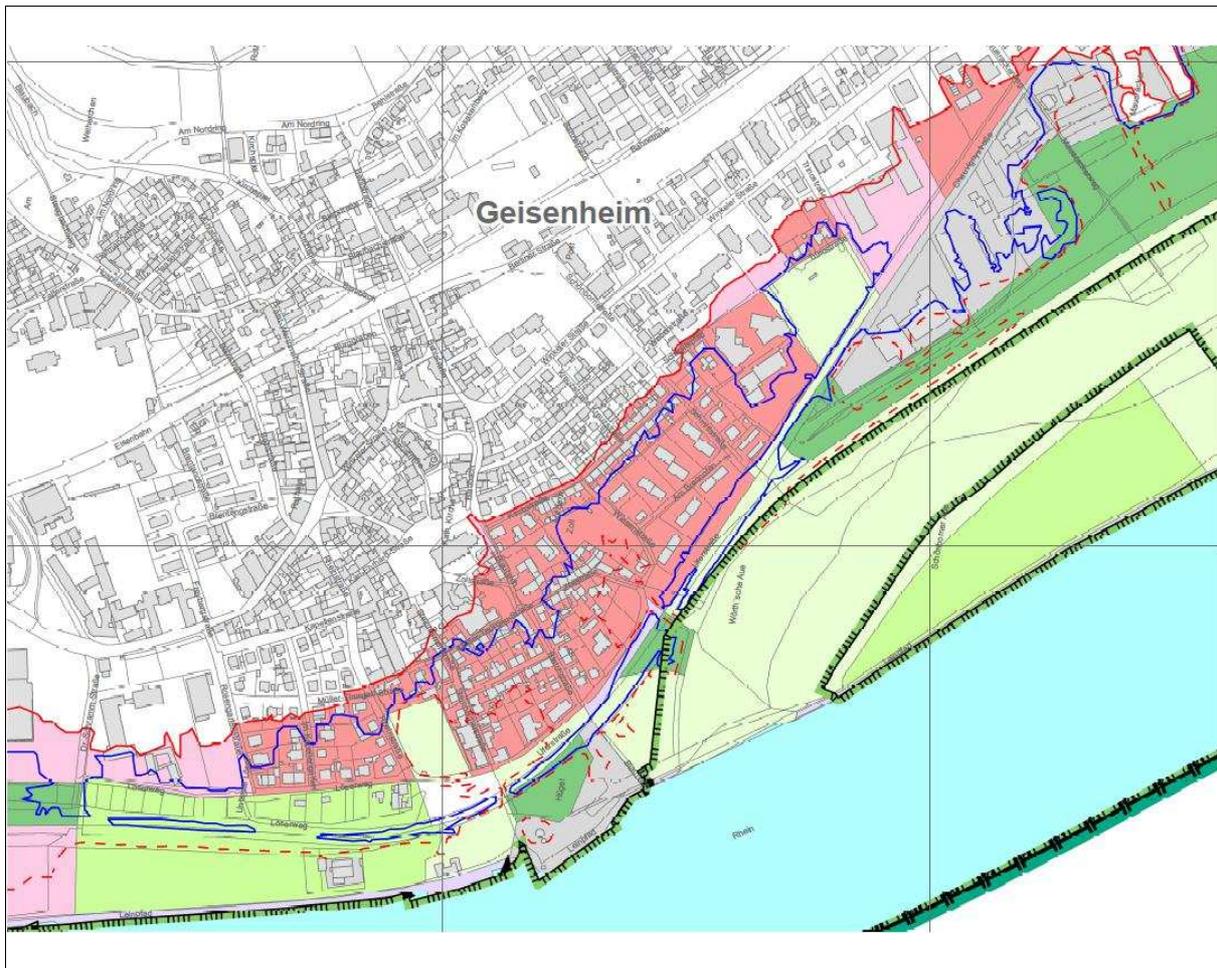
Gemarkung: Oestrich-Winkel - Winkel

von [km]: 519,5 bis [km]: 522

Gemeinde: Oestrich-Winkel

Länge [km]: 2,5

16_45 1_8	Katastrophenschutzplan des RTK liegt vor.	Ausweitung auf HQextrem.		<input type="checkbox"/>
451	von km:                      bis km:			
16_45 2_7	Ortsspezifische Hinweise zum Verhalten während eines Hochwassers	Ausweitung auf HQextrem.		<input type="checkbox"/>
452	von km:                      bis km:			



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 17**

**Geisenheim - Geisenheim**

**HESSEN**





### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt: 17

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Geisenheim

von [km]: 522 bis [km]: 525

Gemeinde: Geisenheim

Länge [km]: 3

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Die Stadt Geisenheim hat für Hochwasserereignisse nur ein grobes Schutzkonzept ausgearbeitet. Der Bauhof orientiert sich am Rhein-Pegel-Bingen und betreibt Objektschutz gemäß den steigenden Pegelständen. Dieser Einsatzplan wird zur Zeit (Oktober 2013) aktualisiert

Die Schutzmaßnahmen in Geisenheim beschränken sich auf Absperrmaßnahmen im Straßenverkehr, hier insbesondere auf der B 42 und auf das Verschließen der beiden Unterführungen unter der B 42. Der Einsatz weiterer mobiler Schutzelemente ist nicht vorgesehen. Spezielle Hochwasserschutzwände oder -mauern sind nicht vorhanden und auch nicht geplant. Im Extremfall, Pegel Bingen über 5m, werden Gehwegstege nördliche der B 42 aufgebaut.

Im Überschwemmungsgebiet befindliche Bauwerke sind hochwassergerecht gebaut und werden in Eigenregie durch die Eigentümer durch Objektschutzanlagen und frühzeitiges Ausräumen vor Schäden geschützt.

Die Rhein-Uferanlagen mit dem Geisenheimer Campingplatz, dem Radweg auf dem Leinpfad und verschiedene ufernahen Einrichtungen werden bei einem HQ10 überflutet und sind durch Objektschutzmaßnahmen vor größeren Schäden geschützt. Es sind ca. 10 Gebäude betroffen. Der betroffene Bereich befindet sich überwiegend rechts- und linksseitig der Steinheimerstraße, im Bereich der Zollstraße und im Randbereich der Chauvignystraße.

Bei einem HQ100-Ereignis sind ca. 85 Gebäude und 355 Personen betroffen, die sich vor größeren Schäden durch Objektschutzmaßnahmen schützen. Die B 42 muss wegen Hochwasser gesperrt werden, Die Hochwassergrenze reicht ca. 150 m von der B 42 nach Norden in das bestehende Wohngebiet.

Bei einem Extremereignis sind ca. 135 Gebäude und 519 Personen betroffen

Die Hochwassergrenze reicht ca. 200 m von der B 42 nach Norden in das bestehende Wohngebiet.

Bezogen auf das Schutzgut „Umwelt“ sind bereits bei kleineren, häufig vorkommenden Ereignissen die Natura 2000-Gebiete VSG Inselrhein 5914-450, das NSG Rüdeshheimer Aue (1439003) und das NSG Rheinwiesen von Oestrich-Winkel und Geisenheim (1439009) betroffen.

Auf das Schutzgut „Kulturerbe“ bezogen bestehen keine relevanten Schadenspotentiale

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Es gibt keine Einsatzpläne für HQ100 oder HQextrem-Ereignisse.

Die Schutzmaßnahmen in Geisenheim beschränken sich auf Absperrmaßnahmen im Straßenverkehr, hier insbesondere auf der B 42 und auf das Verschließen der beiden Unterführungen unter der B 42. Der Einsatz weiterer mobiler Schutzelemente ist nicht vorgesehen. Spezielle Hochwasserschutzwände oder -mauern sind nicht vorhanden und auch nicht geplant. Im Extremfall, bei einem Pegel Bingen über 5 m, werden Gehwegstege nördliche der B 42 aufgebaut.

Im Überschwemmungsgebiet befindliche Bauwerke sind hochwassergerecht gebaut und werden in Eigenregie durch die Eigentümer durch Objektschutzanlagen und frühzeitiges Ausräumen vor Schäden weitgehend geschützt.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 17

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Geisenheim

von [km]: 522 bis [km]: 525

Gemeinde: Geisenheim

Länge [km]: 3

<b>Maßnahmen Flächenvorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>1.1 Administrative Instrumente:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
1.1.1	Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2	Sicherung der Überschwemmungsgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.3	Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.4	Sicherung von Retentionsräumen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1.2 angepasste Flächennutzung:</b>			
1.2.1	Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2	Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.3	Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.2.4	Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt</b>			
<b>2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
2.1.1	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.2	Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3	Ausweisung von Gewässerrandstreifen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.4	Förderung einer naturnahen Auenentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.5	Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.6	Entsiegelung von Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:</b>			
2.2.1	Rückbau eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2	Rückverlegung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3	Absenkung oder Schlitzung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.4	Beseitigung einer Aufschüttung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.5	Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 17

Gemarkung: Geisenheim

Gemeinde: Geisenheim

Gewässer: Rhein

von [km]: 522 bis [km]: 525

Länge [km]: 3

#### Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz

grundlegende Maßnahmentypen

##### 3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:

Maßnahme | Details

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 3.1.1 | Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.2 | Anlegen eines Polders  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.3 | Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.4 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:

- |       |   |                                     |                                     |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 3.2.1 | Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)                      | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3.2.2 | Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 3.2.3 | Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems                             | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3.2.4 | Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz                                | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |

##### 3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.3.1 | Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.2 | Beseitigung einer Engstelle                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.3 | Gewässerausbau im Siedlungsraum                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.4 | Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.4.1 | Regenwassermanagement  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.2 | Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)                                | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.3 | HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.5 Objektschutz:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.5.1 | Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.5.2 | Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.6 sonstige Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.6.1 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.6.2 | Schutz vor Druck- und Grundwasser                              | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 17

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Geisenheim

von [km]: 522 bis [km]: 525

Gemeinde: Geisenheim

Länge [km]: 3

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 17

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Geisenheim

von [km]: 522 bis [km]: 525

Gemeinde: Geisenheim

Länge [km]: 3

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
16.08.2012	Herr Hardt	1. Beteiligungsveranstaltung (Rheingau mit Rheingau-	Vorstellung der Hochwasserrisikomanagementplanung Vorstellung der Gefahren- und Risikokarten	
14.10.2013	Herr Hardt	Abstimmungsgespräch mit der Gemeinde Geisenheim	Es wurde die bekannte Hochwassersituation erörtert sowie die derzeitigen Einsatzpläne und Schutzmaßnahmen diskutiert.	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 17

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Geisenheim

von [km]: 522 bis [km]: 525

Gemeinde: Geisenheim

Länge [km]: 3

### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Stadtverwaltung Geisenheim Öffentliche Sicherheit, Jugend und Soziales Rüdesheimer Str. 48 65366 / Geisenheim	Herr Hardt	06722 70 11 11	

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 17

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Geisenheim

von [km]: 522 bis [km]: 525

Gemeinde: Geisenheim

Länge [km]: 3

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
17_12	123	Angepasste Bauweise			++	o	vgl. SUP	(+)	++
17_32	321	Hochwasserschutzwall entlang der B 42			+	o	vgl. SUP	+	+
17_32	323	Mobile Verschlüsse zur Absperrung von Straßen / Wegen			+	o	vgl. SUP	(+)	+
17_41	411	Beratung zur hochwasserangepassten Bauweise			(+)	o	vgl. SUP	+	+
17_44	441	Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und risikokarten auf der Homepage der Stadt Geisenheim			+	o	vgl. SUP	(+)	+
17_44	442	Informationen und Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung			+	o	vgl. SUP	+	++
17_45	451	Hochwasser- Alarm- und Einsatzpläne aktualisieren.			+	o	vgl. SUP	+	++

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 17

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Geisenheim

von [km]: 522 bis [km]: 525

Gemeinde: Geisenheim

Länge [km]: 3

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
17_12 3_5	Angepasste Bauweise	Im städtischen Bauamt sind Informationen (z.B. Broschüren) mit Erläuterungen und technischen Vorschlägen zu hochwasserangepasster Bauweise vorzuhalten. Ein Mitglied des Bauamtes sollte mit dem Thema hochwasserangepasste Bauweise vertraut sein und als Ansprechpartner der Bevölkerung bekannt gemacht werden.		<input type="checkbox"/>
123	von km: 522 bis km: 525			
17_32 1_1	Hochwasserschutzwall entlang der B 42	Es ist zu überprüfen, ob durch den Bau eines Hochwasserschutzwalles oder einer HW-Schutzmauer von ca. 40 cm Höhe die Überflutungshäufigkeit der bewohnten Gebiete mit wirtschaftlichen Mitteln verringert werden kann.		<input type="checkbox"/>
321	von km: 521,5 bis km: 523			
17_32 3_2	Mobile Verschlüsse zur Absperrung von Straßen / Wegen	In Verbindung mit einem eventuell sinnvollen HW-Schutzwall / Schutzmauer von ca. 40 cm Höhe (siehe 3.2.1) müssten die Straßenquerungen mit mobilen Schutzelementen verschlossen werden.		<input type="checkbox"/>
323	von km: 521,5 bis km: 523			

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 17

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Geisenheim

von [km]: 522 bis [km]: 525

Gemeinde: Geisenheim

Länge [km]: 3

17_41 1_6	Beratung zur hochwasserangepassten Bauweise	Vorhalten von Broschüren im städtischen Bauamt mit technischen Hinweisen zu hochwasserangepassten Bauweisen und Ausbildung und Benennung eines städtischen Mitarbeiters als Ansprechpartner für Bürger zum Thema hochwasserangepasste Bauweisen.		<input type="checkbox"/>
411	von km: 522 bis km: 525			
17_44 1_3	Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und risikokarten auf der Homepage der Stadt Geisenheim	Veröffentlichung der Hochwasserrisiko- und gefahrenkarten in der Homepage der Stadt, damit die Bürger einen leichteren Zugriff auf diese Informationen bekommen.		<input type="checkbox"/>
441	von km: 522 bis km: 525			
17_44 2_4	Informationen und Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung	Um das Bewusstsein der Risiken durch Hochwasser in der Bevölkerung hoch zu halten sind jährlich wiederkehrende HW-Informationen in lokalen Zeitungen und dem Amtsblatt zu veröffentlichen. Die HW-Schutzübungen der Feuerwehr sind mit öffentlicher Information und Beteiligung durchzuführen.		<input type="checkbox"/>
442	von km: 522 bis km: 525			

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 17

Gewässer: Rhein

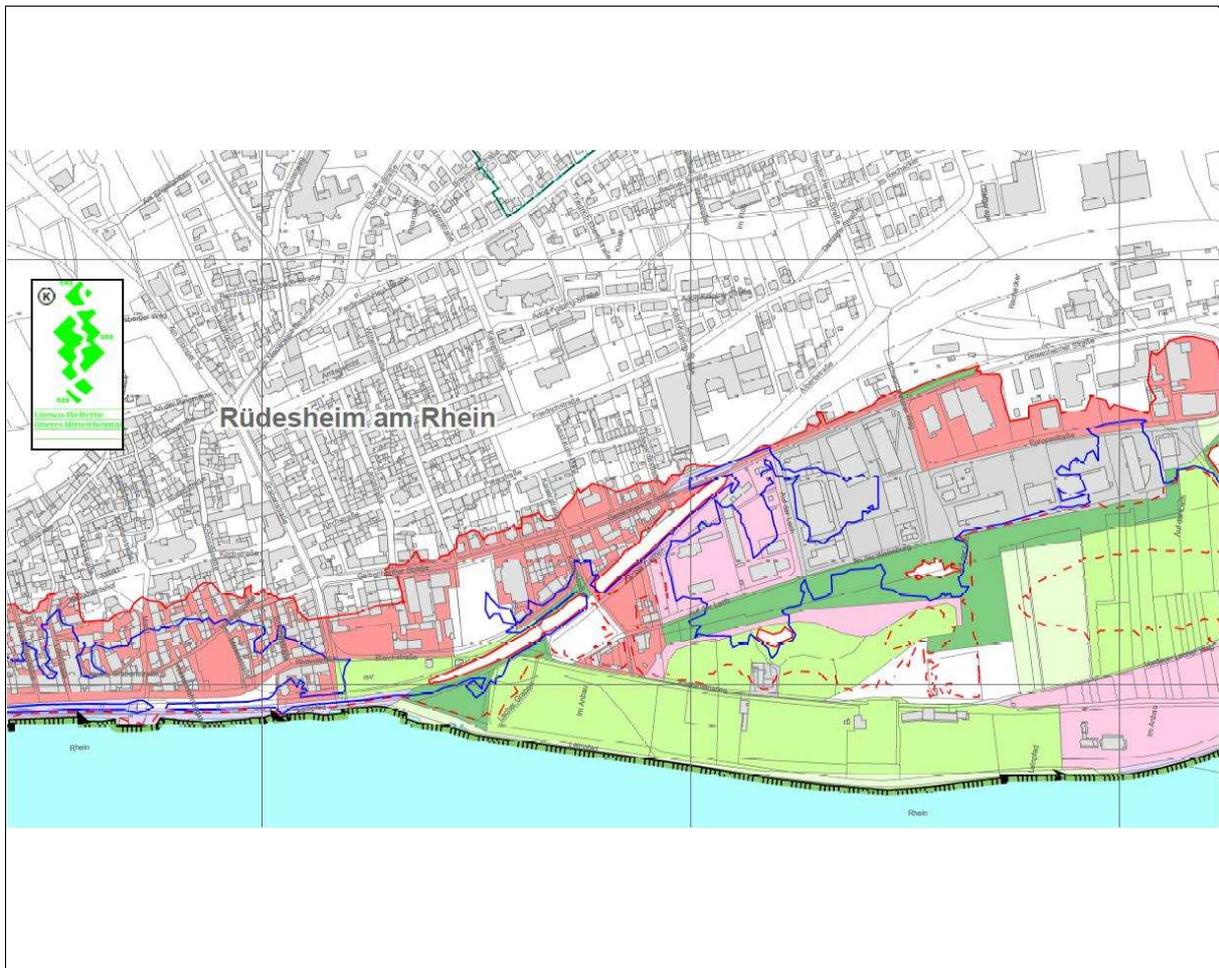
Gemarkung: Geisenheim

von [km]: 522 bis [km]: 525

Gemeinde: Geisenheim

Länge [km]: 3

17_45 1_7	Hochwasser- Alarm-, und Einsatzpläne aktualisieren.	Die Hochwasser- Alarm-, und Einsatzpläne sind im Hinblick auf HQ100 und HQextrem-Ereignisse zu erweitern und zu aktualisieren.	<input type="checkbox"/>
451	von km: 522 bis km: 525		



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt:** 18 Rudesheim am Rhein - Rudesheim am Rhein - Rudesheim

HESSEN





## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	18	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Rüdesheim am Rhein - Rüdesheim	von [km]:	525 bis [km]: 527,1
Gemeinde:	Rüdesheim am R	Länge [km]:	2,1

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Bei einem HQ100-Ereignis wird Rüdesheim in großen Bereichen überflutet mit erheblichen Schäden für den dort intensiven Tourismusbetrieb. Die ufernahe B 42 bleibt zwar auf längeren Strecken hochwasserfrei, muss aber gesperrt werden, da größere Abschnitte überflutet werden. Betroffen sind vor allem die kleinen Gassen wie Steingasse, Drosselgasse, Amselstraße, Christopelstraße, Löhrstraße, Marktstraße, Moselstraße, Schifferstraße, Grabenstraße etc.. Diese werden überflutet, wobei ca. 60 Gebäude, davon überwiegend Hotels und Verkaufsläden, betroffen sind und mit ihnen 560 Personen. Bei einem Extremereignis sind ca. 120 Gebäude und 925 Personen betroffen, auch hier findet ein großer Anteil der Gebäude als Hotel, Gasthaus oder Verkaufsladen Verwendung mit entsprechend hohen Schäden durch Überflutung und durch Ausfall der Betriebszeiten.

Bezogen auf das Schutzgut „Umwelt“ sind bei jedem Hochwasserereignis die NATURA 2000- Gebiete VSG Inselrhein 5914-450 und das NSG Rüdesheimer Aue (1439003) betroffen.

Relevante Kulturgüter für das Schutzgut „Kulturerbe“ bestehen in denkmalgeschützten Gebäuden, wobei 24 als denkmalgeschützt ausgewiesene Gebäude bei einem HQ100 und 29 historische Gebäude bei einem HQextrem betroffen sind. Zudem gehört Rüdesheim zum UNESCO-Weltkulturerbe „Oberes Mittelrheintal“.

Es gibt keine Einsatzpläne für HQ100 oder HQextrem-Ereignisse.

Informationsplattformen zur Information, Aufklärung und Unterstützung der gefährdeten Bevölkerung fehlen. Die Möglichkeit, den Zugriff auf die HW-Gefahren- und Risikokarten durch Internetauftritte der Stadt Rüdesheim zu erleichtern, wird nicht genutzt.

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Die Stadt Rüdesheim hat langjährige Erfahrung mit Hochwasserschutzmaßnahmen. Es besteht ein Einsatzplan für Aufbau und Betrieb von mobilen Schutzvorkehrungen, die ab einem festgesetzten Rheinpegel eingebaut werden. Das Eindringen von Hochwasser in die Kanalisation wird durch handbetriebene Schieber weitgehend verhindert und der negative Effekt von Druckwasser in der Kanalisation wird durch den Einsatz von 2 Hochwasserpumpstationen gemindert. Diese Schutzvorkehrungen sind bis zum Binger Rheinpegel von 6,00 m wirksam, darüber hinaus bestehen von Seiten der Stadt keine expliziten Einsatzplanungen. Freizeitanlagen, wie das Rüdesheimer Freibad, der Campingplatz, Tennisplätze, die Rheinanlagen mit dem Fahrradweg auf dem ehemaligen Leinpfad sowie der Yachthafen sind bei jedem Hochwasser betroffen und müssen gesperrt und nach Ablauf des Ereignisses wieder gereinigt werden.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 18

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Rüdesheim am Rhein - Rüdesheim

von [km]: 525 bis [km]: 527,1

Gemeinde: Rüdesheim am R

Länge [km]: 2,1

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                          |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 18

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Rüdesheim am Rhein - Rüdesheim

von [km]: 525 bis [km]: 527,1

Gemeinde: Rüdesheim am R

Länge [km]: 2,1

#### Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz

grundlegende Maßnahmentypen

##### 3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:

Maßnahme | Details

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 3.1.1 | Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.2 | Anlegen eines Polders  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.3 | Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.4 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.2.1 | Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.2 | Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.3 | Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.4 | Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.3.1 | Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.2 | Beseitigung einer Engstelle                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.3 | Gewässerausbau im Siedlungsraum                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.4 | Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.4.1 | Regenwassermanagement  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.2 | Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)                                | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.3 | HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.5 Objektschutz:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.5.1 | Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.5.2 | Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.6 sonstige Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.6.1 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.6.2 | Schutz vor Druck- und Grundwasser                              | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 18

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Rüdesheim am Rhein - Rüdesheim

von [km]: 525 bis [km]: 527,1

Gemeinde: Rüdesheim am R

Länge [km]: 2,1

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 18

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Rüdesheim am Rhein - Rüdesheim

von [km]: 525 bis [km]: 527,1

Gemeinde: Rüdesheim am R

Länge [km]: 2,1

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
16.08.2012	Herr Dreis	1. Beteiligungsveranstaltung (Rheingau mit Rheingau-	Vorstellung der Hochwasserrisikomanagementplanung Vorstellung der Gefahren- und Risikokarten	
31.07.2013	Herr Walther Herr Walther	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Es wurde die bekannte Hochwassersituation erörtert sowie die derzeitigen Einsatzpläne und Schutzmaßnahmen diskutiert.	
10.06.2014	Herr Dreis	Recherchetermin bei betroffener Kommune /		

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 18

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Rüdesheim am Rhein - Rüdesheim

von [km]: 525 bis [km]: 527,1

Gemeinde: Rüdesheim am R

Länge [km]: 2,1

### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Stadtverwaltung Rüdesheim Bauamt Markt 16 65385 / Rüdesheim am Rhein	Herr Dreis (Amtsleiter)	06722 408 25	dieter.dreis@ruedesheim.de

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 18

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Rüdesheim am Rhein - Rüdesheim

von [km]: 525 bis [km]: 527,1

Gemeinde: Rüdesheim am R

Länge [km]: 2,1

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
18_41	411	Beratung zur hochwasserangepassten Bauweise			(+)	o	vgl. SUP	+	+
18_44	441	Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und risikokarten			(+)	o	vgl. SUP	(+)	+
18_44	442	Informationen und Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung			+	o	vgl. SUP	+	++
18_45	451	Hochwasser- Alarm- und Einsatzpläne aktualisieren.			+	o	vgl. SUP	+	++

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 18

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Rüdesheim am Rhein - Rüdesheim

von [km]: 525 bis [km]: 527,1

Gemeinde: Rüdesheim am R

Länge [km]: 2,1

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
18_41 1_3	Beratung zur hochwasserangepassten Bauweise	Vorhalten von Broschüren im städtischen Bauamt mit technischen Hinweisen zu hochwasserangepassten Bauweisen und Ausbildung und Benennung eines städtischen Mitarbeiters als Ansprechpartner für Bürger zum Thema hochwasserangepasste Bauweisen.		<input type="checkbox"/>
411	von km: 525 bis km: 527,5			
18_44 1_1	Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und risikokarten	Im Amtsblatt sollten die Hochwassergefahren- und risikokarten für die Bewohner von Rüdesheim leicht zugänglich bereitgestellt werden.		<input type="checkbox"/>
441	von km: 525 bis km: 527,5			
18_44 2_2	Informationen und Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung	Um das Bewusstsein der Risiken durch Hochwasser in der Bevölkerung hoch zu halten sind jährlich wiederkehrende HW-Informationen in lokalen Zeitungen und dem Amtsblatt zu veröffentlichen. Die HW-Schutzübungen der Feuerwehr sind mit öffentlicher Information und Beteiligung durchzuführen. Die HW-Schutzübungen der Feuerwehr sind mit öffentlicher Information und Beteiligung durchzuführen.		<input type="checkbox"/>
442	von km: 525 bis km: 527,5			

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 18

Gewässer: Rhein

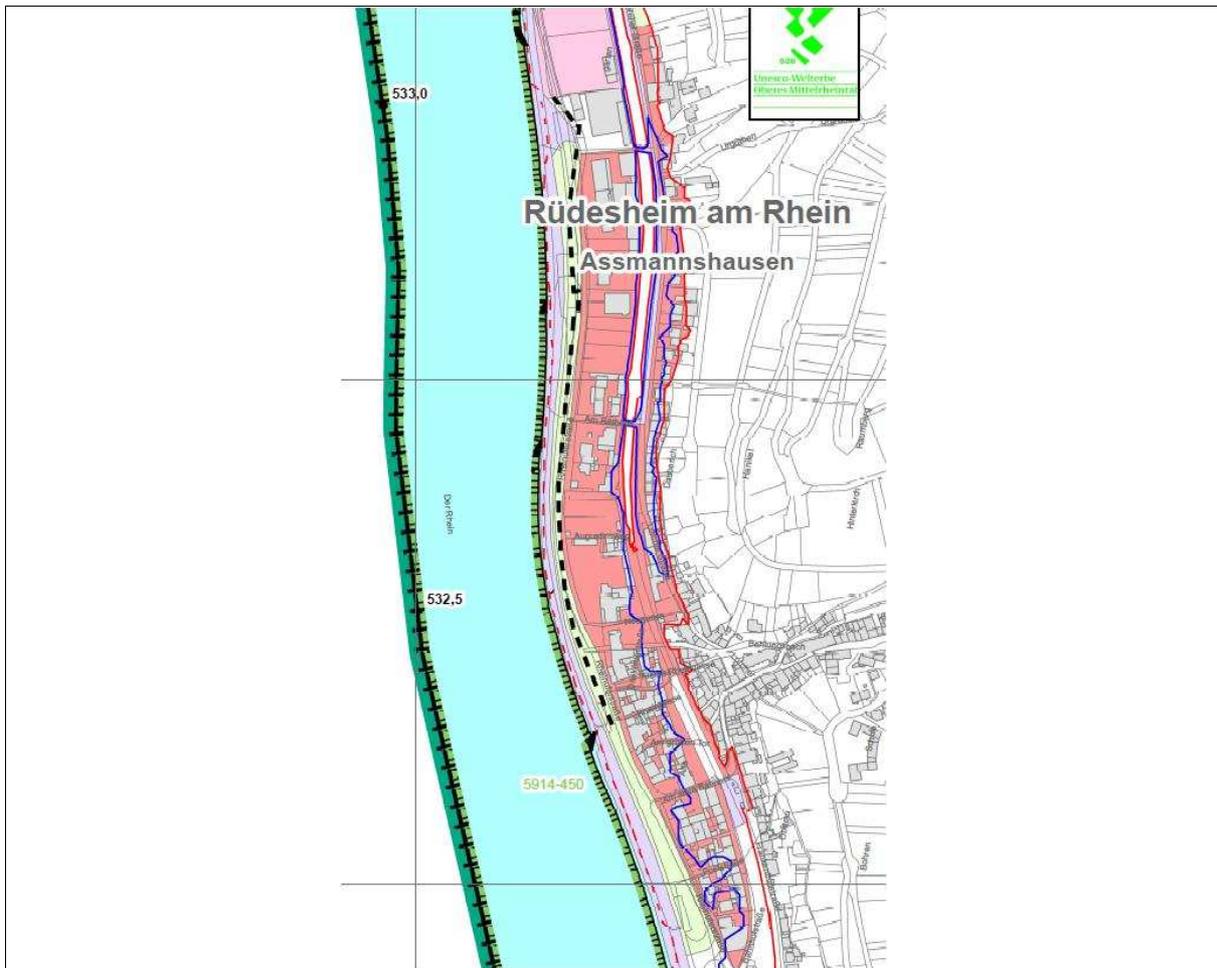
Gemarkung: Rüdesheim am Rhein - Rüdesheim

von [km]: 525 bis [km]: 527,1

Gemeinde: Rüdesheim am R

Länge [km]: 2,1

18_45 1_4	Hochwasser- Alarm- und Einsatzpläne aktualisieren.	Die Hochwasser- Alarm- und Einsatzpläne sind im Hinblick auf HQ100 und HQextrem-Ereignisse zu erweitern und zu aktualisieren.	<input type="checkbox"/>
451	von km: 525 bis km: 527,5		



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt:** 19    lesheim am Rhein - Rüdesheim am Rhein -  
Assmannshausen

HESSEN





### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	19	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Rüdesheim am Rhein - Assmannshausen	von [km]:	532 bis [km]: 533,5
Gemeinde:	Rüdesheim am R	Länge [km]:	1,5

#### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Bei einem HQ100-Ereignis sind alle Gebäude betroffen, die vor dem Bahndamm liegen und eine Vielzahl der Gebäude, die in erster Reihe an der Lorcher Straße hinter dem Bahndamm liegen. Es handelt sich um insgesamt 40 Gebäude, zu großen Teilen Gaststätten und Hotels, die dann eingestaut werden. Die Zuwegung zu diesen Gebäuden ist bei einem HQ100-Ereignis nicht mehr gegeben, es sind 109 Einwohner betroffen, Hotelgäste sind in dieser Zahl nicht enthalten. Bei einem HQextrem-Ereignis sind alle Gebäude betroffen, die vor dem Bahndamm liegen und der Großteil der Gebäude in der ersten Reihe an der Lorcher Straße und der Niederwaldstraße. Es handelt sich um insgesamt 55 Gebäude, zu großen Teilen Gaststätten und Hotels, die dann eingestaut werden. Die Zuwegung zu diesen Gebäuden ist bei einem HQextrem Ereignis nicht mehr gegeben, es sind 227 Einwohner betroffen, Hotelgäste sind in dieser Zahl nicht enthalten.

Das Schutzgut „Umwelt ist mit dem NATURA 2000 Naturschutzgebiet (VSG 5914-450) bereits ab dem HQ10 betroffen.

Bezogen auf das Schutzgut „Kulturgüter“ ist das UNESCO-Weltkulturerbe „Oberes Mittelrheintal“ betroffen sowie das 450 Jahre alte Gasthaus-Hotel Krone, das ab einem HQ10 vom Hochwasser umschlossen wird.

Im Hinblick auf das Schutzgut „Wirtschaftliche Tätigkeiten“ sind in Assmannshausen überwiegend Gasthäuser und Hotels von Hochwasserereignissen betroffen. Der Tourismus stellt für diesen Stadtteil eine sehr wichtige Einnahmequelle dar.

#### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Die Stadt Rüdesheim hat langjährige Erfahrung mit Hochwasserschutzmaßnahmen. Es besteht ein Einsatzplan für Aufbau und Betrieb von mobilen Schutzvorkehrungen, die ab einem festgesetzten Rheinpegel eingebaut werden. Das Eindringen von Hochwasser in die Kanalisation wird durch handbetriebene Schieber und Abdeckungen auf den Gullys weitgehend verhindert und der negative Effekt von Druckwasser in der Kanalisation wird durch den Einsatz mobiler Pumpen etc. gemindert. Diese Schutzvorkehrungen sind bis zum Binger Rheinpegel von 5,80 m wirksam, darüber hinaus bestehen von Seiten der Stadt keine expliziten Einsatzplanungen. Die B 42 wird ab einem Binger Pegel von 5,60 m gesperrt.

Hochwasserereignisse, die über das Schutzziel „Binger Rheinpegel von 6,00 m“ hinausgehen, führen zu erheblichen Schäden, da derzeit hierfür keine Schutzvorkehrungen getroffen werden können und auch nicht geplant sind.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Rüdesheim am Rhein - Assmannshausen

von [km]: 532 bis [km]: 533,5

Gemeinde: Rüdesheim am R

Länge [km]: 1,5

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                          |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Rüdesheim am Rhein - Assmannshausen

von [km]: 532 bis [km]: 533,5

Gemeinde: Rüdesheim am R

Länge [km]: 1,5

#### Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz

grundlegende Maßnahmentypen

##### 3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:

Maßnahme | Details

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 3.1.1 | Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.2 | Anlegen eines Polders  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.3 | Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.4 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.2.1 | Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.2 | Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.3 | Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.4 | Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.3.1 | Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.2 | Beseitigung einer Engstelle                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.3 | Gewässerausbau im Siedlungsraum                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.4 | Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.4.1 | Regenwassermanagement  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.2 | Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)                                | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.3 | HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.5 Objektschutz:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.5.1 | Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.5.2 | Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.6 sonstige Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.6.1 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.6.2 | Schutz vor Druck- und Grundwasser                              | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Rüdesheim am Rhein - Assmannshausen

von [km]: 532 bis [km]: 533,5

Gemeinde: Rüdesheim am R

Länge [km]: 1,5

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Rüdesheim am Rhein - Assmannshausen

von [km]: 532 bis [km]: 533,5

Gemeinde: Rüdesheim am R

Länge [km]: 1,5

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
16.08.2012	Herr Dreis	1. Beteiligungsveranstaltung (Rheingau mit Rheingau-	Vorstellung der Hochwasserrisikomanagementplanung Vorstellung der Gefahren- und Risikokarten	
31.07.2013	Herr Walther Herr Ulges	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Es wurde die bekannte Hochwassersituation erörtert sowie die derzeitigen Einsatzpläne und Schutzmaßnahmen diskutiert.	
10.06.2014	Herr Dreis	Recherchetermin bei betroffener Kommune /		

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Rüdesheim am Rhein - Assmannshausen

von [km]: 532 bis [km]: 533,5

Gemeinde: Rüdesheim am R

Länge [km]: 1,5

### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Stadtverwaltung Bauamt Markt 16 65385 / Rüdesheim	Herr Dreis (Amtsleiter)	06722 408 25	dieter.dreis@ruedesheim.de

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Rüdesheim am Rhein - Assmannshausen

von [km]: 532 bis [km]: 533,5

Gemeinde: Rüdesheim am R

Länge [km]: 1,5

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
19_41	411	Beratung zur hochwasserangepassten Bauweise			(+)	o	vgl. SUP	+	+
19_44	441	Veröffentlichung der Hochwasserrisiko- und gefahrenkarten			+	o	vgl. SUP	(+)	+
19_44	442	Jährlich wiederkehrende HW-Informationen und -Veranstaltungen			+	o	vgl. SUP	+	++
19_45	451	Hochwasser-Alarm- und Einsatzpläne aktualisieren			+	o	vgl. SUP	+	++

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Rüdesheim am Rhein - Assmannshausen

von [km]: 532 bis [km]: 533,5

Gemeinde: Rüdesheim am R

Länge [km]: 1,5

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
19_41 1_1	Beratung zur hochwasserangepassten Bauweise	Vorhalten von Broschüren im städtischen Bauamt mit technischen Hinweisen zu hochwasserangepassten Bauweisen und Ausbildung und Benennung eines städtischen Mitarbeiters als Ansprechpartner für Bürger zum Thema hochwasserangepasste Bauweisen.		<input type="checkbox"/>
411	von km: 532 bis km: 533,5			
19_44 1_2	Veröffentlichung der Hochwasserrisiko- und gefahrenkarten	Veröffentlichung der Hochwasserrisiko- und gefahrenkarten in der Homepage der Stadt, damit die Bürger einen leichteren Zugriff auf diese Informationen bekommen.		<input type="checkbox"/>
441	von km: 532 bis km: 533,5			
19_44 2_3	Jährlich wiederkehrende HW-Informationen und -Veranstaltungen	Jährlich wiederkehrende Diskussion des Themas Hochwasser und Bereitstellung von Risikoinformationen im Amtsblatt und in lokalen Zeitungen mit dem Ziel, das Risikobewusstsein der Bevölkerung hoch zu halten. HW-Übungen der Feuerwehr sollten medienwirksam begleitet werden.		<input type="checkbox"/>
442	von km: 532 bis km: 533,5			

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Rhein

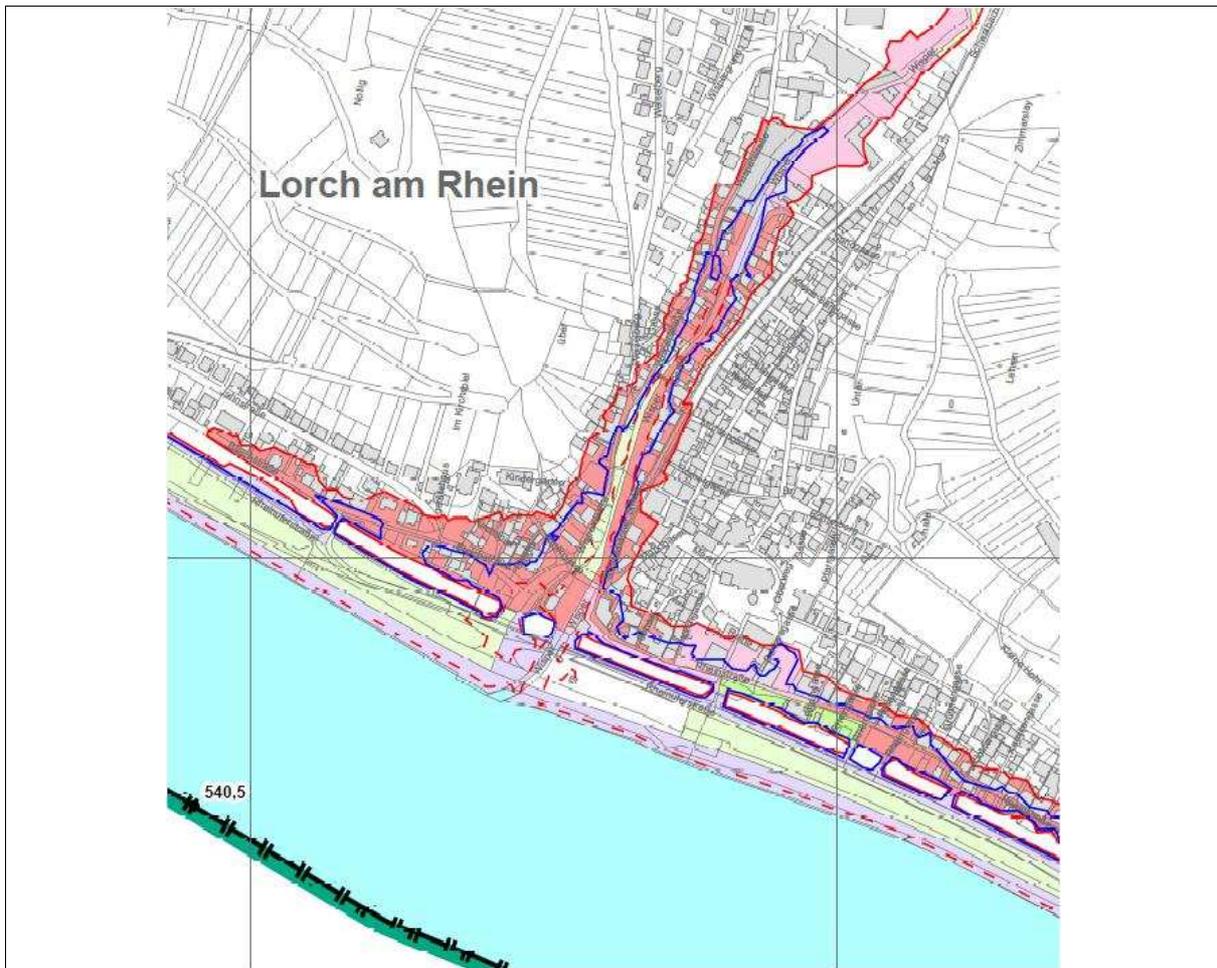
Gemarkung: Rüdesheim am Rhein - Assmannshausen

von [km]: 532 bis [km]: 533,5

Gemeinde: Rüdesheim am R

Länge [km]: 1,5

19_45 1_4	Hochwasser-Alarm- und Einsatzpläne aktualisieren	Die Hochwasser- Alarm-, und Einsatzpläne sind im Hinblick auf HQ100 und HQextrem-Ereignisse zu erweitern und zu aktualisieren.	<input type="checkbox"/>
451	von km: 532 bis km: 533,5		



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 20**

Lorch am Rhein - Lorch am Rhein - Lorch

HESSEN





### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	20	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Lorch am Rhein - Lorch	von [km]:	539,7 bis [km]: 540,9
Gemeinde:	Lorch am Rhein	Länge [km]:	1,2

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Die Stadt Lorch hat für Hochwasserereignisse kein Schutzkonzept ausgearbeitet, es gibt daher keine Vorkehrungen für einen mobilen Hochwasserschutz oder vergleichbarer Einrichtungen.

Bei einem HQ10 wird lediglich die Uferanlage eingestaut, es gibt aber keine Schäden an Einrichtungen oder Gebäuden. Auch der nicht zu vermeidende Rückstau in die Wisper führt nur zu kleineren Schäden an Gebäuden, die direkt am Gewässer errichtet wurden. Durch Objektschutzmaßnahmen werden diese Schäden gering gehalten.

Bei einem HQ100-Ereignis sind ca. 28 Gebäude und 75 Personen betroffen, die sich vor größeren Schäden durch Objektschutzmaßnahmen schützen. Die betroffenen Gebäude liegen in der Bleichstraße, entlang der L 3033, der Wisperstraße, Schwalbacher-Straße und Rheinstraße.

Die B 42 muss wegen Hochwasser gesperrt werden.

Bei einem Extremereignis sind ca. 108 Gebäude und 192 Personen betroffen. Zu den betroffenen Straßen bei einem HQ100-Ereignis kommen noch die Straßen Kirchspiel und Rittergasse hinzu.

Bezogen auf das Schutzgut „Umwelt“ sind bereits bei kleineren, häufig vorkommenden Ereignissen die Natura 2000-Gebiete VSG Inselrhein 5914-450, das NSG Lorcher Werth (1439012) betroffen.

Auf das Schutzgut „Kulturerbe“ bezogen werden das Leprosenhaus und das Hilchenhaus bereits ab einem HQ100 eingestaut mit den entsprechenden negativen Auswirkungen auf die Bausubstanz. Die Stadt Lorch liegt im UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“.

Es gibt keine Einsatzpläne für HQ100 oder HQextrem-Ereignisse.

Informationsplattformen zur Information, Aufklärung und Unterstützung der gefährdeten Bevölkerung fehlen. Die HW-Gefahren- und Risikokarten werden im Rahmen des Internetauftritts der Stadt Lorch veröffentlicht, um den Betroffenen Bürgern den Zugang zu dieser Informationsquelle zu erleichtern.

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Die Stadt Lorch ist von der Umsetzung der Polderprojekte im Oberlauf abhängig, da die bestehenden Schutzmaßnahmen lediglich zur Schadensbegrenzung dienen. Bei Hochwasserereignissen bis HQ10 reichen diese Maßnahmen aus, bei selteneren Ereignissen werden die betroffenen Gebiete sich selbst überlassen. Die Empfehlungen dieses Plans gehen in Richtung weitergehender Information der Bevölkerung und Ausweitung des Alarm- und Einsatzplanes für seltene Hochwasser.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 20

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Lorch am Rhein - Lorch

von [km]: 539,7 bis [km]: 540,9

Gemeinde: Lorch am Rhein

Länge [km]: 1,2

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                          |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 20

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Lorch am Rhein - Lorch

von [km]: 539,7 bis [km]: 540,9

Gemeinde: Lorch am Rhein

Länge [km]: 1,2

#### Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz

grundlegende Maßnahmentypen

##### 3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:

Maßnahme | Details

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 3.1.1 | Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.2 | Anlegen eines Polders  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.3 | Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.4 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.2.1 | Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.2 | Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.3 | Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.4 | Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.3.1 | Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.2 | Beseitigung einer Engstelle                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.3 | Gewässerausbau im Siedlungsraum                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.4 | Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.4.1 | Regenwassermanagement  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.2 | Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)                                | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.3 | HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.5 Objektschutz:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.5.1 | Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.5.2 | Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.6 sonstige Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.6.1 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.6.2 | Schutz vor Druck- und Grundwasser                              | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 20

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Lorch am Rhein - Lorch

von [km]: 539,7 bis [km]: 540,9

Gemeinde: Lorch am Rhein

Länge [km]: 1,2

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 20

Gemarkung: Lorch am Rhein - Lorch

Gemeinde: Lorch am Rhein

Gewässer: Rhein

von [km]: 539,7 bis [km]: 540,9

Länge [km]: 1,2

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
16.08.2012		1. Beteiligungsveranstaltung (Rheingau mit Rheingau-	Vorstellung der Hochwasserrisikomanagementplanung Vorstellung der Gefahren- und Risikokarten	
16.08.2012		Informationstermin in Geisenheim	Vorstellung der Hochwasserrisikomanagementplanung Vorstellung der Gefahren- und Risikokarten	
09.10.2013	Herr Lukas	Abstimmungsgespräch mit der Gemeinde Lorch	Es wurde die bekannte Hochwassersituation erörtert sowie die derzeitigen Einsatzpläne und Schutzmaßnahmen diskutiert.	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 20

Gemarkung: Lorch am Rhein - Lorch

Gemeinde: Lorch am Rhein

Gewässer: Rhein

von [km]: 539,7 bis [km]: 540,9

Länge [km]: 1,2

### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Lorch Magistrat der Stadt Lorch Markt 5 65391 / Lorch	Bürgermeister Herr Bürgermeister Helbing		juergen.helbing@lorch-rhein.de

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 20

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Lorch am Rhein - Lorch

von [km]: 539,7 bis [km]: 540,9

Gemeinde: Lorch am Rhein

Länge [km]: 1,2

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
20_41	411	Beratung zur hochwasserangepassten Bauweise			(+)	o	vgl. SUP	+	+
20_44	441	Veröffentlichung der Hochwasserrisiko- und gefahrenkarten			+	o	vgl. SUP	(+)	+
20_44	442	Jährlich wiederkehrende HW-Informationen und -Veranstaltungen			+	o	vgl. SUP	+	++
20_45	451	Hochwasser- Alarm- und Einsatzpläne aktualisieren			+	o	vgl. SUP	+	++

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 20

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Lorch am Rhein - Lorch

von [km]: 539,7 bis [km]: 540,9

Gemeinde: Lorch am Rhein

Länge [km]: 1,2

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
20_41 1_1	Beratung zur hochwasserangepassten Bauweise	Vorhalten von Broschüren im städtischen Bauamt mit technischen Hinweisen zu hochwasserangepassten Bauweisen und Ausbildung und Benennung eines städtischen Mitarbeiters als Ansprechpartner für Bürger zum Thema hochwasserangepasste Bauweisen.		<input type="checkbox"/>
411	von km: 538,5 bis km: 541			
20_44 1_2	Veröffentlichung der Hochwasserrisiko- und gefahrenkarten	Veröffentlichung der Hochwasserrisiko- und gefahrenkarten in der Homepage der Stadt, damit die Bürger einen leichteren Zugriff auf diese Informationen bekommen.		<input type="checkbox"/>
441	von km: 538,5 bis km: 541			
20_44 2_3	Jährlich wiederkehrende HW-Informationen und -Veranstaltungen	Jährlich wiederkehrende Diskussion des Themas Hochwasser und Bereitstellung von Risikoinformationen im Amtsblatt und in lokalen Zeitungen mit dem Ziel, das Risikobewusstsein der Bevölkerung hoch zu halten. HW-Übungen der Feuerwehr sollten medienwirksam begleitet werden.		<input type="checkbox"/>
442	von km: 538,5 bis km: 541			

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 20

Gewässer: Rhein

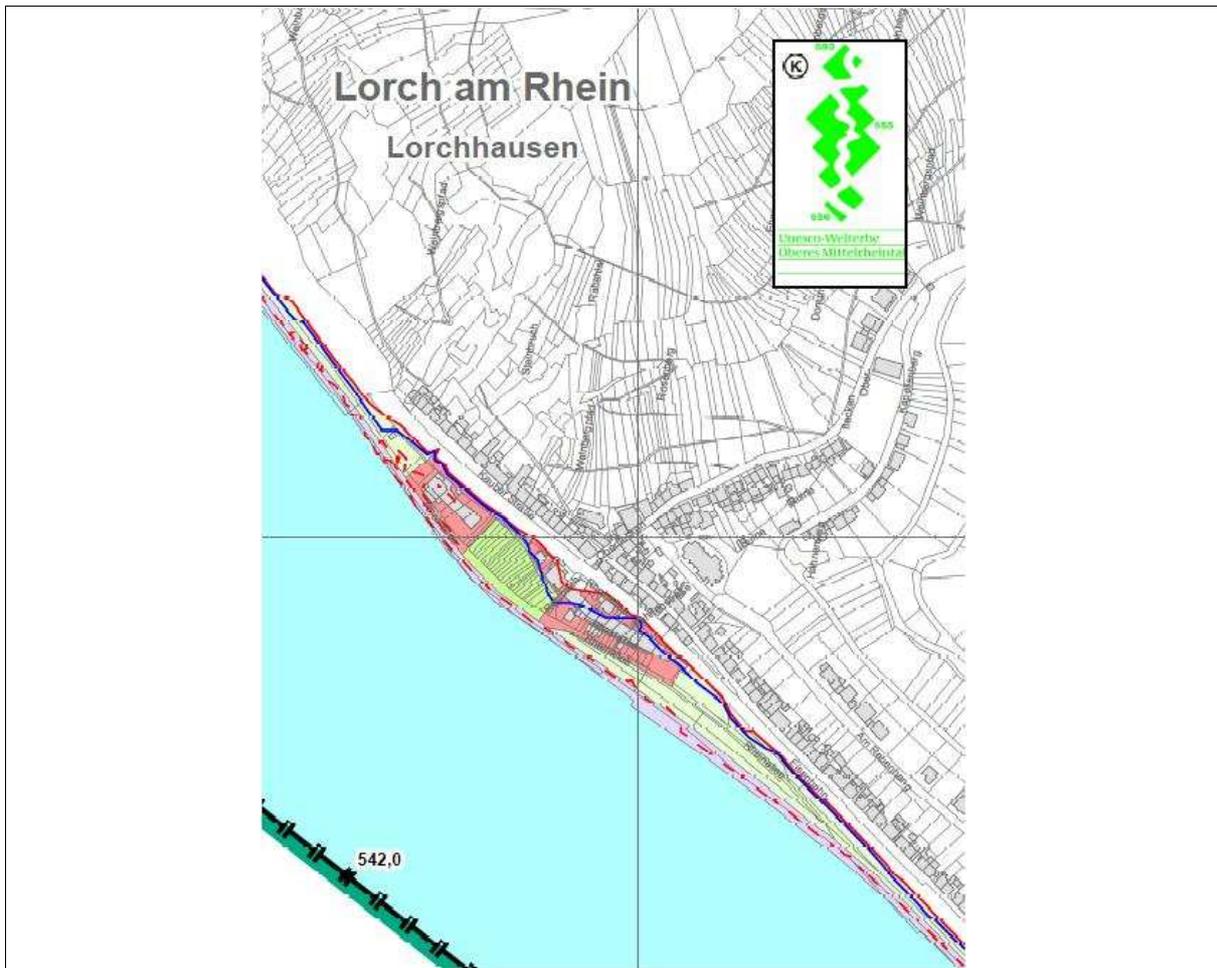
Gemarkung: Lorch am Rhein - Lorch

von [km]: 539,7 bis [km]: 540,9

Gemeinde: Lorch am Rhein

Länge [km]: 1,2

20_45 1_4	Hochwasser- Alarm- und Einsatzpläne aktualisieren	Die Hochwasser- Alarm- und Einsatzpläne sind im Hinblick auf HQ100 und HQextrem-Ereignisse zu erweitern und zu aktualisieren.	<input type="checkbox"/>
451	von km: 538,5 bis km: 541		



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 21**

Lorch am Rhein - Lorch am Rhein - Lorchhausen

HESSEN





### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	21	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Lorch am Rhein - Lorchhausen	von [km]:	543,5 bis [km]: 543,75
Gemeinde:	Lorch am Rhein	Länge [km]:	250

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Der Ortsteil Lorchhausen besitzt ein Hochwasserschutzkonzept, es gibt jedoch keine Vorkehrungen für einen mobilen Hochwasserschutz oder ähnliche Einrichtungen.

Die Rhein-Uferanlagen mit verschiedenen ufernahen Einrichtungen werden bei einem HQ10 überflutet und sind durch Objektschutzmaßnahmen vor größeren Schäden geschützt. Es sind ca. 2 Gebäude in der ersten Reihe zwischen der B 42 und dem Bahndamm betroffen.

Bei einem HQ100-Ereignis sind alle Gebäude zwischen der B 42 und dem Bahndamm betroffen, d.h. es sind ca. 14 Gebäude und 24 Personen betroffen, die sich vor größeren Schäden durch Objektschutzmaßnahmen schützen. Die B 42 muss wegen Hochwasser gesperrt werden. Die Hochwassergrenze reicht bis an die Bahntrasse heran, jedoch nicht hinter die Bahntrasse in das dort bestehende Wohngebiet.

Bei einem Extremereignis sind ca. 19 Gebäude und 37 Personen betroffen, ansonsten verschiebt sich die Überschwemmungsgrenze gegenüber dem HQ100-Hochwasser nur unwesentlich an die Bahntrasse heran. Die Bahntrasse wirkt für die dahinter liegenden Wohngebiete wie ein Schutzwall.

Bezogen auf das Schutzgut „Umwelt“ gibt es keine Betroffenheiten.

Auf das Schutzgut „Kulturerbe“ bezogen bestehen keine Schadenspotentiale, bis auf das UNESCO-Weltkulturerbe „Oberes Mittelrheintal“, das aber durch Hochwasserereignisse nicht betroffen ist.

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Es gibt keine Einsatzpläne für HQ100 oder HQextrem-Ereignisse.

Informationsplattformen zur Information, Aufklärung und Unterstützung der gefährdeten Bevölkerung fehlen. Die HW-Gefahren- und Risikokarten werden im Rahmen des Internetauftritts der Stadt Lorch veröffentlicht, um den Betroffenen Bürgern den Zugang zu dieser Informationsquelle zu erleichtern. Die Maßnahmen sind bei der Stadt Lorch (Brennpunkt 20) aufgeführt.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 21

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Lorch am Rhein - Lorchhausen

von [km]: 543,5 bis [km]: 543,75

Gemeinde: Lorch am Rhein

Länge [km]: 250

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                          |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 21

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Lorch am Rhein - Lorchhausen

von [km]: 543,5 bis [km]: 543,75

Gemeinde: Lorch am Rhein

Länge [km]: 250

#### Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz

grundlegende Maßnahmentypen

##### 3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:

Maßnahme | Details

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 3.1.1 | Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.2 | Anlegen eines Polders  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.3 | Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.4 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.2.1 | Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.2 | Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.3 | Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.4 | Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.3.1 | Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.2 | Beseitigung einer Engstelle                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.3 | Gewässerausbau im Siedlungsraum                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.4 | Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.4.1 | Regenwassermanagement  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.2 | Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)                                | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.3 | HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.5 Objektschutz:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.5.1 | Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.5.2 | Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.6 sonstige Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.6.1 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.6.2 | Schutz vor Druck- und Grundwasser                              | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 21

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Lorch am Rhein - Lorchhausen

von [km]: 543,5 bis [km]: 543,75

Gemeinde: Lorch am Rhein

Länge [km]: 250

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 21

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Lorch am Rhein - Lorchhausen

von [km]: 543,5 bis [km]: 543,75

Gemeinde: Lorch am Rhein

Länge [km]: 250

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
16.08.2012	Herr Lukas	1. Beteiligungsveranstaltung (Rheingau mit Rheingau-	Vorstellung der Hochwasserrisikomanagementplanung Vorstellung der Gefahren- und Risikokarten	
09.10.2013	Herr Lukas	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Es wurde die bekannte Hochwassersituation erörtert sowie die derzeitigen Einsatzpläne und Schutzmaßnahmen diskutiert.	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 21

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Lorch am Rhein - Lorchhausen

von [km]: 543,5 bis [km]: 543,75

Gemeinde: Lorch am Rhein

Länge [km]: 250

### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Freiwillige Feuerwehr  Jahnstraße 2  65391 / Lorch am Rhein	Herr Dreis	06726 839 387	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 21

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Lorch am Rhein - Lorchhausen

von [km]: 543,5 bis [km]: 543,75

Gemeinde: Lorch am Rhein

Länge [km]: 250

**bisher wurden keine weitergehenden Maßnahmen definiert die klassifiziert werden könnten**

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 21

Gewässer: Rhein

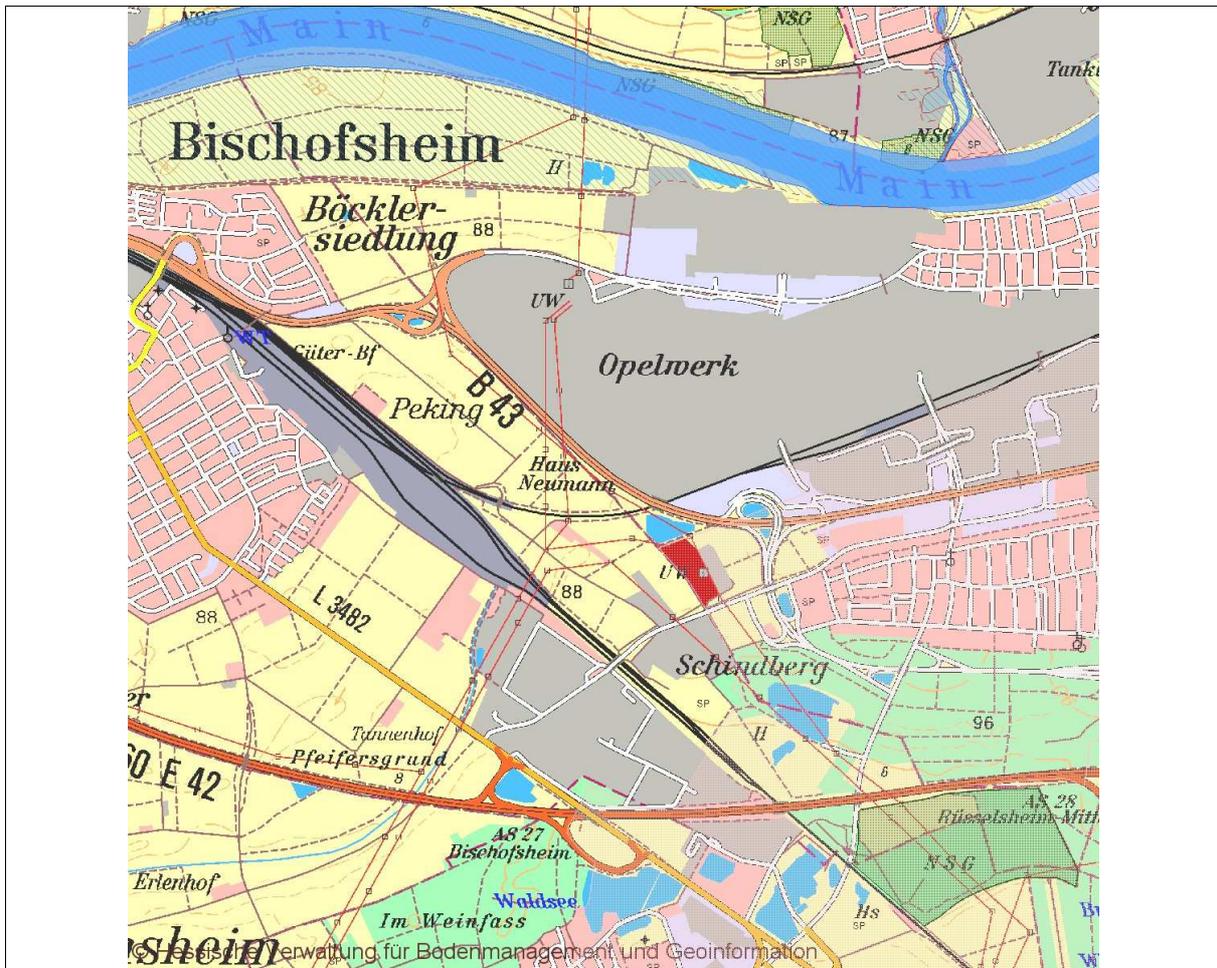
Gemarkung: Lorch am Rhein - Lorchhausen

von [km]: 543,5 bis [km]: 543,75

Gemeinde: Lorch am Rhein

Länge [km]: 250

**bisher wurden keine weitergehenden Maßnahmen definiert die klassifiziert werden könnten**



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 22**

**- Amprion GmbH**

**HESSEN**





## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt: 22

Gewässer:

Gemarkung: Amprion GmbH

von [km]: bis [km]:

Gemeinde:

Länge [km]:

#### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Die Amprion GmbH ist ein deutscher Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) nach dem Energiewirtschaftsgesetz für den Strombereich. Das Umspannwerk Bischofsheim versorgt als Umspannwerk das Gebiet der Stadt Mainz sowie der Stadt Wiesbaden. Über zwei Großtransformatoren wird im Umspannwerk Bischofsheim die elektrische Energie von der Hochspannungsebene mit einer Spannung von 110.000 Volt auf 20.000 Volt herunter transformiert. Die Anlage liegt im Risikogebiet HQExtrem und ist von Hochwasser bedroht. Die Anlage liegt im Betrachtungsraum des HWRM-Plans Main und wird hier nachrichtlich aufgenommen, da ein Ausfall dieser Umspannstation im Hochwasserfall den Ausfall weiter Teile der Stromversorgung des Rheingaus und der Stadt Wiesbaden bedeuten würde.

#### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Die Versorgungsträger, so auch Amprion, überprüfen generell ihre Anlagen auf Betroffenheit durch Hochwasser, insbesondere durch HQExtrem. Konkrete Einzelprojekte wurden noch nicht benannt. Dies erfolgt voraussichtlich im nächsten HWRM-Zyklus. Die Maßnahmen der allgemeinen Hochwasservorsorge wurden mit den Versorgungsträgern angesprochen.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 22

Gemarkung: Amprion GmbH

Gemeinde:

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                          |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 22

Gewässer:

Gemarkung: Amprion GmbH

von [km]: bis [km]:

Gemeinde:

Länge [km]:

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 22

Gewässer:

Gemarkung: Amprion GmbH

von [km]: bis [km]:

Gemeinde:

Länge [km]:

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 22

Gemarkung: Amprion GmbH

Gemeinde:

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
17.10.2014	Carsten von Rymon-Lipinski	Recherche	Schriftliche und telefonische Beteiligung bei Amprion GmbH. Per E-Mail wurde ein Lageplan zugesandt. Sonst keine Stellungnahme seitens Amprion GmbH.	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 22

Gemarkung: Amprion GmbH

Gemeinde:

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Amprion GmbH  Rheinlanddamm 24  44139 / Dortmund	Carsten von Rymon-Lipinski  Thorsten Mikschaitis	0231584914295  015222979492	Carsten.Lipinski@amprion.net  thorsten.mikschaitis@amprion.net

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 22

Gemarkung: Amprion GmbH

Gemeinde:

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

**bisher wurden keine weitergehenden Maßnahmen definiert die klassifiziert werden könnten**

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 22

Gemarkung: Amprion GmbH

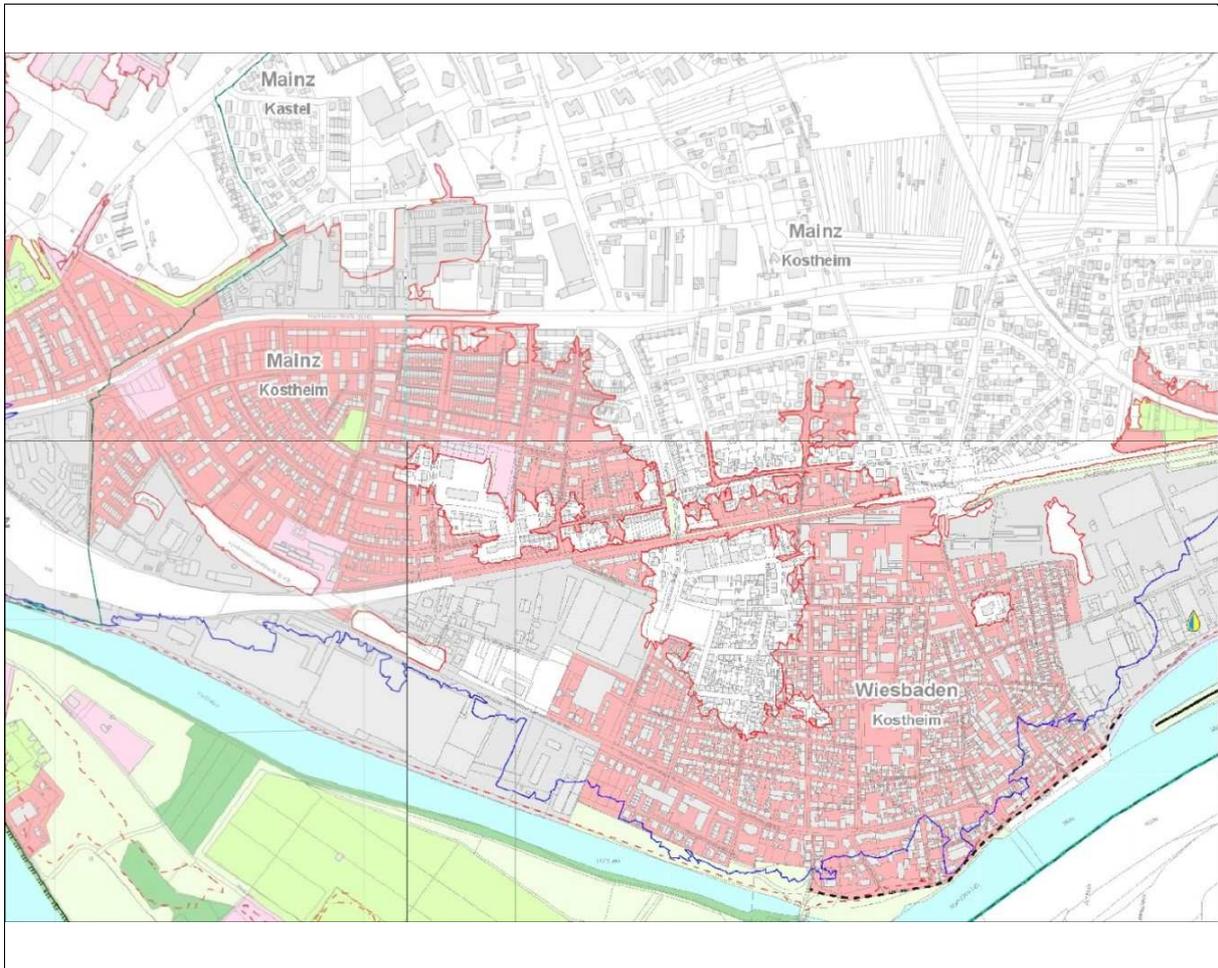
Gemeinde:

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

**bisher wurden keine weitergehenden Maßnahmen definiert die klassifiziert werden könnten**



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 23**

- Stadtwerke Mainz Netze GmbH

HESSEN





### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt: 23

Gewässer:

Gemarkung: Stadtwerke Mainz Netze GmbH

von [km]: bis [km]:

Gemeinde:

Länge [km]:

#### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Die Stadtwerke Mainz Netze GmbH ist ein Unternehmen der Unternehmensgruppe Stadtwerke Mainz AG. Zu den Geschäftsfeldern zählt der Betrieb von Strom- und Erdgasnetzen in Mainz und der Region. Im unmittelbaren Versorgungsgebiet beliefert die Stadtwerke Mainz Netze GmbH rund 250.000 Bürger mit Trinkwasser. Bei der Stadtwerke Mainz Netze GmbH sind relevante Infrastruktureinrichtungen (Verteilernetze im öffentlichen Raum, Verteilungseinrichtungen für mehrere Objekte) betroffen. Die Wasserversorgung ist im Regelfall bis zu einem Hochwasser HQ200 organisiert. Ab HQ10 müssen interne Maßnahmen ergriffen werden. Zum Beispiel wird die Förderleistung im Wasserwerk Petersaue auf ca. 75% zurückgefahren und falls überhaupt notwendig, durch andere bis HQ200 nicht bzw. nur geringfügig beeinflusste Wasserwerke ersetzt. Allerdings besteht eine Abhängigkeit von dem Hochwasserschutz der Länder. Sollte dieser Schutz nicht funktionieren, dann kann es zu Engpässen bzw. Ausfällen in der Trinkwasserversorgung kommen. Der Betrieb des Wasserwerks Petersaue ist im Hochwasserfall > HQ200 stark eingeschränkt bzw. durch stärkere Beeinträchtigung der beiden anderen Wasserwerke nicht mehr möglich.

#### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Die Versorgungsträger, so auch die Stadtwerke Mainz Netze GmbH, überprüfen generell ihre Anlagen auf Betroffenheit durch Hochwasser, insbesondere durch HQextrem. Konkrete Einzelprojekte wurden noch nicht benannt. Dies erfolgt voraussichtlich im nächsten HWRM-Zyklus. Die Maßnahmen der allgemeinen Hochwasservorsorge wurden mit den Versorgungsträgern angesprochen.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 23

Gewässer:

Gemarkung: Stadtwerke Mainz Netze GmbH

von [km]: bis [km]:

Gemeinde:

Länge [km]:

<b>Maßnahmen Flächenvorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>1.1 Administrative Instrumente:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
1.1.1	Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2	Sicherung der Überschwemmungsgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.3	Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.4	Sicherung von Retentionsräumen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1.2 angepasste Flächennutzung:</b>			
1.2.1	Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2	Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.3	Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.4	Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt</b>			
<b>2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
2.1.1	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.2	Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3	Ausweisung von Gewässerrandstreifen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.4	Förderung einer naturnahen Auenentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.5	Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.6	Entsiegelung von Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:</b>			
2.2.1	Rückbau eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2	Rückverlegung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3	Absenkung oder Schlitzung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.4	Beseitigung einer Aufschüttung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.5	Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen**

HW-Brennpunkt: 23

Gewässer:

Gemarkung: Stadtwerke Mainz Netze GmbH

von [km]: bis [km]:

Gemeinde:

Länge [km]:

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 23

Gewässer:

Gemarkung: Stadtwerke Mainz Netze GmbH

von [km]: bis [km]:

Gemeinde:

Länge [km]:

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 23

Gemarkung: Stadtwerke Mainz Netze GmbH

Gemeinde:

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
17.10.2014	Bruno.Fritsche	Rücklauf des Erhebungsbogens	Rücklauf des Erhebungsbogens der Stadtwerke Mainz Netze GmbH	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 23

Gemarkung: Stadtwerke Mainz Netze GmbH

Gemeinde:

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

<b>Ansprechpartner</b>			
<b>Behörde / Verband Anschrift</b>	<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
Stadtwerke Mainz Netze GmbH  Rheinallee 41  55118 / Mainz	Bruno.Fritsche  Mathias Zeis	06131 12 6130  6131126123	Bruno.Fritsche@stadtwerke-mainz.de  mathias.zeis@stadwerke-mainz.de
Stadtwerke Mainz Netze GmbH  Rheinallee 41  55118 / Mainz	Bruno.Fritsche  Mathias Zeis	06131 12 6130  6131126123	Bruno.Fritsche@stadtwerke-mainz.de  mathias.zeis@stadwerke-mainz.de

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 23

Gemarkung: Stadtwerke Mainz Netze GmbH

Gemeinde:

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

**bisher wurden keine weitergehenden Maßnahmen definiert die klassifiziert werden könnten**

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 23

Gemarkung: Stadtwerke Mainz Netze GmbH

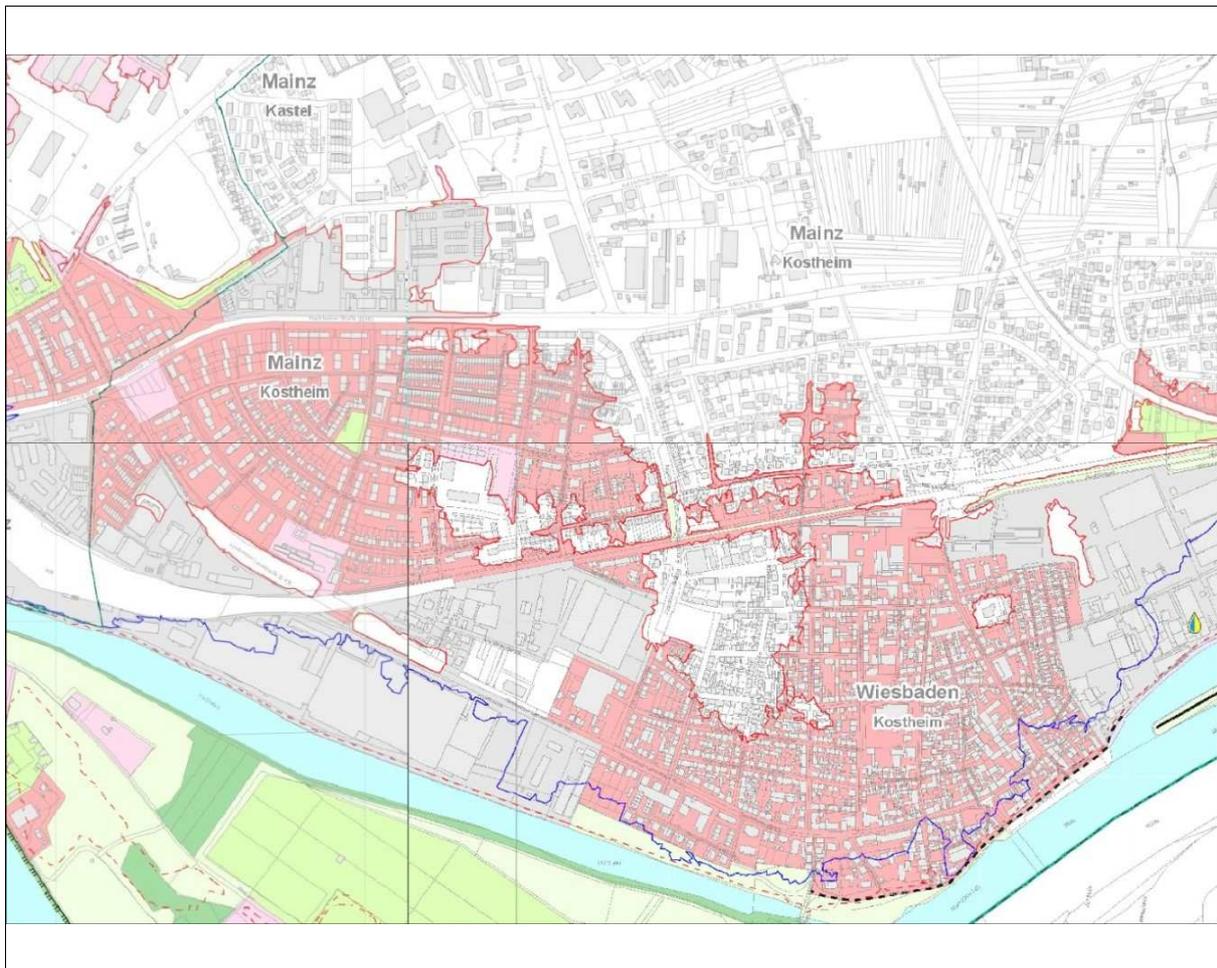
Gemeinde:

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

**bisher wurden keine weitergehenden Maßnahmen definiert die klassifiziert werden könnten**



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

HW - Brennpunkt: 24

- Syna GmbH

HESSEN





### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt: 24

Gewässer:

Gemarkung: Syna GmbH

von [km]: bis [km]:

Gemeinde:

Länge [km]:

#### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Die Syna ist ein Energietransportunternehmen und eine 100-prozentige Tochter der Süwag Energie AG. Ihre Verteilnetze stellen die Verbindung her von den Energietransportwegen in die Städte und Gemeinden und dort in die Haushalte und Betriebe. Die Syna GmbH versorgt rund 1,9 Millionen Menschen mit Strom und Gas. Die Syna GmbH hat die ihr zur Verfügung gestellten Daten über die HQ-Gebiete mit ihren eigenen, in diesem Bereich relevanten Energieversorgungsanlagen, im GIS verschnitten. Als Ergebnis wurde von der Syna GmbH festgehalten, dass für die dort vorhandenen Stationen entsprechende Vorkehrungen zum Hochwasserschutz getroffen wurden. Weiterhin existieren Maßnahmenpläne, ab welchen Hochwasserpegeln diese Anlagen außer Betrieb genommen werden. Die Syna GmbH hat das Hochwasserereignis von 1988 als Maßstab genommen und ihre Einrichtungen im Rheingau jeweils 50 cm über den damals gemessenen Wasserspiegel gelegt. Weitere Stellungnahmen erfolgten seitens der Syna GmbH nicht.

#### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Die Versorgungsträger, so auch die Syna GmbH, überprüfen generell ihre Anlagen auf Betroffenheit durch Hochwasser, insbesondere durch HQextrem. Konkrete Einzelprojekte wurden noch nicht benannt. Dies erfolgt voraussichtlich im nächsten HWRM-Zyklus. Die Maßnahmen der allgemeinen Hochwasservorsorge wurden mit den Versorgungsträgern angesprochen.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 24

Gemarkung: Syna GmbH

Gemeinde:

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                          |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 24

Gewässer:

Gemarkung: Syna GmbH

von [km]: bis [km]:

Gemeinde:

Länge [km]:

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 24

Gemarkung: Syna GmbH

Gemeinde:

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 24

Gemarkung: Syna GmbH

Gemeinde:

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
31.07.2014	Thomas Christ	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Schriftliche Beteiligung per E-Mail. Rücklauf Erhebungsbogen. Sonst keine weitere Stellungnahme.	

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 24

Gemarkung: Syna GmbH

Gemeinde:

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

<b>Ansprechpartner</b>			
<b>Behörde / Verband Anschrift</b>	<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
Syna GmbH	Thomas Christ	06931072347	thomas.christ@syna.de
Ludwigshafener Straße 4 65929 / Frankfurt am Main	Hans-Jürgen Schwarz	61239759123	hans-juergen.schwarz@syna.de

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 24

Gemarkung: Syna GmbH

Gemeinde:

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

**bisher wurden keine weitergehenden Maßnahmen definiert die klassifiziert werden könnten**

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 24

Gemarkung: Syna GmbH

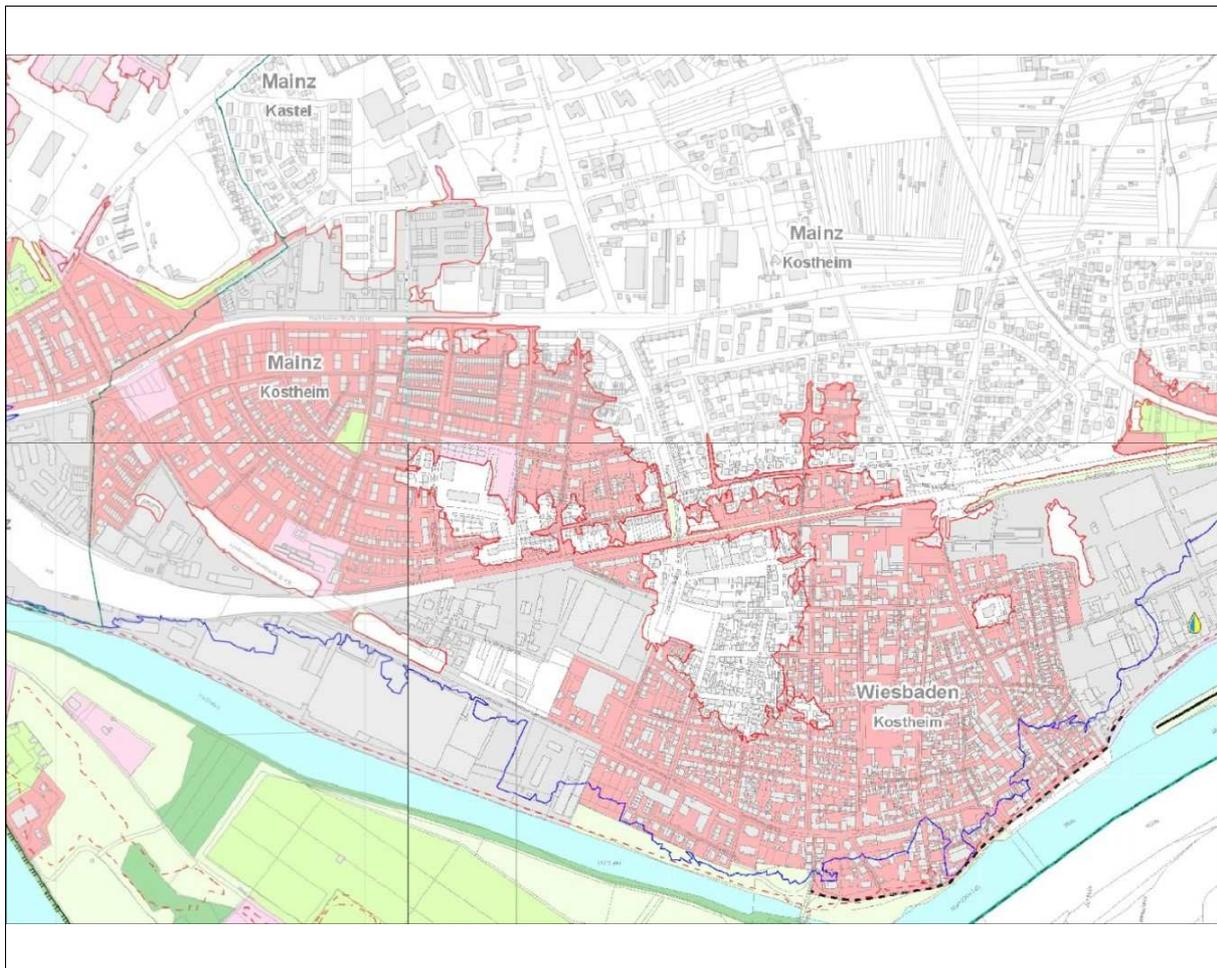
Gemeinde:

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

**bisher wurden keine weitergehenden Maßnahmen definiert die klassifiziert werden könnten**



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 25**

**Wiesbaden - ESWE Versorgungs AG**

**HESSEN**





## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	25	Gewässer:	
Gemarkung:	ESWE Versorgungs AG	von [km]:	bis [km]:
Gemeinde:	Wiesbaden	Länge [km]:	

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Die ESWE Versorgungs AG ist ein Energieunternehmen mit Sitz in Wiesbaden. Das Unternehmen versorgt die Landeshauptstadt mit Strom, Erdgas, Fernwärme und erneuerbaren Energien. Die ESWE Versorgungs AG ist für Wiesbaden zuständig mit Ausnahme der AKK-Orte (Kastel und Kostheim), die von den Stadtwerken Mainz (SWM) versorgt werden. Betroffen ist bei der ESWE Versorgungs AG der Objektschutz an Infrastruktureinrichtungen. Grundsätzlich kann man sagen, dass Endkundenanlagen im direkten Überflutungsbereich bei Erreichen eines gewissen Pegels abgeschaltet werden müssen, damit keine weiteren Gefahren entstehen. Dies betrifft Strom, Straßenbeleuchtung und Telekommunikation. Bei der Planung von Stromversorgungsanlagen wird die HW 200 Marke berücksichtigt. Bei der Planung von Fernmeldeanlagen wird die Überflutungslinie des HQ100 berücksichtigt. Fernwärmeanlagen: Sind nicht betroffen. Wasser: Es wird die Überflutungslinie des HQ100 berücksichtigt. Leitungen die sich innerhalb der Überflutzungszone befinden, werden der Art umgeschiebert, dass im Falle einer Leckage in diesem Bereich ein vollständiges Außerbetrieb nehmen möglich wäre. Gas: Es wird die Überflutungslinie des HQ100 berücksichtigt. Die betroffenen Kundenregelanlagen sind hochwassersicher ausgeführt. Öffentliche Beleuchtungsanlagen sind sowohl im Bereich HQextrem als auch im Bereich HQ100 betroffen. Die Beleuchtungsmasten in den betroffenen Gebieten sind als Hochwassermasten ausgelegt. Die elektrischen Anschlüsse sind je nach Masttyp in einer Höhe von 1,40m bis 3,60m installiert. Die Beleuchtungskabelverteiler sind in verschiedenen Ortsteilen mit unterschiedlich hohem Betonsockel geschützt. Bei Überschreitung der jeweiligen Hochwasserlinie erfolgt die Abschaltung der Anlage. Strom: Bei HQ100 sind keine größeren Ausfälle zu erwarten. Berücksichtigt man den Pegel des HQextrem - Ereignisses sind einige Transformatorstationen betroffen. Der Ausfall dieser Stationen wirkt sich in Stromausfällen auch außerhalb des direkten Überflutungsbereichs aus. Der genaue Wirkungsbereich dieser Stromausfälle ist pauschal nicht anzugeben. Die ESWE sieht einen Problembereich bei den Kliniken: Die Stromversorgung ist in der Regel über ein Notstromaggregat gesichert, für die Wasserversorgung gibt es solche Systeme nicht. Die Wechselwirkungen der Auswirkungen eines HQextrem in einer Stadt wie Wiesbaden sind eklatant.

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Die Versorgungsträger, so auch ESWE, überprüfen generell ihre Anlagen auf Betroffenheit durch Hochwasser, insbesondere durch HQextrem. Konkrete Einzelprojekte wurden noch nicht benannt. Dies erfolgt voraussichtlich im nächsten HWRM-Zyklus. Die Maßnahmen der allgemeinen Hochwasservorsorge wurden mit den Versorgungsträgern angesprochen.

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 25

Gewässer:

Gemarkung: ESWE Versorgungs AG

von [km]: bis [km]:

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]:

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                          |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 25

Gewässer:

Gemarkung: ESWE Versorgungs AG

von [km]: bis [km]:

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]:

#### Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz

grundlegende Maßnahmentypen

##### 3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:

Maßnahme | Details

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 3.1.1 | Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.2 | Anlegen eines Polders  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.3 | Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.4 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.2.1 | Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.2 | Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.3 | Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.4 | Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.3.1 | Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.2 | Beseitigung einer Engstelle                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.3 | Gewässerausbau im Siedlungsraum                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.4 | Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.4.1 | Regenwassermanagement  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.2 | Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)                                | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.3 | HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

##### 3.5 Objektschutz:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.5.1 | Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.5.2 | Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.) | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 3.6 sonstige Maßnahmen:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.6.1 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3.6.2 | Schutz vor Druck- und Grundwasser                              | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 25

Gewässer:

Gemarkung: ESWE Versorgungs AG

von [km]: bis [km]:

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]:

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 25

Gemarkung: ESWE Versorgungs AG

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
14.07.2014	Herr Horst Kern	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	
14.07.2014		Recherchetermin bei betroffener Kommune /		



## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 25

Gemarkung: ESWE Versorgungs AG

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

**bisher wurden keine weitergehenden Maßnahmen definiert die klassifiziert werden könnten**

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 25

Gemarkung: ESWE Versorgungs AG

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer:

von [km]: bis [km]:

Länge [km]:

**bisher wurden keine weitergehenden Maßnahmen definiert die klassifiziert werden könnten**